

Art.-Nr. 98912 / 07.2022

Aluminium-Systeme
Sicherheitssysteme

Schüco ADS 80 FR 30

de

Einbau- und Wartungsanleitung

Inhalt

Hinweis „Zulassung Schüco ADS 80 FR 30“ **3**

Einbau- und Wartungsanleitung Schüco ADS 80 FR 30 **4**

Zulassungsdokumente

Schüco ADS 80 FR 30

Die aktuellen Zulassungsdokumente für:

Zulassungs-Nr. Z-6.20-1888 - Innenanwendung

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ und

T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ und

T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

finden Sie im Docu Center unter folgendem Pfad:

Startseite | Schüco Aluminium-Systeme | Sicherheitssysteme | Zulassungen | Brandschutz

SCHÜCO Docu Center

Sicherheitssysteme



Zulassungen



Brandschutz



Zulassungsdokumente



Inhalt

1.	Allgemeine Hinweise.....	5
2.	Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise	6 - 16
2.1.	Maßvorgaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen.....	6 - 7
2.2.	Seitliche und obere Wandanschlüsse - Ausführungen wahlweise	8 - 12
2.3.	Untere Türabschlüsse - Ausführungen wahlweise	13
2.4.	Untere Fußpunkte F30-Verglasungen - Ausführungen wahlweise / Positionsliste Wandanschlüsse.....	13 - 14
2.5.	Einbauhinweise / Einbauanleitung	15
2.6.	Montagehinweise für Fugendichtbänder Art. Nr. 288 324	16
3.	Elementübersichten, zulässige Maße und Verarbeitungshinweise.....	17 - 29
3.1.	Zulässige Maße einflügelige Tür	18
3.2.	Zulässige Maße zweiflügelige Tür.....	19
3.3.	Ausführung mit Antipanik im Gang- und Standflügel.....	20
3.4.	Zulässige Maße Gegentakttür	21
3.5.	T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten.....	22
3.6.	Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61 / 44.....	23
3.7.	Systemübersicht und Verarbeitungshinweise „Schüco Door Control System (DCS).....	24 - 29
4.	Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder	30 - 40
4.1.	Rollenklemmbänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung).....	31 - 33
4.2.	Rollenklemmbänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung).....	34 - 35
4.3.	Aufschraubband 3-teilig.....	36 - 41
4.4.	VL-Band 180°	42
5.	Montageanleitung: Türbeschläge.....	43 - 68
5.1.	Montageanleitung Türdrücker	43 - 46
5.2.	Türgriffe, Griffstangen, Rammerschutz-Stangen / Stoßgriff	47
5.3.	Obentürschließer nach EN 1154	48 - 49
5.4.	Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6.....	50
5.5.	Montage von: Gleitschiene, E-Gleitschiene, ISM-Gleitschiene und E- ISM-Gleitschiene	51 - 63
5.6.	Drehtürantriebe nach DIN 18263-4	64 - 65
5.7.	Hinweis: Feststellanlagen.....	66
5.8.	Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlage)	66
5.9.	Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen	67
5.10.	Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen	68
6.	Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren	69 - 84
6.1.	Schlösser und Verriegelungskombinationen für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren	69- 79
6.2.	E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren	80 - 81
6.3.	Kabelübergänge	82 - 83
6.4.	Einlass-Stößelkontakt, Riegelschaltkontakt und Magnetschalter-Set	84
7.	Rauchschutz / Rauchdichtheit	85 - 86
8.	Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör.....	87 - 104
8.1.	Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten	87 - 90
8.2.	Einbauhinweise für Glashalter.....	91 - 97
8.3.	Dichtungen / Verglasungsmöglichkeiten	98 - 103
8.4.	Geklebte Sprossen / Klotzungsrichtlinie.....	104
9.	Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco-Brandschutztüren nach DIN 4102	
	aus der Serie „Schüco ADS 80 FR 30“	105

Einbau-, und Wartungsanleitung für Schüco ADS 80 FR 30

Zulassungs-Nr. Z-6.20-1888,

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ und T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ und T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

1. Allgemeine Hinweise

Diese Einbuanleitung stellt inhaltlich den aktuellen Zulassungsstand dar. Feuerschutzabschlüsse sind nach der oben genannten Zulassung dieser Einbuanleitung und nach Forderungen der DIN 18093 (Einbau von Feuerschutzabschlüssen) einzubauen.

- Feuerschutzabschlüsse nach DIN 4102 sind gemäß Bauordnung der Länder überwachungspflichtige Bauteile, die nur von autorisierten Herstellern hergestellt werden dürfen. Vom DIBt bauaufsichtlich zugelassene Feuerschutzabschlüsse sind mit einem Übereinstimmungskennzeichen zu versehen und damit als solche zu kennzeichnen.
- Generell gilt, dass nur Bauteile hergestellt werden dürfen, die der Zulassung in allen Teilen entsprechen. Abweichungen von der Zulassung bedürfen in jedem Einzelfall einer Zustimmung im Einzelfall durch die oberste Bauaufsichtsbehörde.
- Nach Abnahme ist der Betreiber für den einwandfreien Zustand des Feuerschutzabschlusses verantwortlich.
- Feuerschutzabschlüsse müssen im eingebauten Zustand selbst schließend und mit Beschlägen ausgerüstet sein, die für den bestimmungsgemäß Gebrauch notwendig sind.
- Änderungen an Feuerschutzabschlüssen dürfen nur im Rahmen der vom DIBt erlaubten Maßnahmen vorgenommen werden. Details siehe Zulassung.
- Werden andere Beschläge oder Zubehörteile (z.B. Türschließer, Drückergarnituren, ...), als in dieser Einbuanleitung verwendet, so sind die in diesen Teilen beigefügten Einbuanweisungen zu beachten. Entsprechende Eignungsnachweise (bauaufsichtliche Prüfzeugnisse) sind zu erbringen.
- Elektrische Anschlüsse (z.B. Feststellanlagen Rauchmelder, E-Öffner, elektrisch betriebene Schlosser, Fluchttürsicherungen, ...) müssen entsprechend den VDE-Vorschriften von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen ausgetauscht werden. Es sind nur die in der Zulassung genannten Gläser einsetzbar.
- Schließzylinder sind immer einzubauen, es sei denn es ist keine Ausnehmung für den Profilzylinder vorgesehen.
- Dübel dürfen nur verwendet werden, wenn diese bauaufsichtlich zugelassen sind, oder mit dieser Einbauanleitung abgedeckt sind. Randabstände beachten.
- Brandschutzsysteme sind während Fertigung, Transport, Lagerung und Montage vor Verunreinigungen und Feuchtigkeit zu schützen.
- Soweit nicht angegeben alle Maße in mm.

Transporthinweise

Feuerschutzabschlüsse müssen beim Transport gegen Beschädigungen geschützt werden. Beschädigungen können durch Verdrehen, Verwinden, Verkanten und direkte gegenseitige Auflage oder Abstützung entstehen.

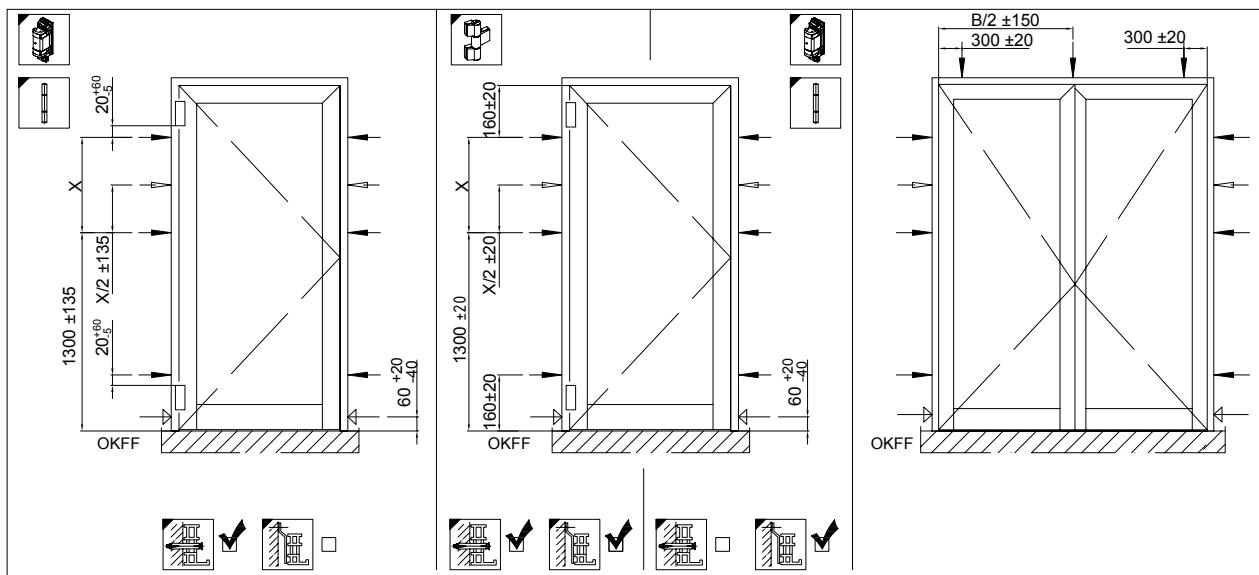
2. Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise

Die nachfolgend aufgeführten Wandanschlussvarianten sind eine Auswahl von Anwendungsbeispielen die den Kriterien der Zulassung entsprechen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung im Einzelfall durch die zuständige oberste Bauaufsichtsbehörde.

Zulässige Wände für den Einbau der Feuerschutzabschlüsse:

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1, Dicke ≥ 115 mm, Steindruckfestigkeitsklasse mind. 12, Mörtelgruppe \geq II
- Wände aus Beton nach DIN 1045, Dicke ≥ 100 mm, Festigkeitsklasse mind. C 12 / 15
- Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke ≥ 100 mm, F30-A bzw. F30-B nach DIN 4102 Teil 4
- Wände aus Porenbeton-Block oder -Plansteinen nach DIN 4165-3, Dicke ≥ 150 mm, Festigkeitsklasse 4
- Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allg. bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Dicke ≥ 150 mm, Festigkeitsklasse 4.4
- An bekleidete Stahl / Holz-Stützen und/oder Stahl/Holz-Stürze F30 nach DIN 4102, Teil 4
- Bauaufsichtlich zugelassene Brandschutzverglasung ADS 80 FR 30 der Feuerwiderstandsklasse F30
- Weitere Wändearten siehe die Seiten 9-12 im Kapitel „Zulassung“ dieser Einbau- und Wartungsanleitung

2.1. Maßvorgaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen



→ Anker / Dübel

→ Zusätzlich Anker / Dübel bei X > 800

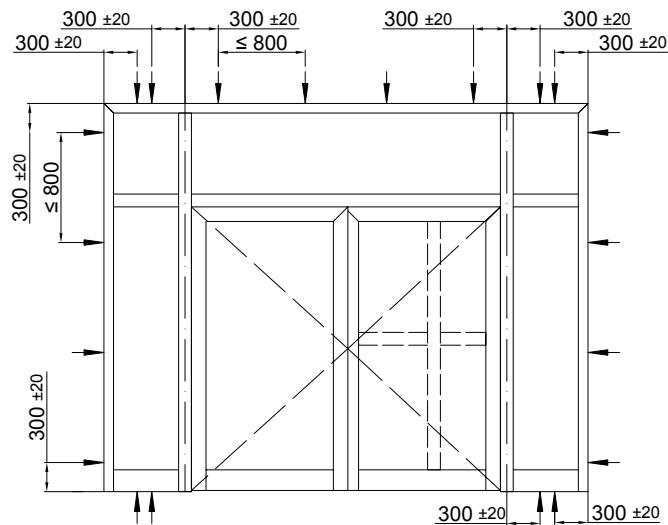
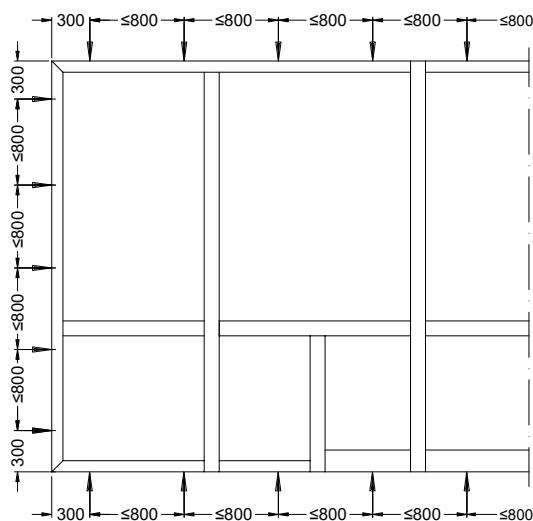
→ Zusätzlicher Anker bei Türen ohne Bodeneinstand bzw. Bodenschwelle



HINWEIS

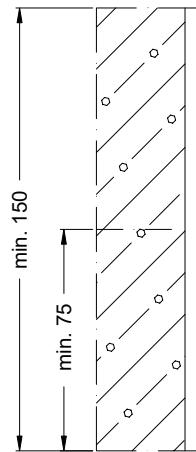
Gezeichnet: ohne Bodeneinstand

Maßvorgaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen

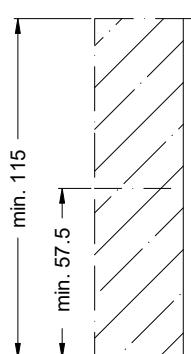


Randabstände für Dübel

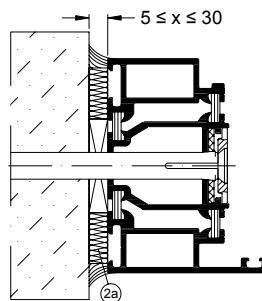
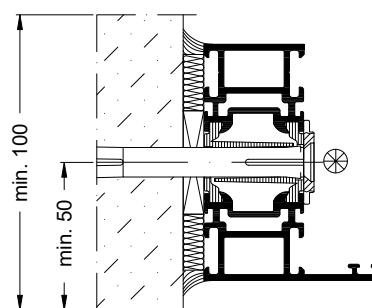
Porenbeton



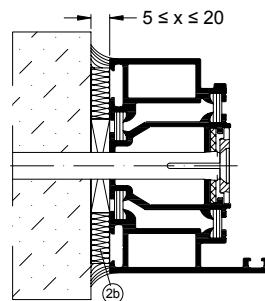
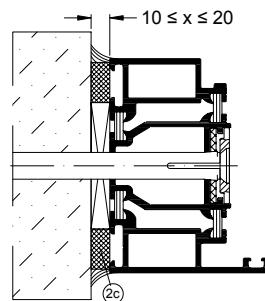
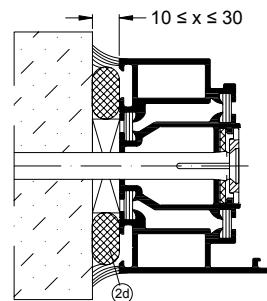
Mauerwerk



Beton



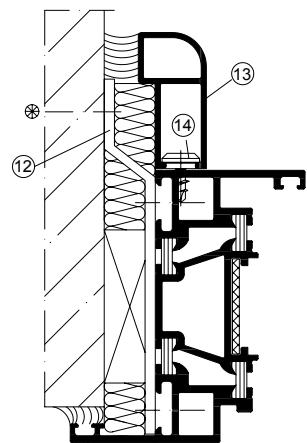
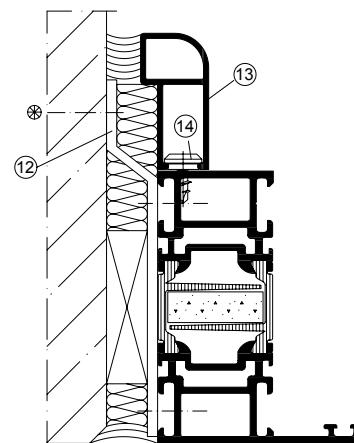
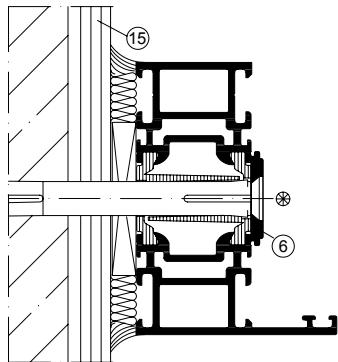
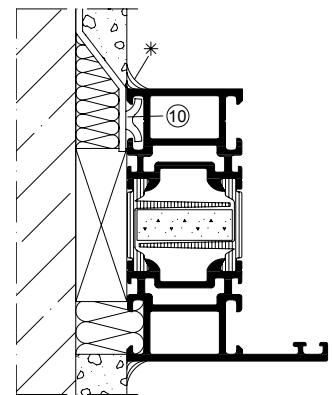
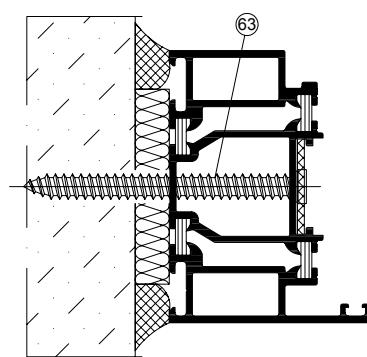
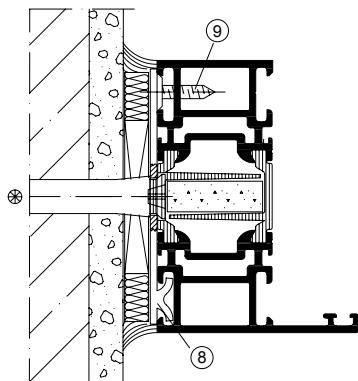
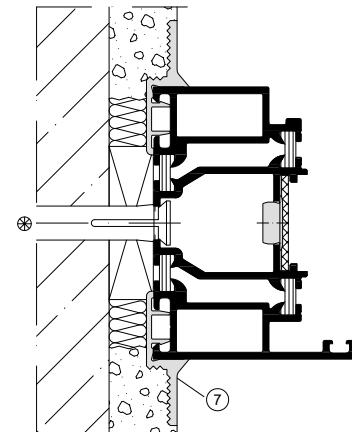
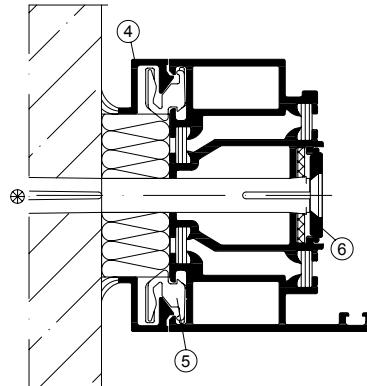
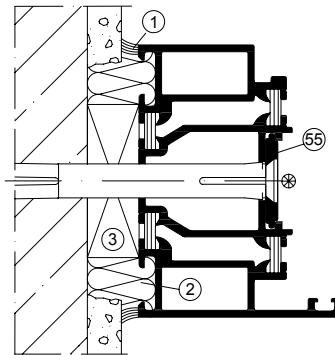
Mineralwolle

Schüco
BrandschutzschaumSchüco
Fugendichtband

Fugenschnur

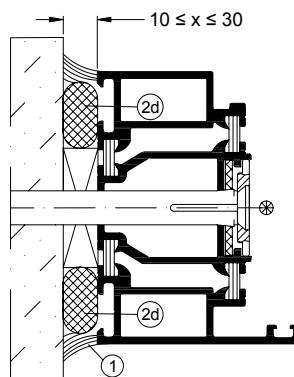
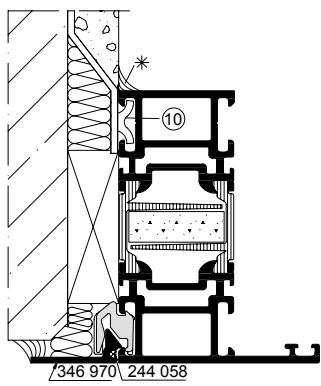
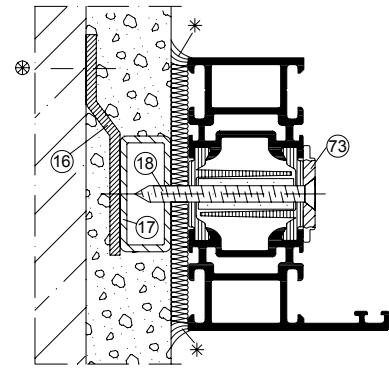
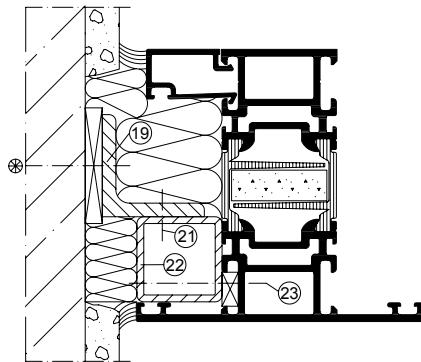
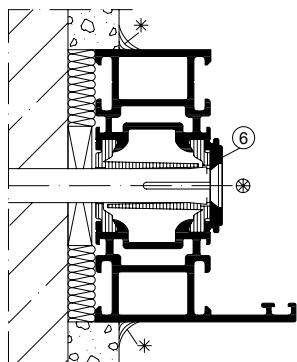
2.2. Seitlicher und oberer Wandanschluss – Ausführungen wahlweise

nicht zulässig für Rauchschutztüren

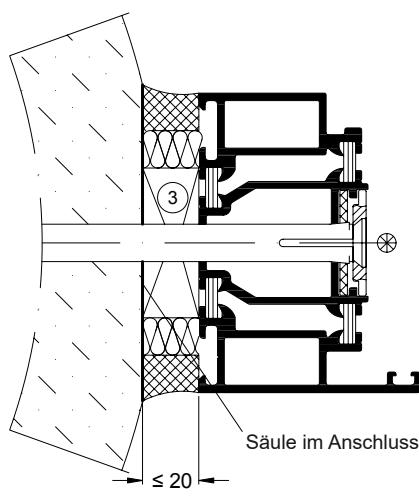
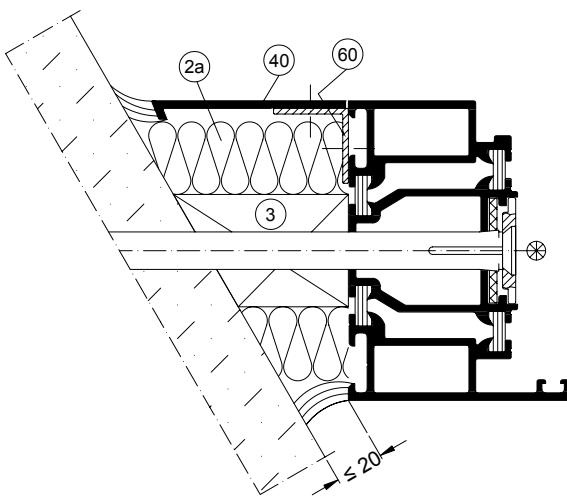
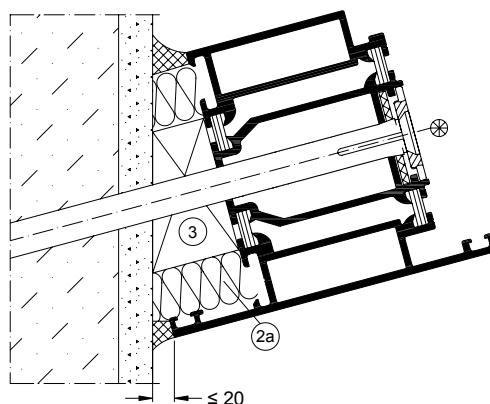
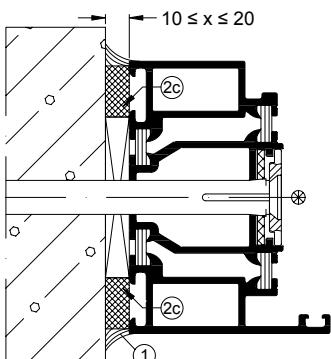
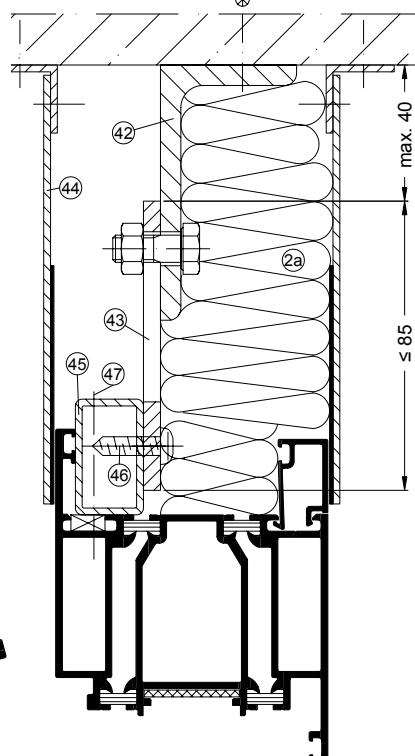


INFORMATION

Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten oder Beton unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.



Oberer Wandanschluss bei Deckendurchbiegung



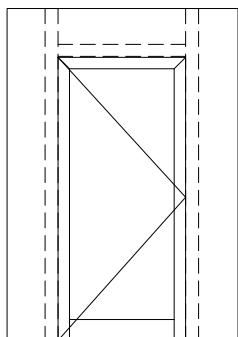
Säule im Anschlussbereich abgeflacht.

**HINWEIS**

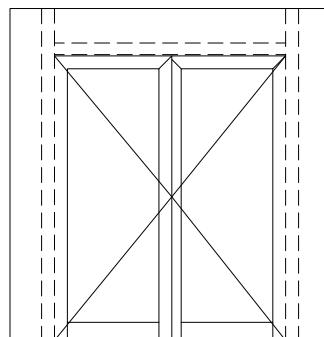
Schräge Wandanschlüsse nur bei Türen mit Bodeneinstand. Winkel max. 30°

- Einbau in Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke ≥ 100 mm, F30-A nach DIN 4102, Teil 4
- Anschluss an bekleidete Stahlstützen und / oder Stahlstürze F30 nach DIN 4102, Teil 4

Einbau einer T30-1-Tür

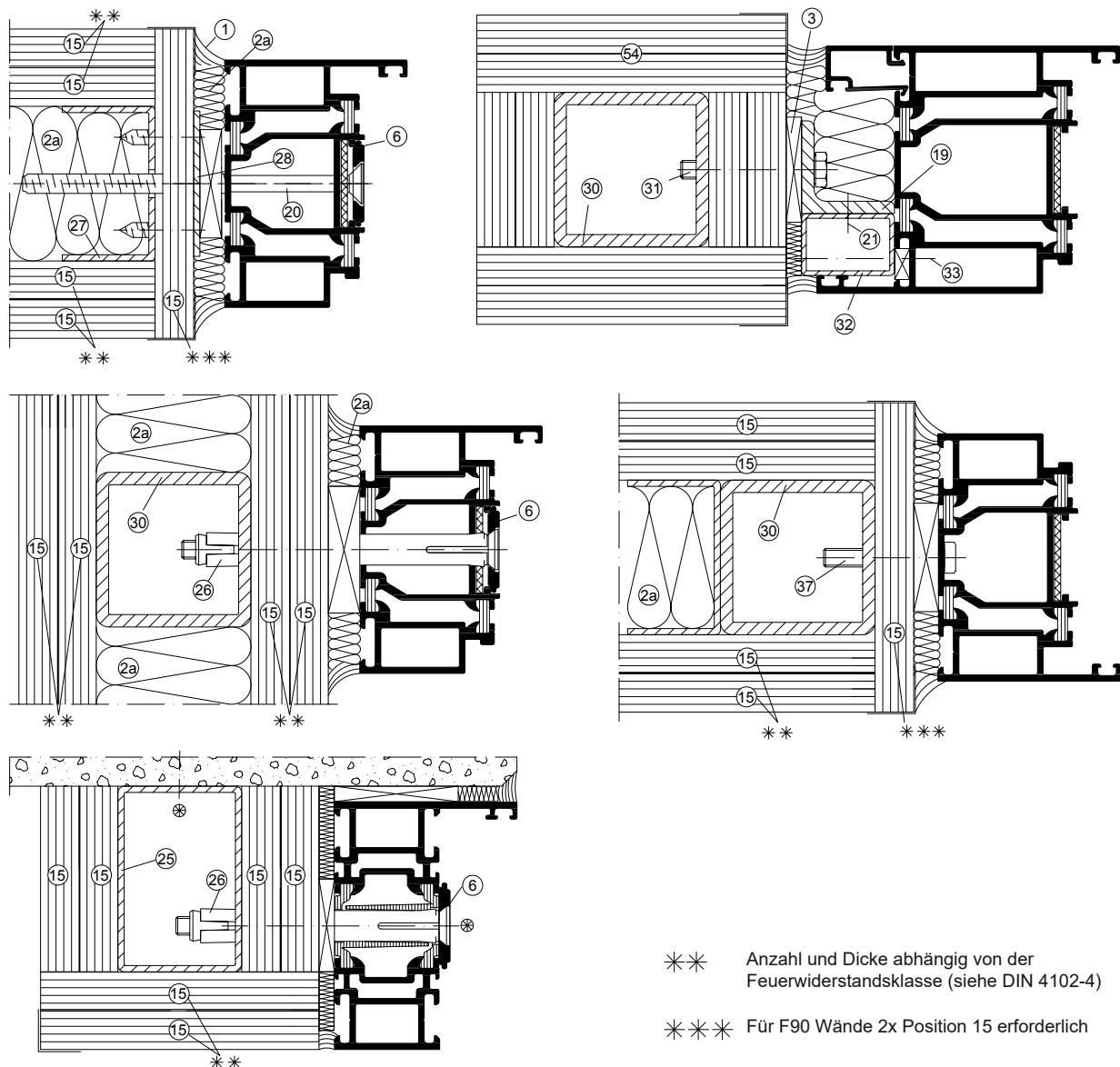


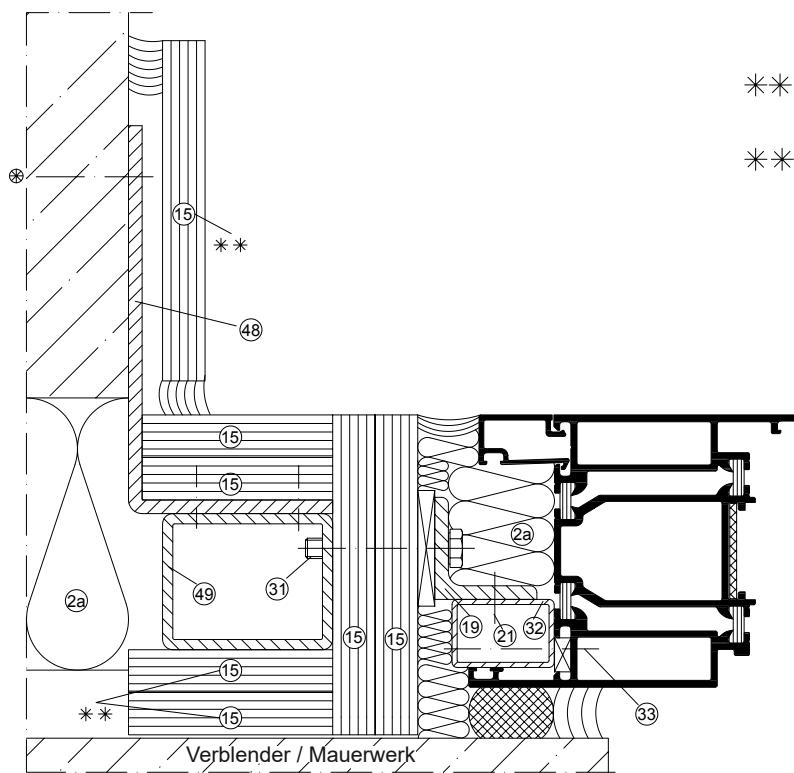
Einbau einer T30-2-Tür



- Anzahl der Befestigungspunkte nach Vorgabe für T30-Türen und F30-Verglasungen

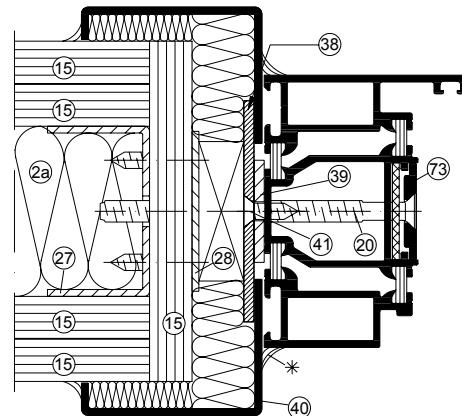
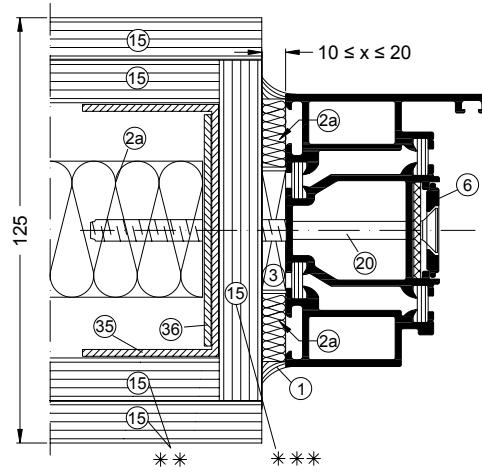
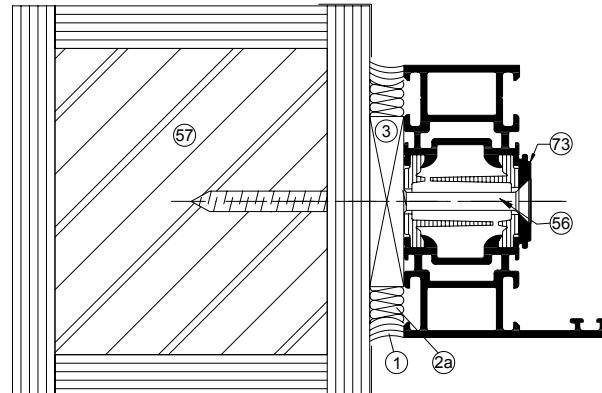
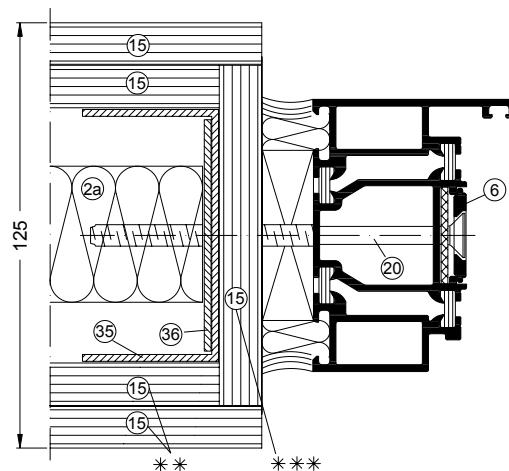
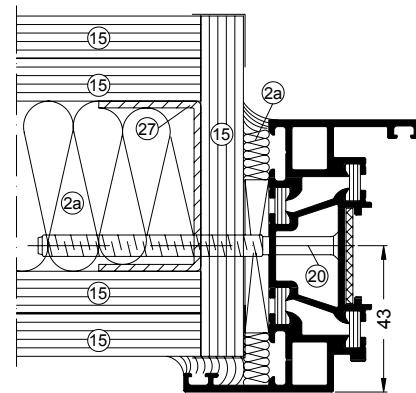
Seitlicher und oberer Anschluss - Ausführungen wahlweise





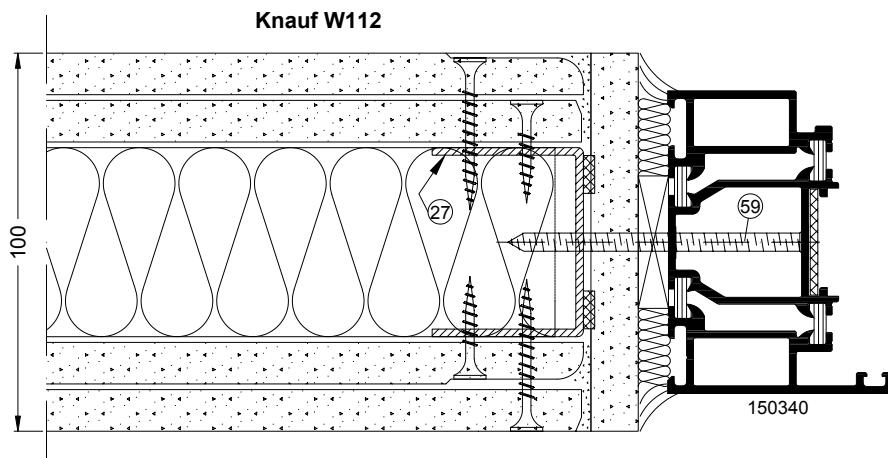
*** Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)

*** Für F90 Wände 2x Position 15 erforderlich

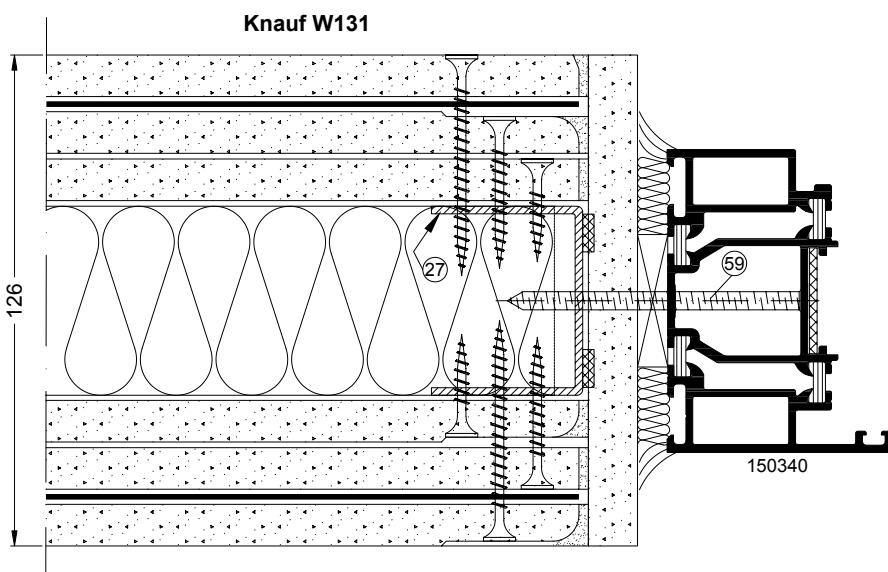


Positionsliste siehe folgende Seiten

Montagewände W112,
allg. bauaufsichtliches Prüfzeugnis- Nr. P-3310/563/07-MPA BS,
Mindestdicke = 100 mm.



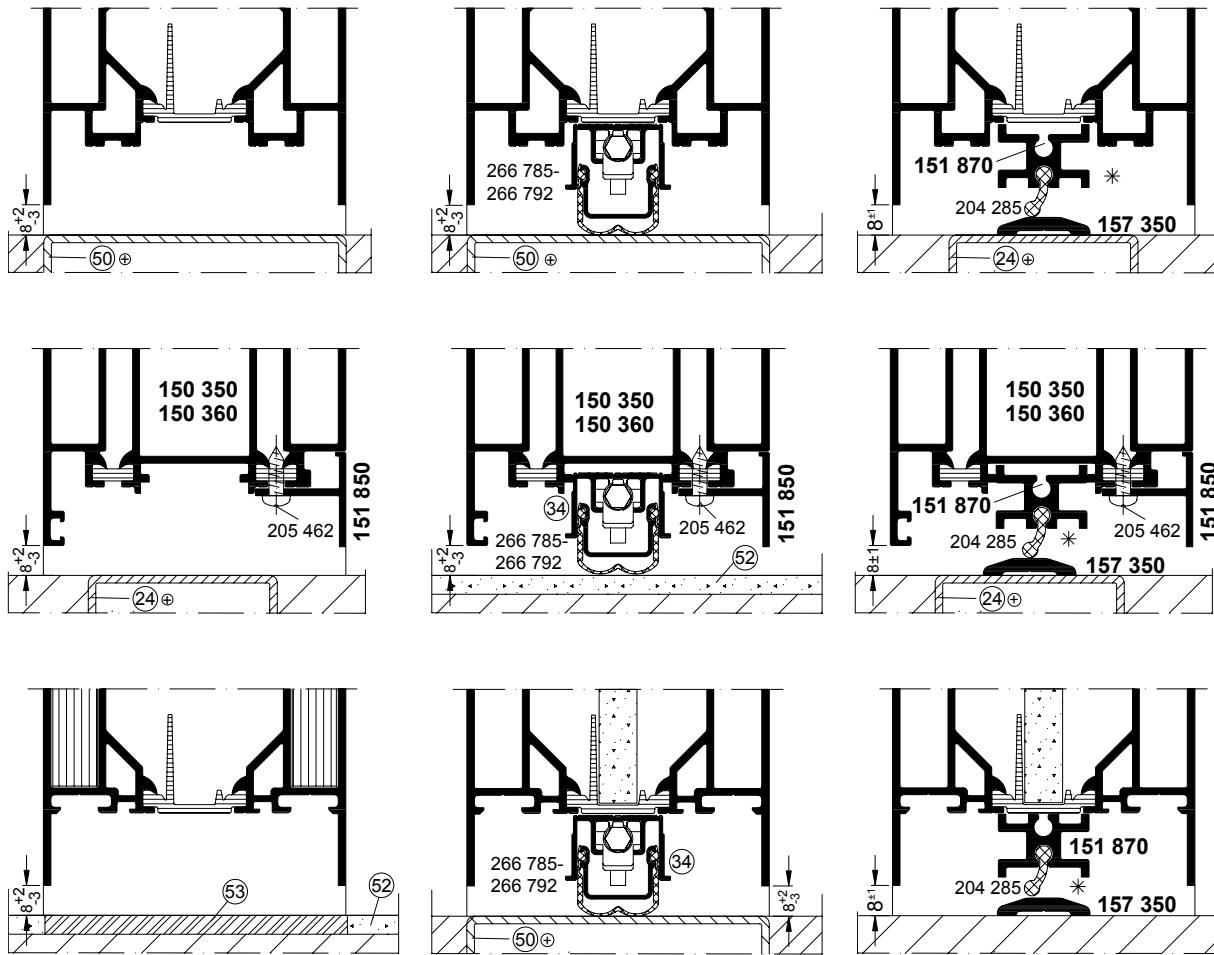
Montagewände W131,
allg. bauaufsichtliche Prüfzeugniss -Nr. P-3391/170/08-MPA BS,
Mindestdicke = 126 mm



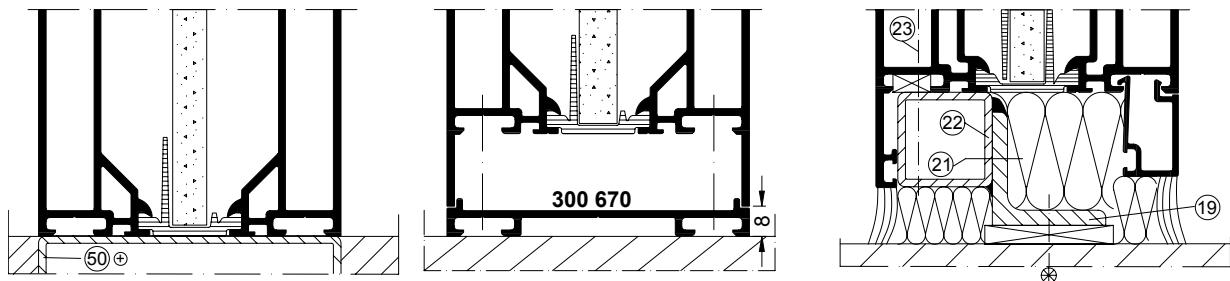
HINWEIS

Weitere Wändearten
siehe den Abschnitt 3.2 im Kapitel „Zulassung“ dieser Einbau- und Wartungsanleitung

2.3. Untere Türanschlüsse - Ausführungen wahlweise



2.4. Untere Fußpunkte F30 -Verglasung-Ausführungen wahlweise





KS./ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel



wahlweise bei T30-Türen, zwingend bei T30-RS-Türen



wahlweise

- 1 - Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2
- 2a - Mineralwolle nichtbrennbar DIN 4102-Kl. A, Schmelzpunkt \geq 1000 °C, wahlweise
- 2b - Schüco-Brandschutzschaum (288 537)
- 2c - 2x Schüco Brandschutz-Fugendichtband (288 324). Siehe Hinweise auf Seite 30
- 2d - Fugenschnur
- 3 - Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium
- 4 - Al-Wandanschlussprofil, (149 390)
- 5 - KS-Profilhalter, Art.-Nr. (203 108)
- 6 - Al-Befestigungsplatte, (242 033)
- 7 - KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (224 118)
- 8 - ST-Ankerplatte, Art.-Nr. (242 035)
- 9 - Senkblechschraube ST 3.9 x 19, (205 496)
- 10 - ST-Eindrehanker, (207 628)
- 12 - ST-Anker 40-60 x 3-5
- 13 - Al-Wandanschlussprofil, (152 050)
- 14 - Klemmknopfschraube, (205 307)
- 15 - GkF / GkB, dicke und Anzahl gemäß DIN 4102-4
- 16 - ST-Anker 50 x 2 x 100-150
- 17 - ST-Rohr z.B. 34 x 15 x 2, (201 024)
- 18 - Senkblechschraube ST 4.8 x 60, (205 435)
- 19 - ST-Winkel z.B. 30 x 30 x 4
- 20 - Sonderschraube ST 6.3 x 110, (205 985)
- 21 - Linsenblechschraube ST 4.8 x 13, (205 439)
- 22 - ST-Rohr z.B. 25 x 25 x 2, (201 009)
- 23 - Linsenblechschraube ST 4.8x38, (205 390)
- 24 - ST-Rohr z.B. 50x20x2, (201 015)
- 25 - ST-Rohr z.B. 60x40x2, (201 018)
- 26 - KS./ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel, (288 140, 288 141, 288 142)
- 27 - UA-Profil \geq 40 x 50 x 40 x 2, ungelocht oder gelocht
- 28 - ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschraubt
- 30 - ST-Rohr \geq 50 x 50 x 4, (201 215)
- 31 - Sechskantschraube M6 x 45-ST
- 32 - ST-Rohr z.B. 30 x 20 x 1.5, (201 013)
- 33 - Senkblechschraube ST 4.8 x 45, (205 083)
- 34 - Automatische Türabdichtung, (266 785-792)
- 35 - UA-Profil gelocht 75 x 40 x 2
- 36 - ST-Platte 2 dick
- 37 - Zylinderschraube mit Innensechskant M6 x 40-ST
- 38 - ST-Ankerplatte z.B. 65 x 65 x 3, (in Eigenfertigung)
- 39 - ST- oder Al-Futterstück 30 x 50, 1-3 dick
- 40 - ST- oder Al-Blech 1-3 dick
- 41 - Senkblechschraube ST 4.8 x 16, (205 875)
- 42 - ST-Winkel 6 dick, durchgehend
- 43 - ST-Flach 5 dick, \leq 85 lang mit Langloch
- 44 - ST-Blech 2 dick
- 45 - ST-Rohr z.B. 34 x 20 x 2, (201 017)
- 46 - 2x Linsenblechschraube ST 5.5 x 20, (205 829)
- 47 - Linsenblechschraube ST 5.5 x 48
- 48 - ST-Winkel 4 dick, durchgehend
- 49 - ST-Rohr z.B. 50 x 40, (201 076)
- 50 - ST-Rohr z.B. 80 x 20, (201 028)
- 51 - Brandschutzplatte
- 52 - Bodenbelag Baustoffklasse B1
Achtung: Landesbauordnung beachten!
- 53 - Metallschwelle
- 54 - bekleidete Stahlstütze / Stahlträger nach DIN 4102-4 Tabelle 95
- 55 - Al-Befestigungsplatte, (227 984) Eigenfertigung
- 56 - Spanplattenschraube 6x Länge nach baulichen Gegebenheiten
- 57 - bekleidete Holzstütze, bekleideter Holzbalken nach DIN 4102 Teil 4
- 58 - Brandschutz-Fugendichtband (288 324, VE = 60 m)
- 59 - Senkblechschraube ST 4.8 x 80, (205 642)
- 60 - Al-Winkel 20 x 20 x 2, Art.-Nr. 134 090
- 63 - Fensterbauschraube Hilti HUS-S Ø 6, Würth AMO III-Schraube Ø 7.5 oder EJOT JZ3- Ø 6.3
- 73 - Eigenfertigung aus Alu-Profil 178 780

2.5. Einbauhinweise / Einbauanleitung:

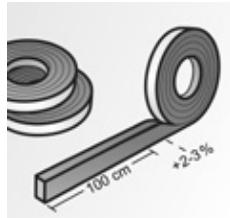
1. Überprüfung der Einbausituation:
 - a. Rahmen- und Öffnungsmaße überprüfen.
 - b. Höhenlage des Bodens beachten (Meterriss)!
 - c. Boden plan und in Waage?
 - d. Öffnungsrichtung beachten!
 - e. Tür nach innen oder außen öffnend?
 - f. Bauvorschriften beachtet?
2. Türflügel aus Rahmen aushängen.
3. Befestigungsmöglichkeiten an der Wand prüfen.
Achtung: Die Art der Dübel wird durch das Material des Baukörpers bestimmt und ist entsprechend auszuwählen. Nur zugelassene Dübel verwenden.
4. Türrahmen in die Maueröffnung stellen, Band- und Schlossseite lotrecht, Ober- und Unterstäbe waagerecht ausrichten, verkeilen und befestigen. Meterriss beachten. Auf eine druckfeste Hinterfütterung ist zu achten.
5. Obere bandseitige Löcher für Dübel bohren (ggfs. bereits vorgebohrt) und Rahmen befestigen.
Abstände beachten.
6. Türflügel im Rahmen einhängen. Rahmen mit Türflügel auf gleichmäßigen Luftspalt ausrichten.
7. Schloss- und Bandseite komplett befestigen.
8. Bei unverglastem Flügel Brandschutzglas einsetzen und verklotzen. Verglasungshinweise beachten.
9. Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß von $5 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$ zwischen Blend- und Flügelrahmen zu überprüfen und gegebenenfalls eine Korrektur durch Flügelklotzung (nach den Verglasungsrichtlinien des Glas- handwerks immer diagonal zum unteren Drehband) durchzuführen. Auf eine gleichmäßige Anlage der Flügelanschlagsdichtungen ist zu achten. Gegebenenfalls ist eine Korrektur über die Bandeinstellung erforderlich.
10. Glasleisten und Glasdichtungen montieren. Nur Schüco Originalteile verwenden.
11. Bei Verwendung einer automatischen Türabdichtung ist diese so einzustellen, dass im geschlossenen Zustand der Tür die Dichtung gleichmäßig aufliegt und ca. 1 mm verpresst wird.
12. Türschließer nach EN 1154 an der vorgesehenen Position befestigen. Grundsätzlich können Obentürschließer, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Eine Öffnungsämpfung im Obentürschließer ist empfehlenswert. Obentürschließer dürfen nur mit geeigneter Montageplatte befestigt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Bei zweiflügeligen Türen ist eine Schließfolgeregelung anzubringen.
Bei Vollpaniktüren ist eine Mitnehmerklappe am Standflügel auf der Bandgegenseite einzusetzen.
Bei Obentürschließern mit Feststellvorrichtung sind die Richtlinien für Feststellanlagen zu beachten. Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist ebenfalls vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Beachte DIN 14677 (März 2011).
Bei Einsatz von Drehtürantrieben / Feststellanlagen sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten.
13. Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 an vorgerichteter Position befestigen.
Auf mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit prüfen. Schüco Druckstangen oder Schüco Stangengriffe für Fluchttürsysteme nach EN 1125 können bei Türen in Rettungswegen eingesetzt werden.
14. Funktionsprüfung:
 - Selbstständiges Schließen (Schließkraft) der Tür gewährleistet?
 - Panikbetätigung in Ordnung?
 - Anschlagdichtungen und / oder Bodendichtung funktionsfähig?
 - Fette der Schlossfalle / E-Öffner nicht vergessen!
15. Fugen zwischen Baukörper und Rahmen ausfüllen. Vorgaben der Zulassung beachten.

2.6. Montagehinweise für Fugendichtbänder (Art.-Nr.: 288 324)

Vor Einsatz und Verarbeitung von imprägnierten Fugendichtungsbändern sind folgende Merkmale zu beachten:

- Die Verträglichkeit des Fugendichtungsbandes mit den angrenzenden Materialien muss gegeben sein.
- Vor Einsatz des Fugendichtbandes muss die tatsächliche (max.) Fugenbreite auf Eignung des Bandes geprüft werden.
Dabei sind die von temperaturbedingten Längenveränderungen bzw. Bauteilbewegungen zu beachten.
- Das Aufgehnverhalten der Dichtungsbänder ist abhängig von den Umgebungs- und Materialtemperaturen (ggf. klimatisierte Lagerung der Bänder vor der Verarbeitung) sowie dem Alter des Bandes.
- Aus optischen Gründen und um ein Herausquellen zu vermeiden, Dichtband immer mit Rücksprung $r = 1$ bis 2 mm einbauen

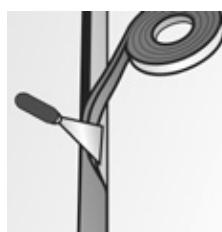
• Fugenvorbehandlung / Untergrund:



Die Untergründe/Pressflächen müssen weitgehend eben sein. Verunreinigungen z.B. Mörtelreste) sind zu entfernen. Die Fugenflanken sollten weitgehend parallel verlaufen (ggf. sind ein Glattstrich und/oder eine Reprofilierung der Fugenflanken (Altbau) erforderlich). Die Vorgaben für die Fugenbreiten dürfen weder über- noch unterschritten werden, dies gilt auch im Bereich von Unebenheiten

• Verarbeitung:

Abdeckpapier der Klebeschicht für ca. 20-30 cm entfernen und das Band 1-2 mm rückversetzt und Kantenparallel in die Fuge einbringen. Band mit der Klebeschicht an geeignete Fugenflanke andrücken (z.B. mit Spachtel). Abschnitt für Abschnitt zügig unter leichter Stauchung weiter arbeiten (Restrolle ggf. mit Klebestreifen oder Klammer sichern). Das Band keinesfalls dehnen! Bei Verwendung unkomprimierter Streifenware, Dichtungsband auf Fugenlänge + 2-3% Stauchreserve ablängen und auf geeigneten Untergrund aufbringen. Das Bauteil an das Bauwerk, mit zwischenliegendem Dichtungsband anpressen und bis zur sicheren Bauteilbefestigung halten (z.B. Zwinge). Der Anpressdruck bestimmt die Komprimierstufe und somit die Dichtheit.



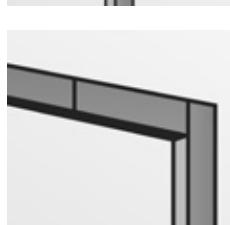
• Kreuz- oder T-Fugen:

Fugendichtband bei Kreuzfugen zuerst in der senkrechten Fuge durchgehend verlegen und die restlichen Fugen von außen zur ersten Fuge hin verlegen. Dabei das Bandende unter leichtem Druck gegen das durchlaufende Band einbringen.



• Eckausbildung:

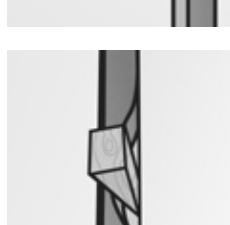
Um undichte Fugen zu verhindern, Fugendichtband niemals um Ecken legen, sondern die Eckausbildung entsprechend Bild vornehmen.



• Stückeln:

Bandenden mit leichtem Druck exakt gegeneinander legen. Nicht anschrägen und keinesfalls

überlappend verlegen!

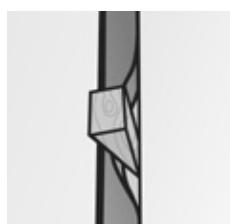


• Unterschiedliche Fugenbreiten:

Bei zu stark wechselnden Fugenbreiten verschiedene Banddimensionen in einer Fuge verlegen. Die Bandenden stumpf stoßen, keinesfalls überlappend verlegen.

• Nasse oder staubige Fugen:

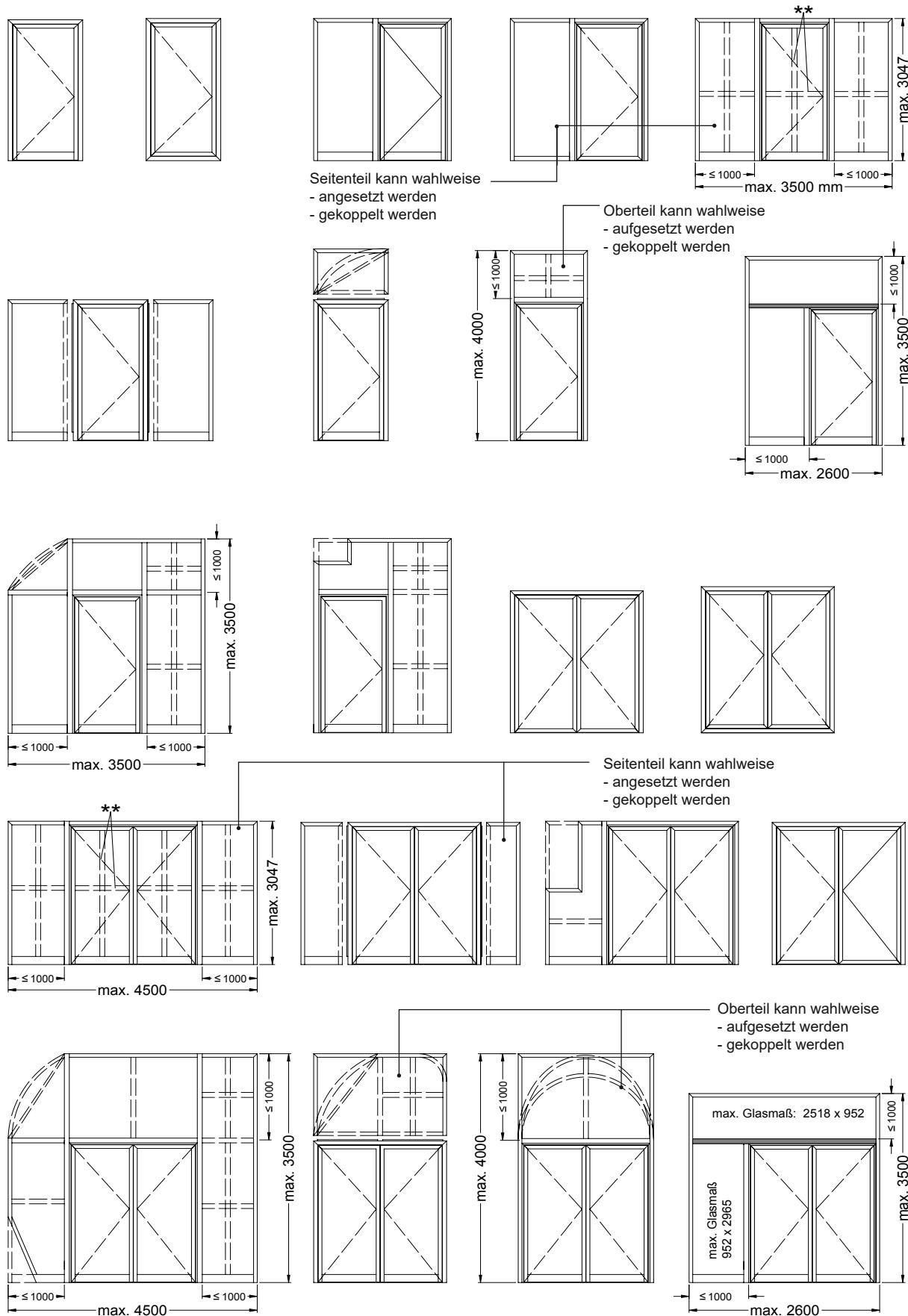
Wenn der Kleber in nassen, staubigen, frostigen Fugen nicht ausreichend greifen kann, Dichtungsband an einigen Stellen der Fuge mit Keilen festklemmen und diese nach Expansion des Bandes entfernen.



• Lagerung:

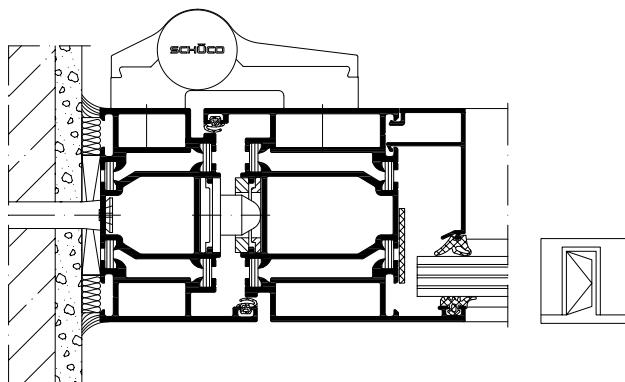
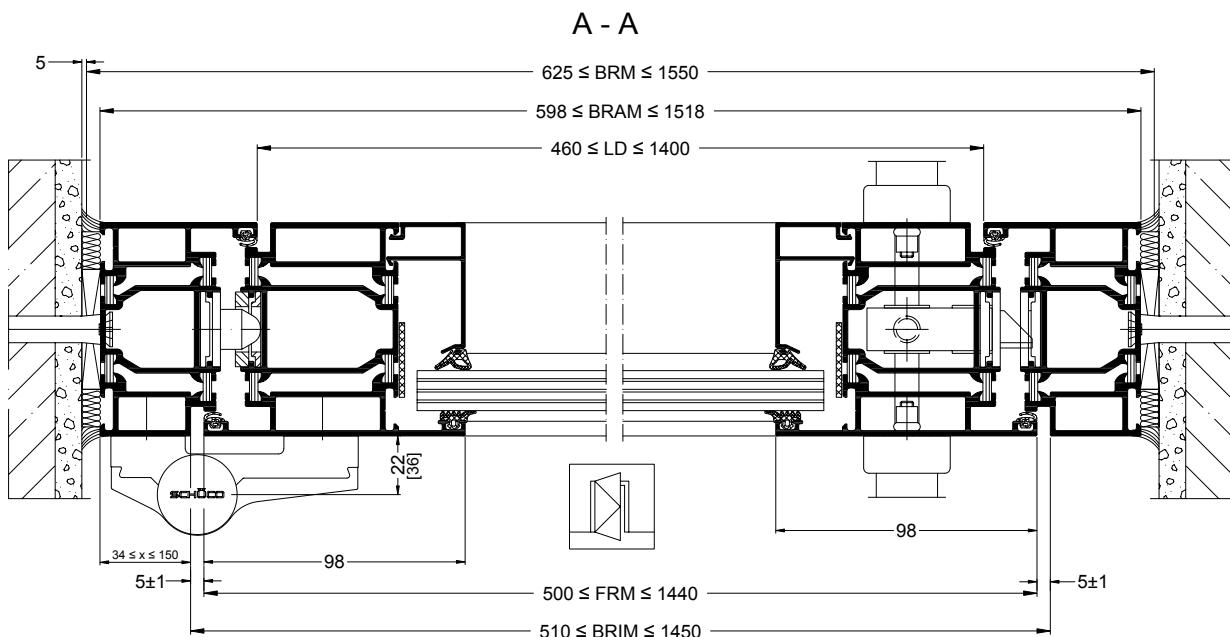
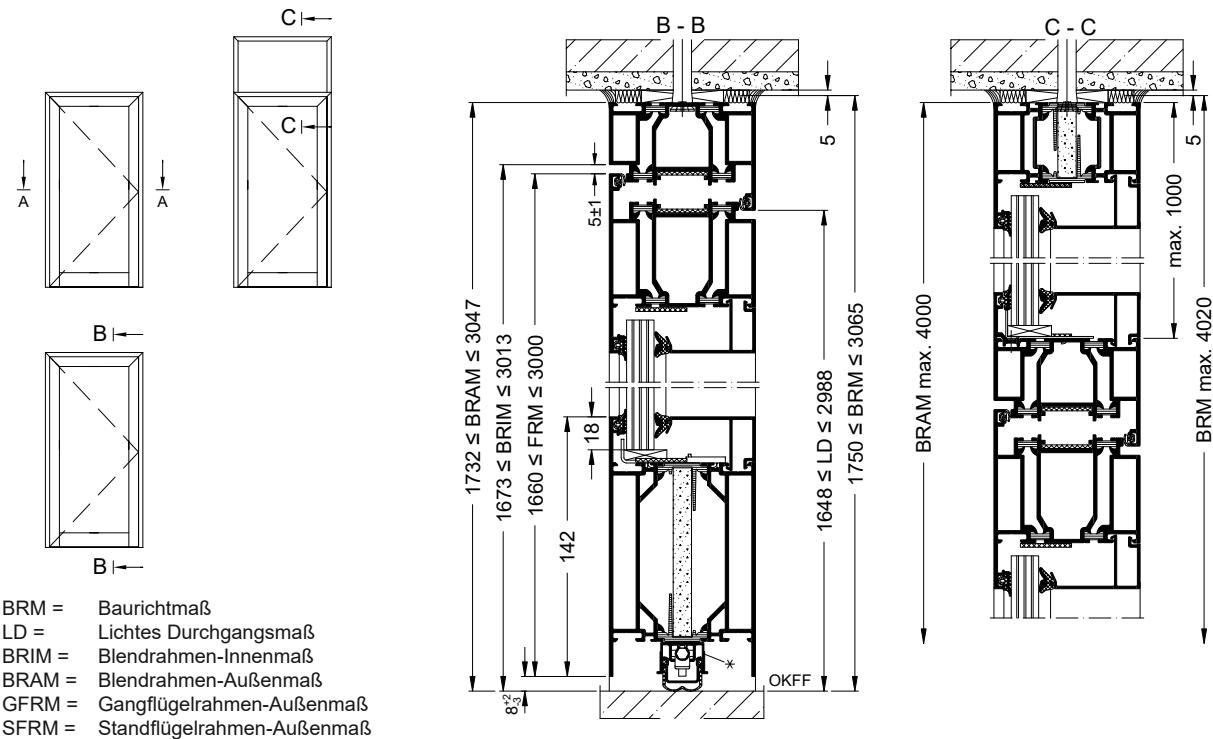
Die Lagerstabilität beträgt 18 Monate ab Produktionsdatum. Kühl und trocken im Originalgebinde bei $+5 - +25^{\circ}\text{C}$. Kartons nur stehend (Rollen liegend) lagern. Einzelne Rollen nur vollflächig aufliegend lagern und transportieren. Punktuelle Belastung der Scheiben vermeiden. Ein Verschieben der einzelnen Lagen vermeiden. Mechanische Einwirkungen auf die komprimierte Rolle vermeiden. Rollen in geöffneten Kartons sollten beschwert werden, um das Aufgehen (Teleskopieren) zu vermeiden. Mechanische Belastung (insbesondere senkrecht zur Scheibe und Druckbelastung auf die Scheibenkante) kann dazu führen, dass sich die einzelnen Lagen der komprimierten Rolle verschieben und die Rollen teleskopieren.

3. Elementübersichten, zulässige Maße und Verarbeitungshinweise

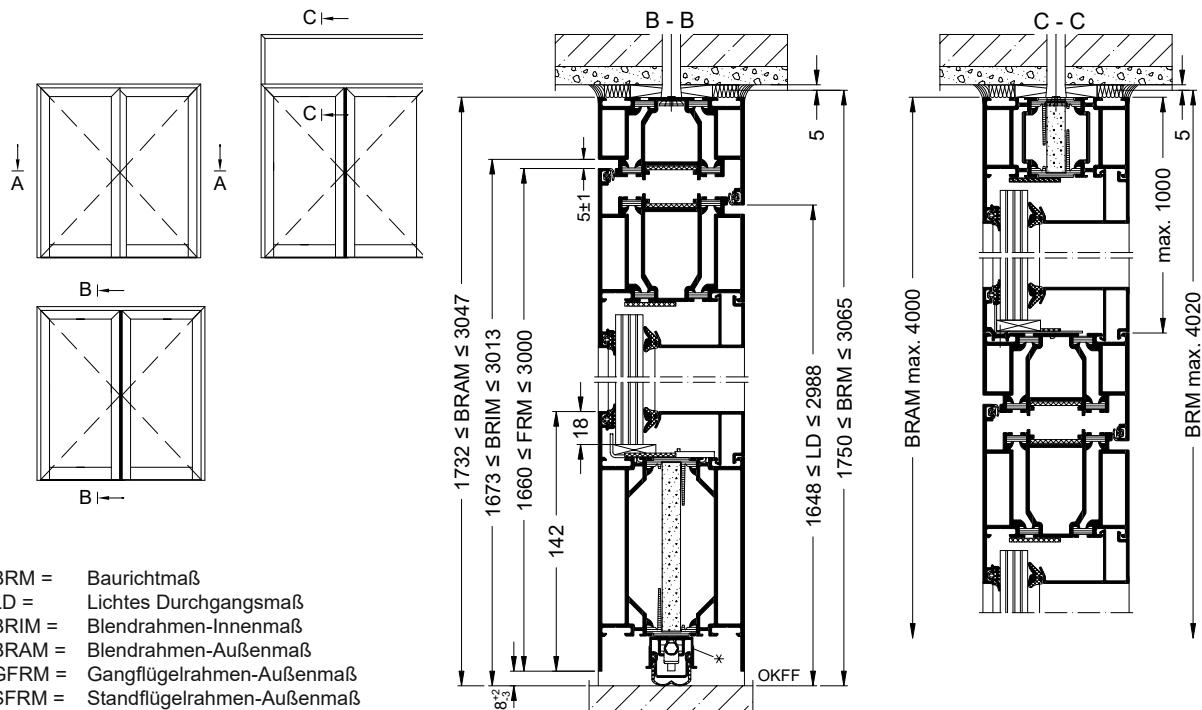


** Wahlweise mit 1-2 vertikalen und /oder 1-5 horizontalen, glasteilenden Sprossen

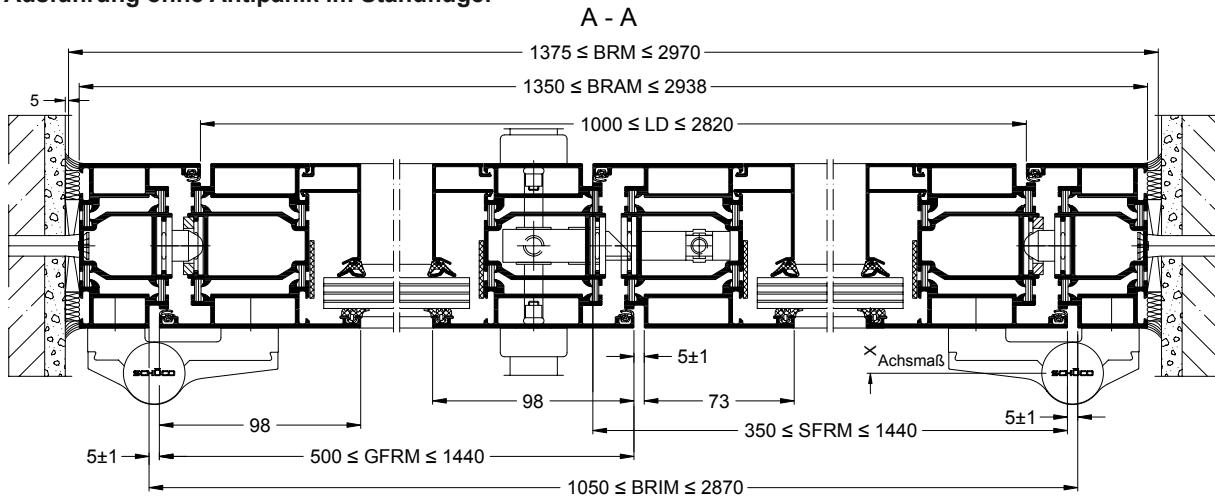
3.1. Zulässige Maße einflügelige Tür



3.2. Zulässige Maße zweiflügelige Tür



Ausführung ohne Antipanik im Standflügel

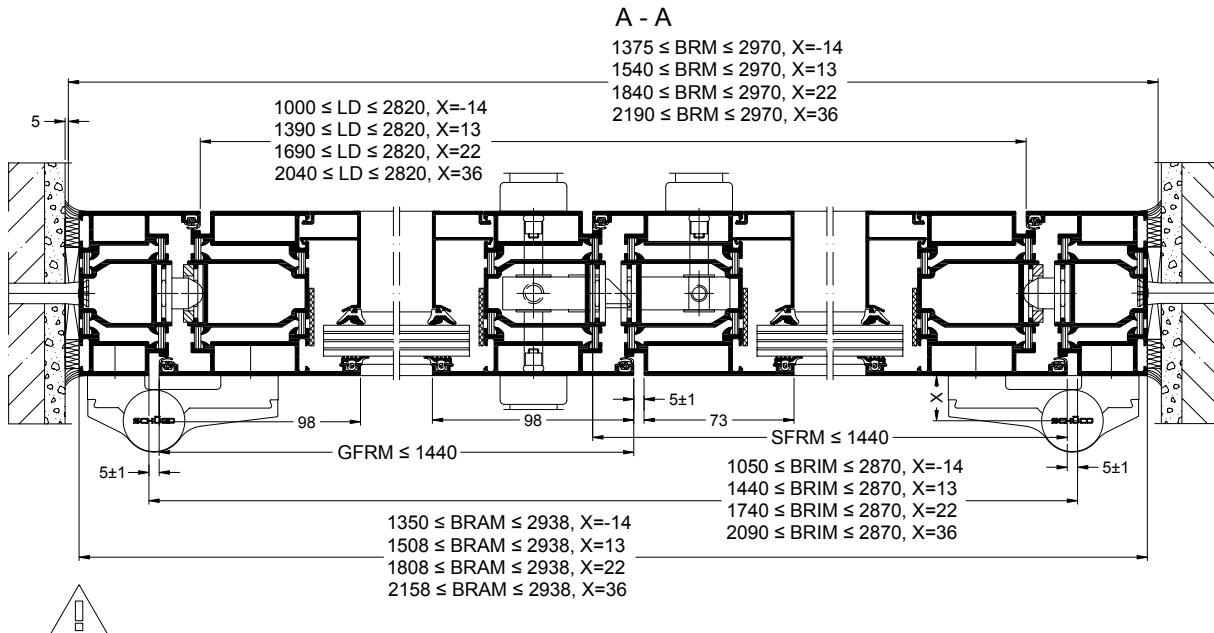


Gleitschiene	Gestänge
	SFRM ≥ 430*
	SFRM ≥ 600

Gleitschiene GEZE ISM / Dorma GSR		
	Geze	BRIM
	1305 ≤ BRIM ≤ 2805	
	Dorma	1225 ≤ BRIM ≤ 2870

* GEZE TS 3000V
SFRM ≥ 370

3.3. Ausführung mit Antipanik im Gang- und Standflügel

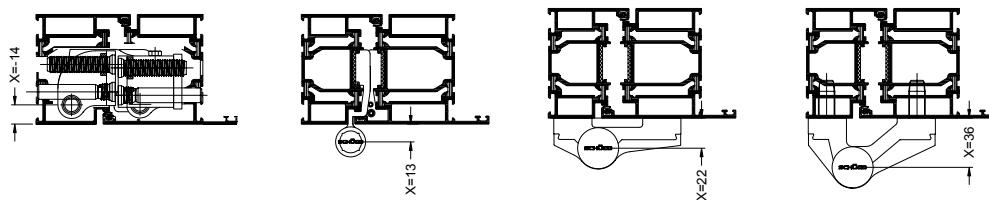
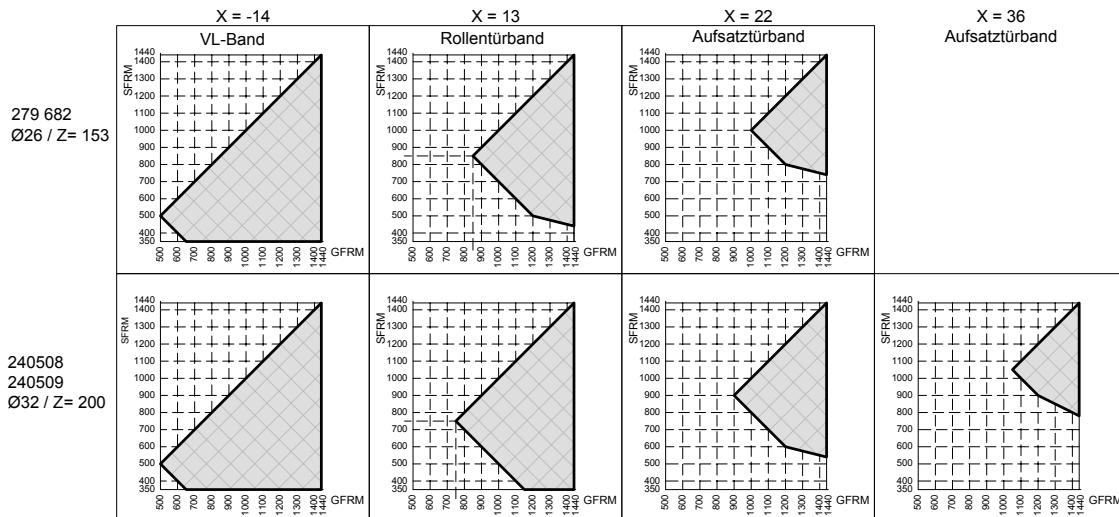


Gleitschiene	Gestänge

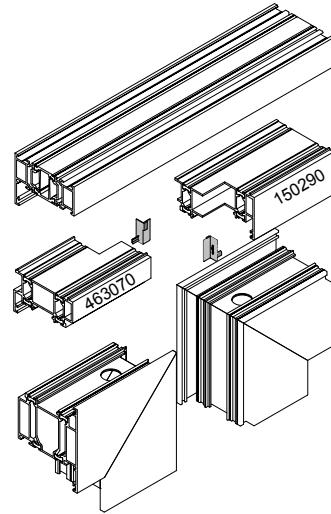
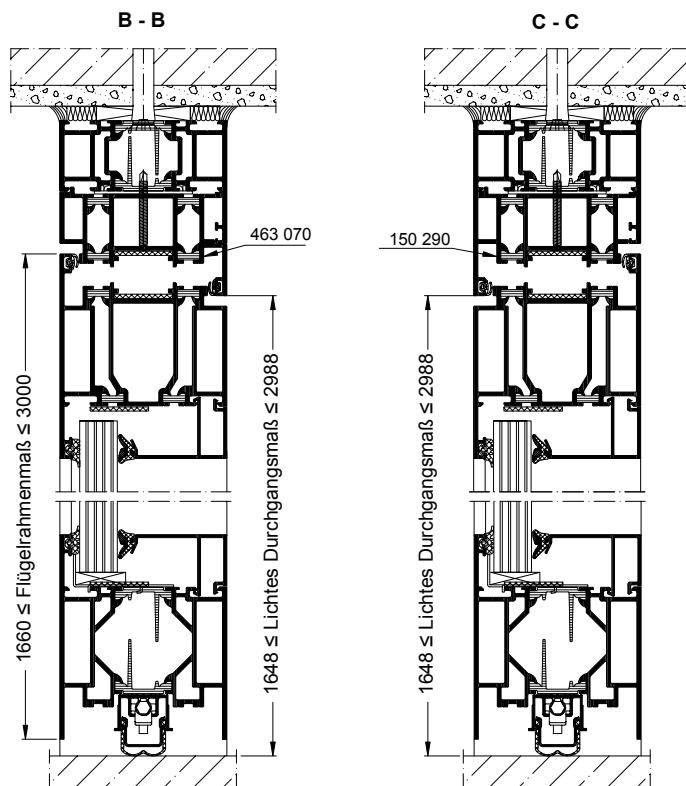
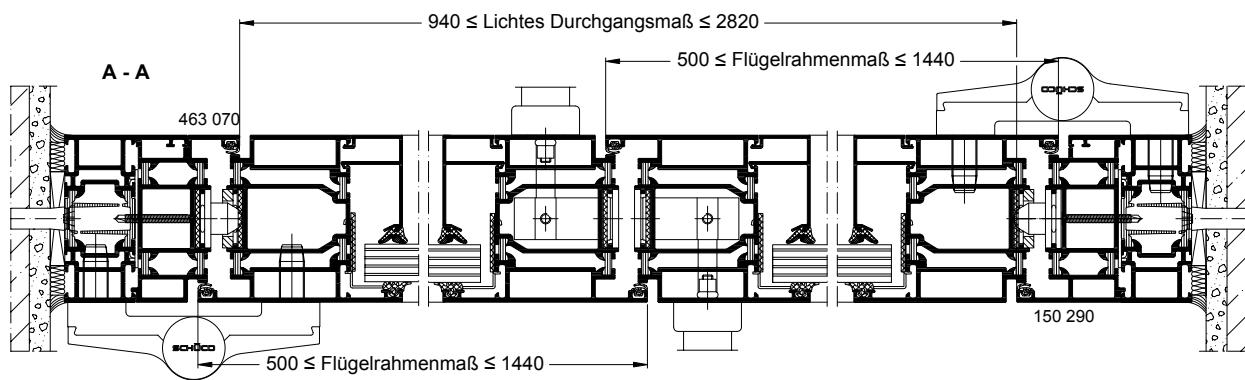
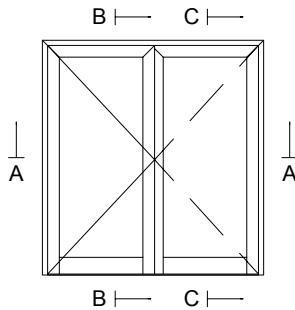
Gleitschiene GEZE ISM / Dorma GSR	BRIM
	Geze 1305 ≤ BRIM ≤ 2805
	Dorma 1225 ≤ BRIM ≤ 2870

* GEZE TS 3000V
SFRM ≥ 370

BRM = Baurichtmaß
LD = Lichtes Durchgangsmaß
BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

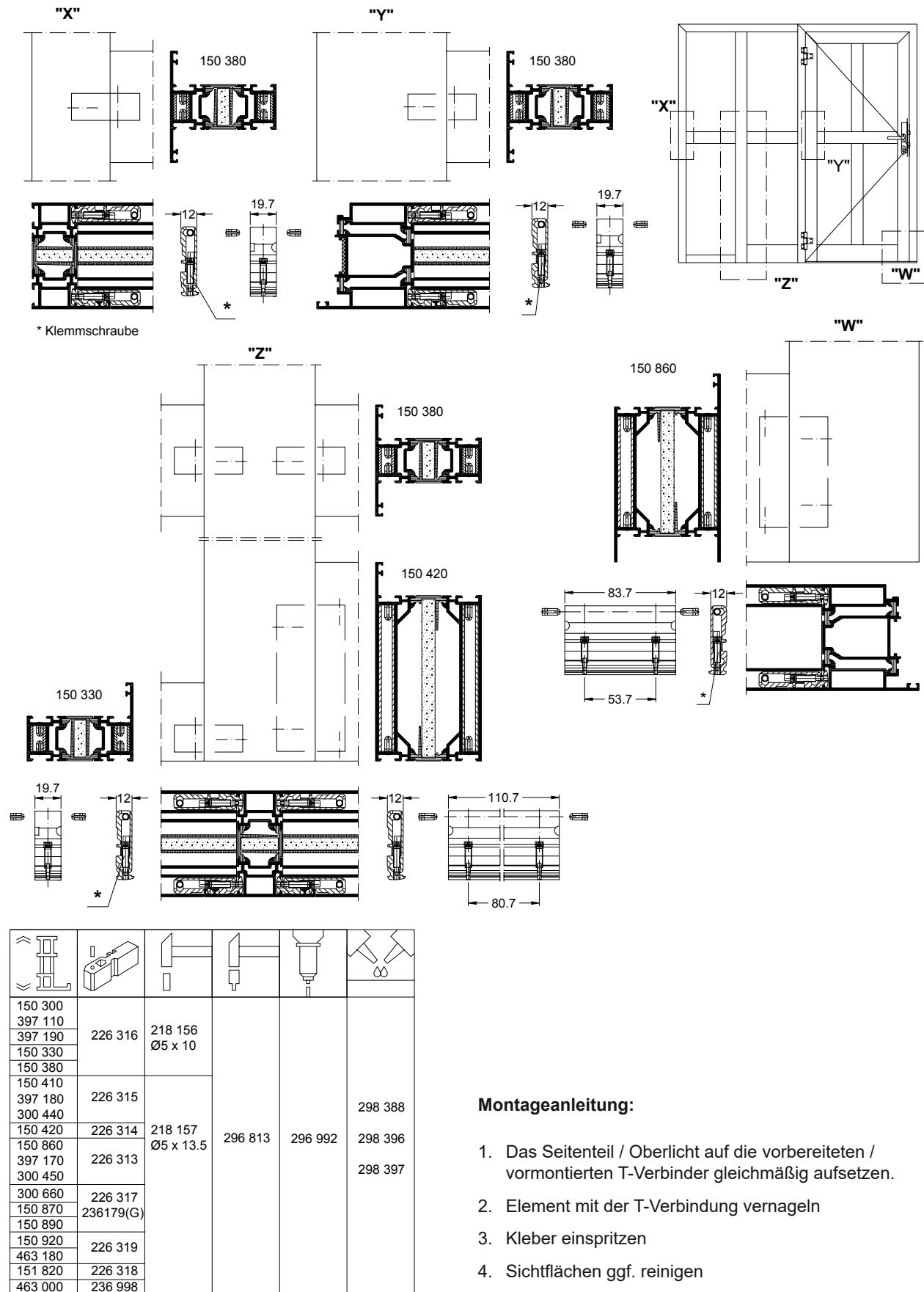


3.4. Zulässige Maße Gegentakttür

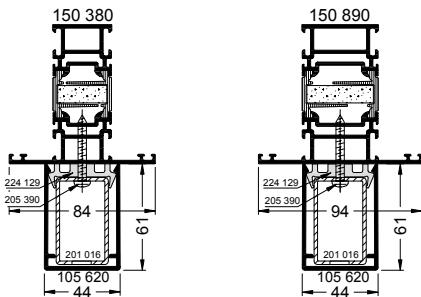


DIN links gezeichnet / DIN rechts spiegelbildlich

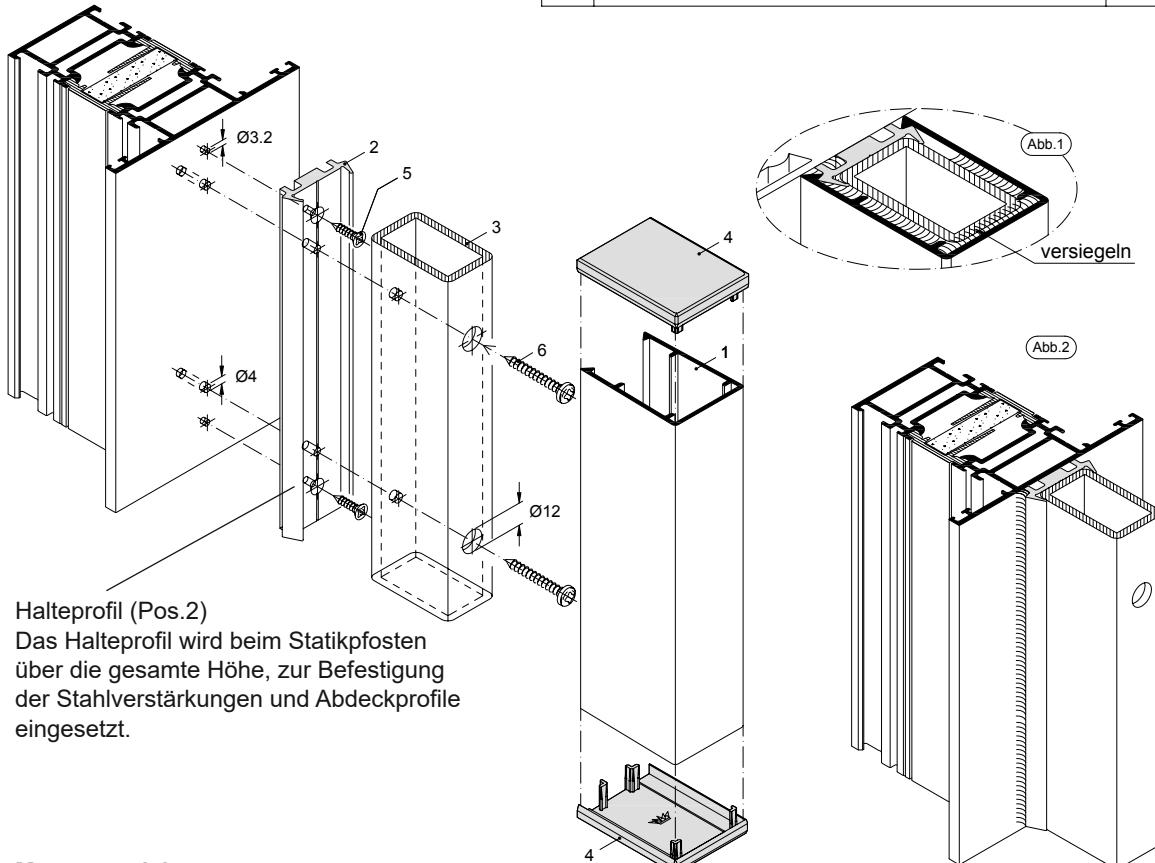
3.5. T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten



3.6. Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61 / 44:



Pos.:	Benennung:	Artikel-Nr.:
1.	Statik-Abdeckprofil 61/44 (Aluminium-Profil)	105 620
2.	Halteprofil	224 129
3.	Stahlverstärkung	201 016
	Wanddicke: 2 mm	201 056
	Wanddicke: 4 mm	201 056
4.	Endkappe für Pos.1	227 304
	weiß (RAL 9016)	227 303
	schwarz (RAL 9005)	227 303
	cremeweiss (RAL 9001)	237 376
5.	Senkblechschraube ST3.9 x 16	205 593
6.	Linsenblechschraube ST4.8 x 38, DIN 7981	205 390



Montageanleitung:

1. Zuschnitt der Profile.
2. Befestigung des Halteprofils (Pos.2) am Pfostenprofil:
 - Verschraubung mit Senkblechschrauben (Pos.5). Anzahl = 2 Stück
 - Schraubenbohrungen mit Ø 3.2 vorbohren und Schraubenköpfe versenken.
3. Stahlverstärkung (Pos.3) in Halteprofil klipsern.
4. Befestigungsbohrungen für Stahlverstärkung (Pos.3) und Halteprofil (Pos.2) bis in Stahlverstärkung des Pfostenprofils mit Ø4 vorbohren.
5. Durchgangsbohrungen Ø 4 in Stahlverstärkung (Pos.3) einseitig mit Ø 5 bzw. Ø 12 aufbohren.
6. Stahlverstärkung mit Senkblechschrauben (Pos.6) verschrauben. Anzahl = 4 Stück pro Meter
7. Halteprofil, wie in Abb.2 dargestellt, mit Silicone NN-Dichtungsmasse versiegeln und Abdeckprofil aufklipsern.
8. Abdeckkappen (Pos.4) mit PVC-Kleber 298 030 oder Silicone NN-Dichtungsmasse z.B. 298 270 auf das Abdeckprofil kleben. Die Endkappen müssen luftdicht versiegelt werden. (Abb.1)

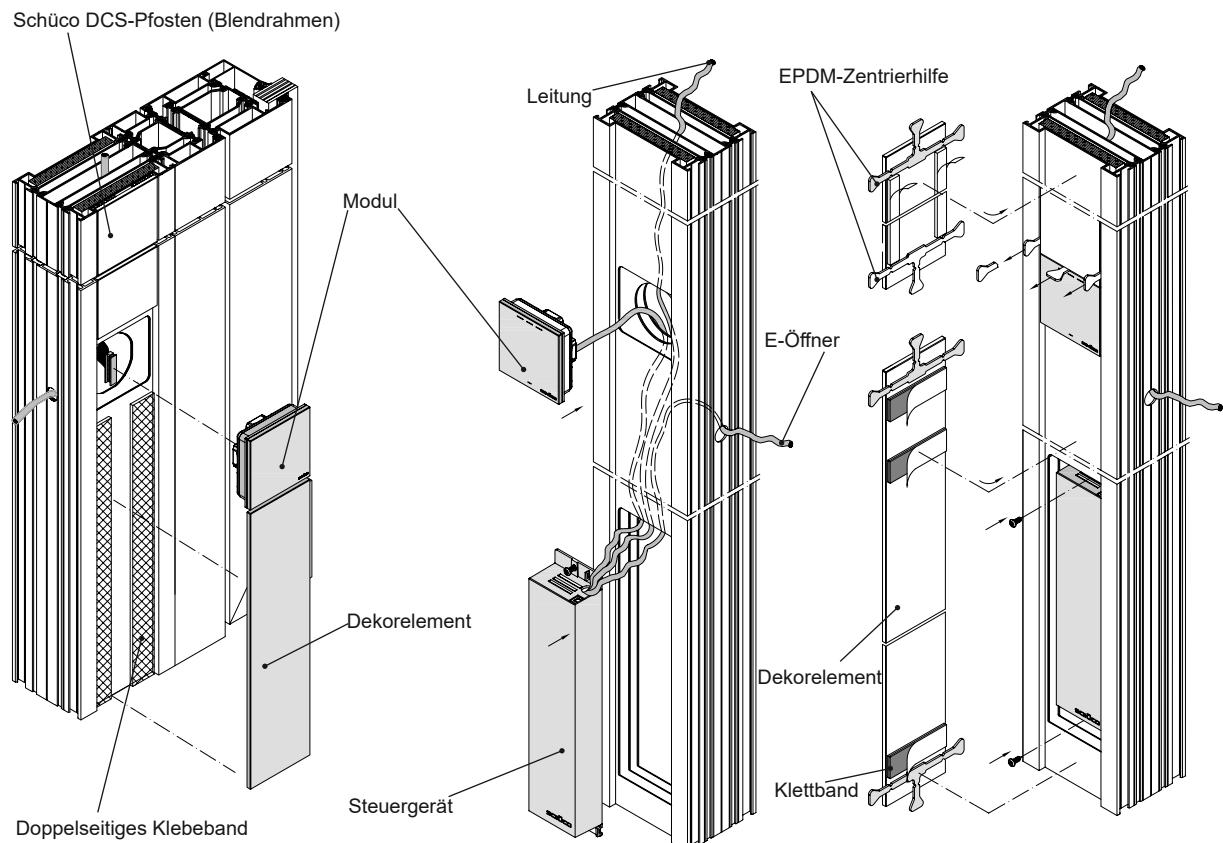
3.7. Systemübersicht und Verarbeitungshinweise „Schüco Door Control System (DCS)“

Schüco Door Control System (DCS)

Der Schüco DCS Pfosten ist ein spezielles Einsatzprofil (oder besser Zusatzprofil) zur modularen Aufnahme der einzelnen Schüco DCS Komponenten und der Schüco DCS Dekorelemente, sowie mit genügend Platz für die elektrische Verdrahtung.

Grundsätzlich sind 2 Montagevarianten (bzw. Profilvarianten) vorgesehen.

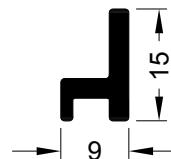
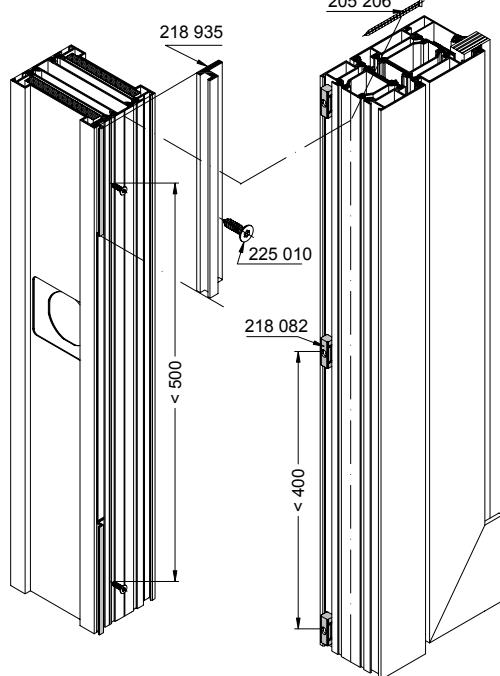
- Blendrahmenpfosten – wird neben dem Blendrahmenprofil plaziert
- Flügelpfosten – wird direkt im Flügel oder Festfeld eingesetzt



HINWEIS

Bei Brand- und Rauchschutztüren dürfen in den Profilen max. 3 Module pro Seite eingesetzt werden!
 Weitere Module können z.B. Aufputz an einer Wand montiert werden!
 Fertigungsunterlagen beachten!

Zusatzprofile Schüco DCS Pfosten Blendrahmen



Befestigungsstück

Für die Profilkopplung zwischen Blendrahmen und Schüco DCS Pfosten

Material		
Alu	218 935	10



Senkblechschraube A2

ST 4,2 x 16

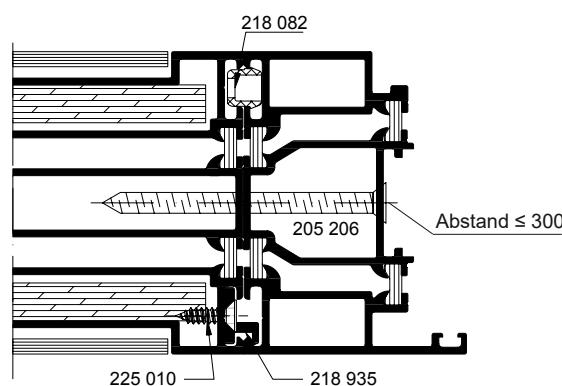
Material		
INOX A2	225 010	100



Kupplungselement

Innen, zur Führung bei der Verbindung von zwei Elementen

Material		
PA	218 082	50

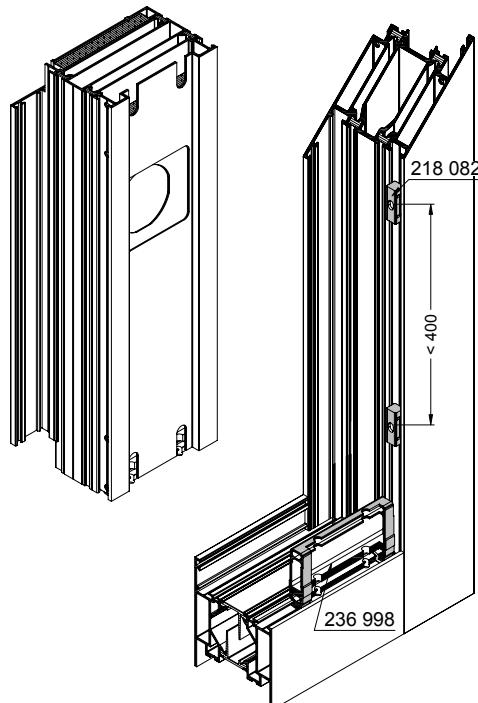


Senkblechschraube

ST 5,5 x 75

Material		
INOX A4	205 206	100

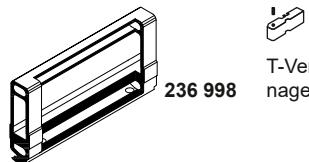
Zusatzprofile Schüco DCS-Pfosten Flügel



Kupplungselement

Innen, zur Führung bei der Verbindung von zwei Elementen

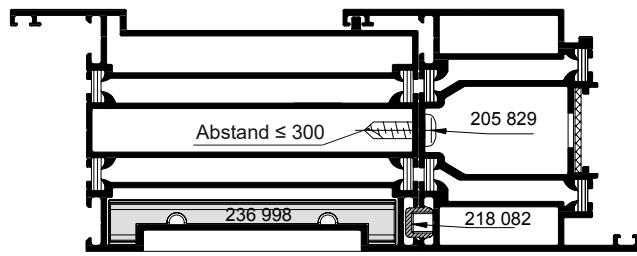
Material		
PA	218 082	50



T-Verbinder
nagelbar aus Aluminium

T-Verbinder DCS Pfosten Flügel

Kompletprofil				100
463 000	236 998	2	218 157	



Linsenblechschaube

ST 5,5 x 20

Material			
INOX A2	205 829	100	

Schüco DCS Dekorelemente

Die Schüco DCS Dekorelemente sind in zwei unterschiedlichen Materialien, Glas und Aluminium, sowie in verschiedenen Farben erhältlich.

Zur genauen Positionierung der Dekorelemente werden Zentrierhilfen eingesetzt, die durch einfaches „Abreißen“ der überstehenden Lippen hinter den Dekorelementen verschwinden.

Des Weiteren werden die Dekorelemente unterschieden in verklebt (Klebeband) und lösbar (Klettband). Die lösbarer Elemente werden im Bereich der im Schüco DCS Pfosten integrierten Steuergeräte im Innenbereich eingesetzt und können mit Hilfe des Montage-Sets problemlos entfernt werden.

Beim Aluminium (Standard-Variante) handelt es sich um ein 4 mm Profil.

Ausführung:

- Ohne Positionierhilfen und Verklebung
- Geeignet für individuelle Veredelung

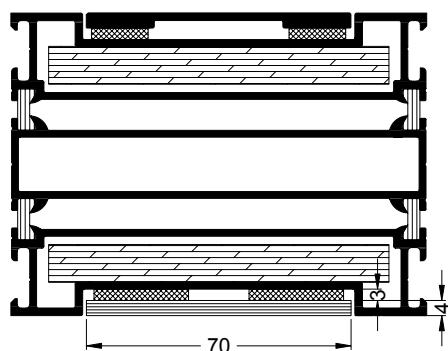
Die Verklebung erfolgt mit Hilfe eines Klettbandes, welches nach dem Ablängen und der Veredelung individuell aufgebracht werden muss.

Bei der Variante Glas (Premium-Variante) handelt es sich um 4 mm starkes hinterdrücktes ESG-Glas.

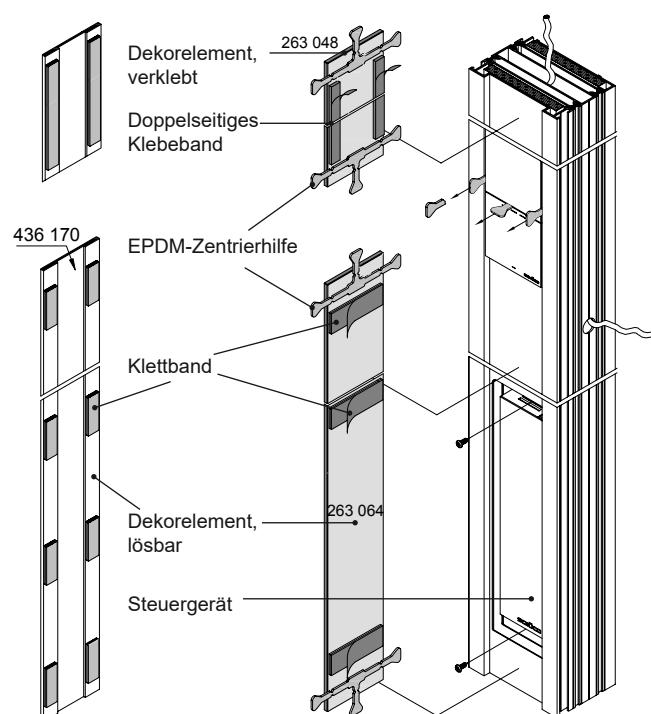
Ausführung:

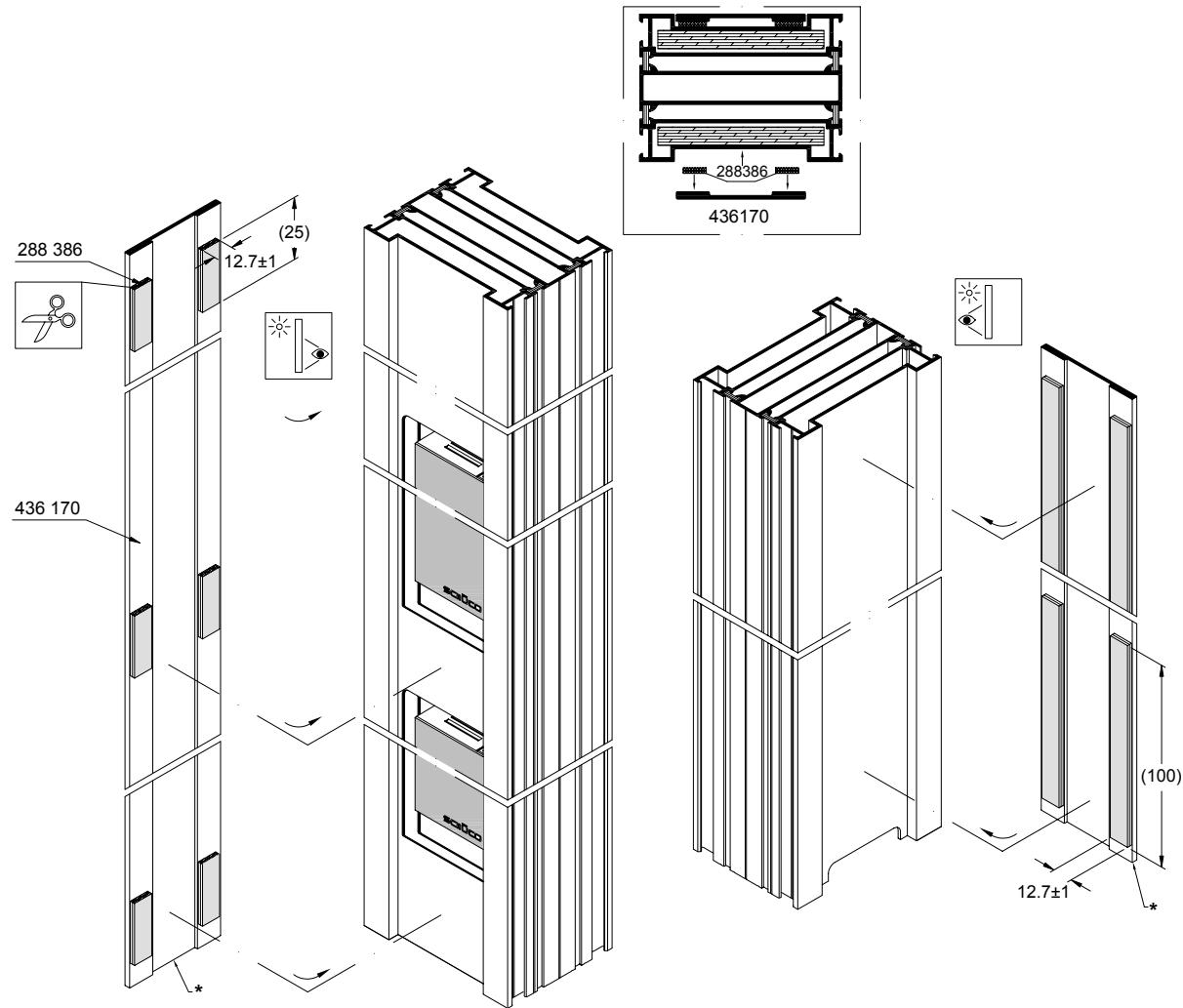
- Positionierhilfen
- Vereinfachte Montage durch Verklebungszubehör

Beispiel Aluminium



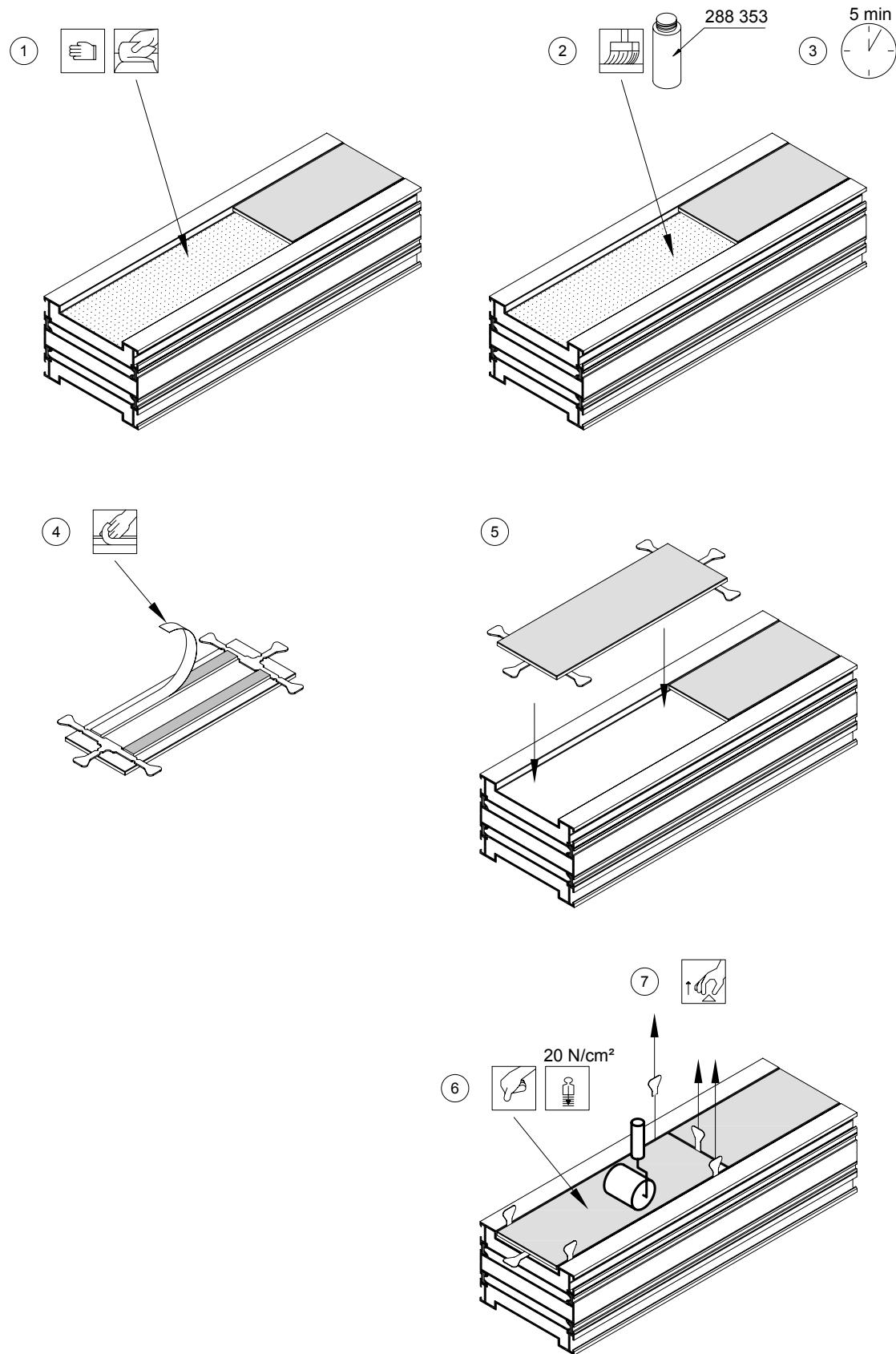
Beispiel Glas



Verarbeitungshinweise: Dekorelemente Aluminium**INFORMATION**

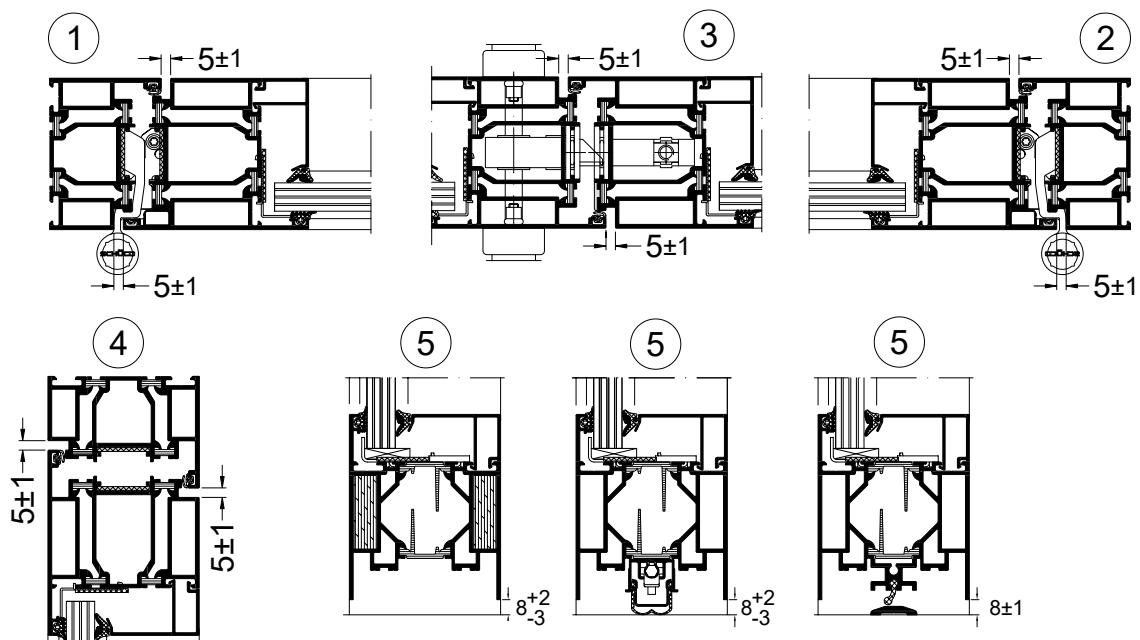
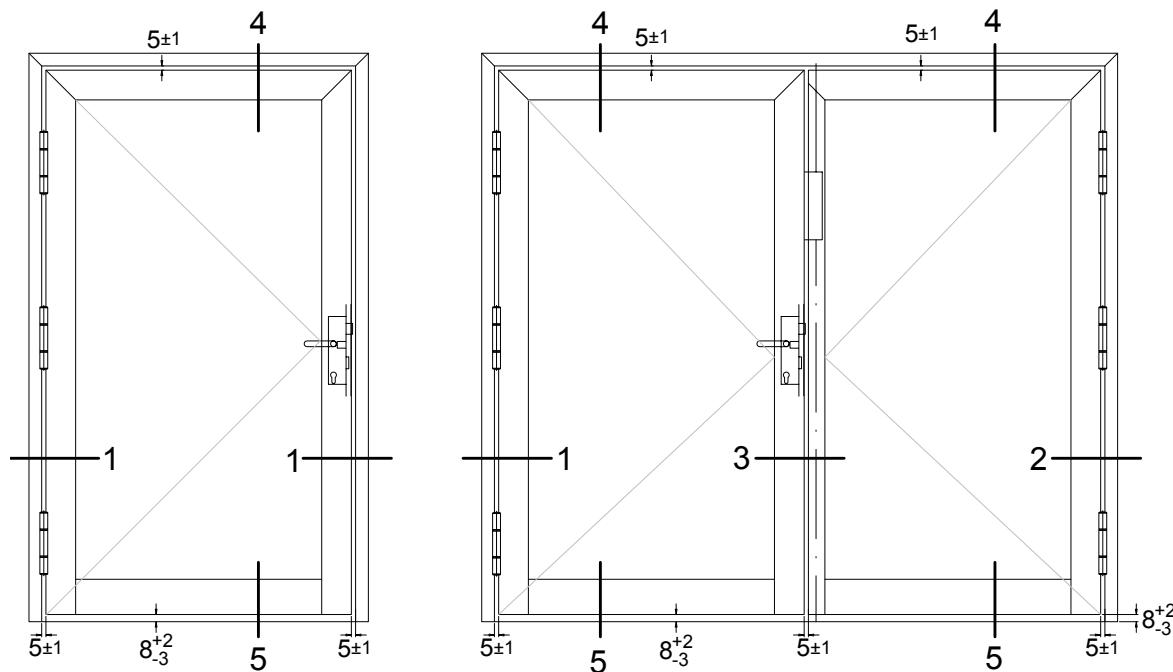
Bei wiederlösbar Dekorelementen ist die Klettverbindung nicht über die volle Länge aufzubringen.

* Dekorelement so orientieren, dass Bearbeitungskante nicht sichtbar ist.

Verarbeitungshinweise: Dekorelemente Glas

4. Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder

Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß zwischen Blend- und Flügelrahmen sicherzustellen.
Oben und seitlich 5 ± 1 mm, unten 8_{-3}^{+2} mm



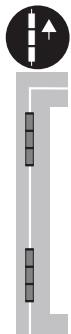
INFORMATION

Bei allen nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten ist die Einstellung so durchzuführen, dass sich der / die Türflügel umlaufend an die innere und äußere Anschlagdichtung bzw. unten mit der Lippendichtung an die Bodenschwelle andrückt.

Bei absenkbarer „Automatische Türabdichtung“ auf die richtige Einstellung achten!

4.1. Rollenklemmbänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung)

Höhenverstellung



1. An allen Bändern Schrauben max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung lösen



2. An allen Bändern freistellen



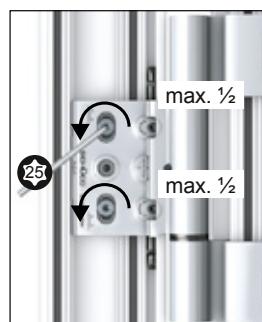
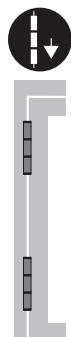
3. Flügel anheben
(vorzugsweise unteres Band)
und alle Bänder nachstellen.



4. An allen Bändern kontern.



5. An allen Bändern Schrauben anziehen.



1. An allen Bändern Schrauben max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung lösen



2. An allen Bändern freistellen



3. Flügel absenken
(vorzugsweise unteres Band)
und alle Bänder nachstellen.

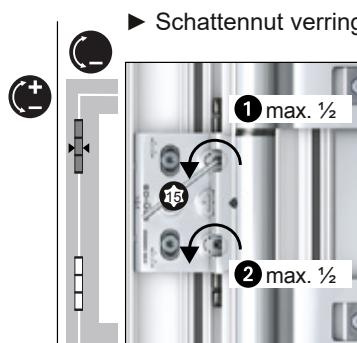


4. An allen Bändern kontern.

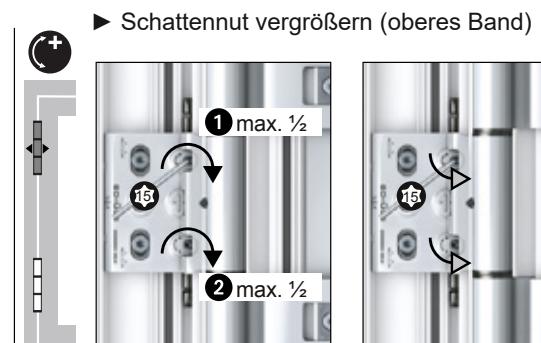


5. An allen Bändern Schrauben anziehen.

Horizontalverstellung oberes Band

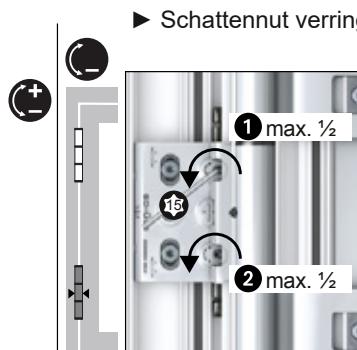


- Schattennut verringern (oberes Band)
- Bei Bedarf ① und ② wiederholen.



- Schattennut vergrößern (oberes Band)
- Bei Bedarf ① und ② wiederholen.
- ③ Verstellspiel zurücknehmen.

Horizontalverstellung unteres Band



- Schattennut verringern (unteres Band).
- Bei Bedarf ① und ② wiederholen.

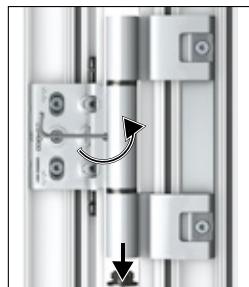


- ③ Verstellspiel zurücknehmen.



- Schattennut vergrößern (unteres Band).
- Bei Bedarf ① und ② wiederholen.

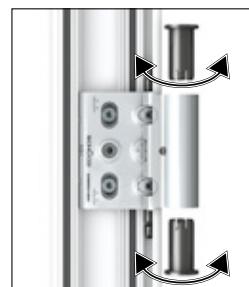
Dichtungandruckverstellung



1. Gewindestift lösen.
Kappe abziehen



2. Bolzen austreiben



3. Buchsen in FBT um
180° drehen

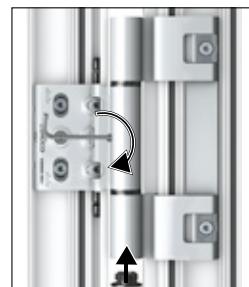


In Nullstellung zeigen
die Pfeile Richtung FBT.

Dichtungsandruck um
0,5 mm verringert.
Pfeile zeigen oben und
unten vom FBT weg.



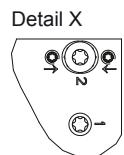
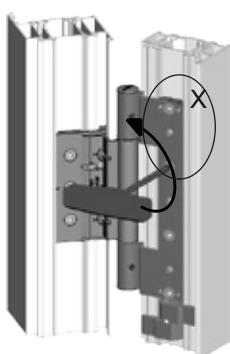
4. Bolzen einführen



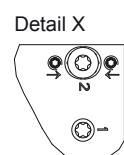
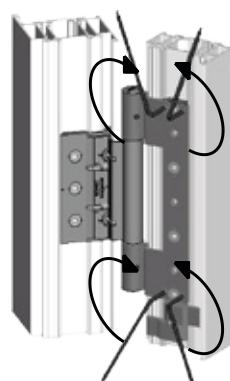
5. Mit Gewindestift sichern.
Kappe aufsetzen.

4.2. Rollenklemmbänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung)

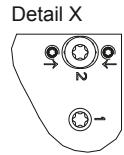
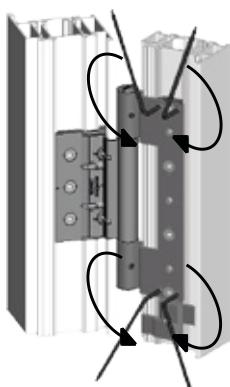
Dichtungsandruck verstellen:



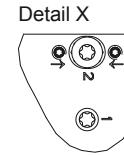
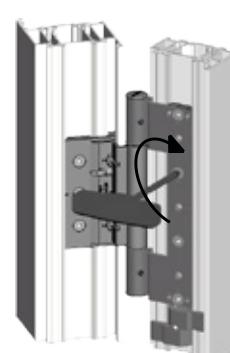
1. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilen Pos. 2 max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung lösen



2. Dichtungsandruck vergrößern (Pfeil zeigt Richtung Rahmen) „-0,5 mm“

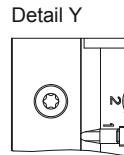
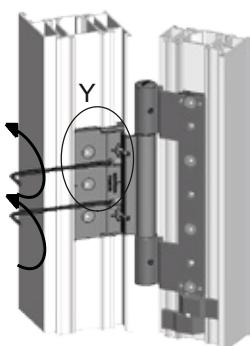


3. Dichtungsandruck verringern (Pfeil zeigt Richtung Bandrolle) „+0,5 mm“

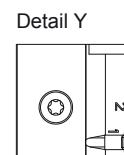
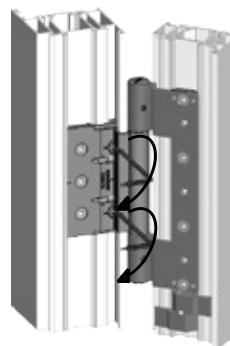


4. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilen Pos. 2 wieder festziehen (10–11Nm)

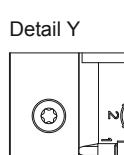
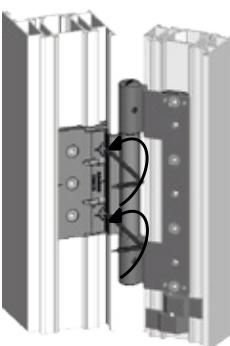
Schattenfuge verstellen:



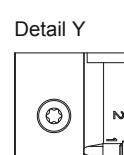
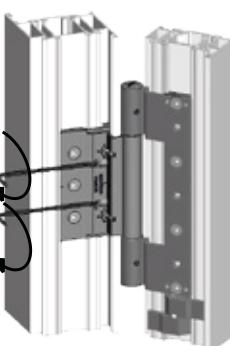
1. Gewindestifte lösen Pos. 1



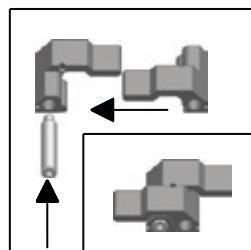
2. Schattenfuge verkleinern Stellschrauben Pos. 2 in Pfeilrichtung „-“ drehen „-1,5 mm“



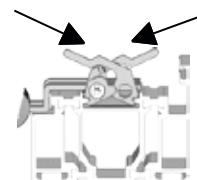
3. Schattenfuge vergrößern Stellschrauben Pos. 2 in Pfeilrichtung „+“ drehen „+2 mm“



4. Gewindestifte wieder festziehen (max. 2–3 Nm)

Höhenverstellset (Zubehör) einsetzen:

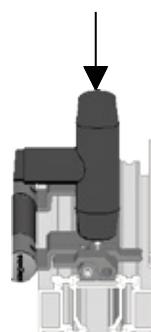
1. Einzelteile Verstellset zusammenfügen und Gewindestift bündig eindrehen



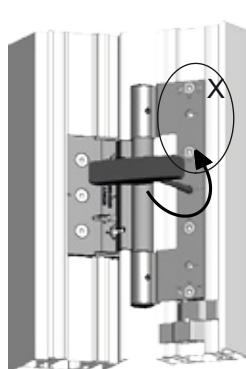
2. Klemmhebel direkt unterhalb des unteren Bandes einsetzen



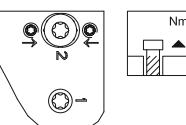
3. Klemmhebel mit Schonhammer niederschlagen



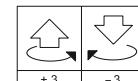
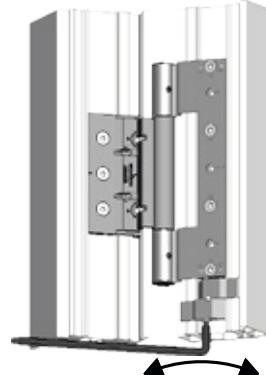
4. Sicherungsstift einschlagen, wenn Höhenverstellset in der Tür verbleibt.

Höhe verstetlen:

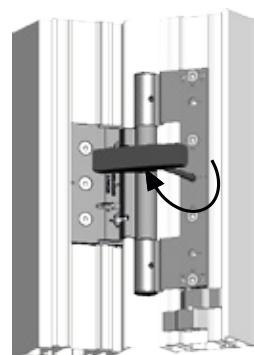
Detail X



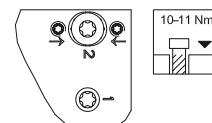
1. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilaufnahmen Pos. 1 max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung lösen



2. Gewünschte Höhe einstellen „ ± 3 mm“

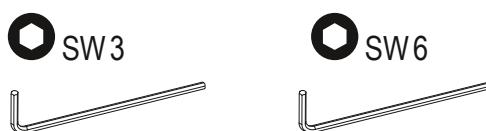
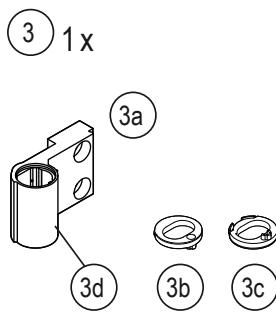
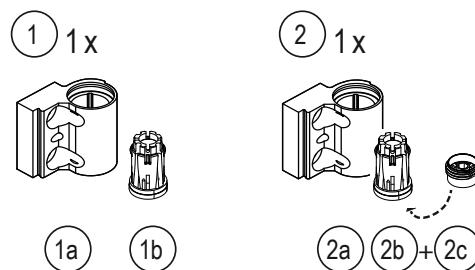


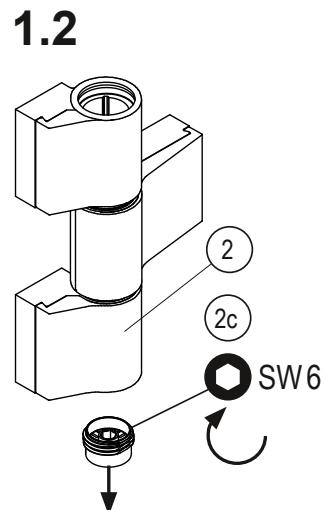
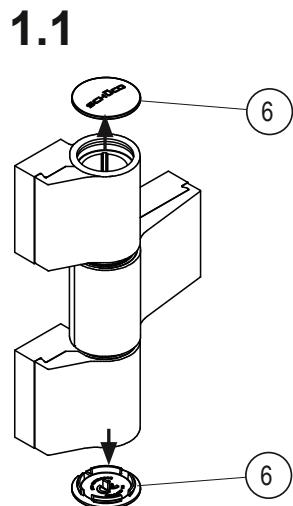
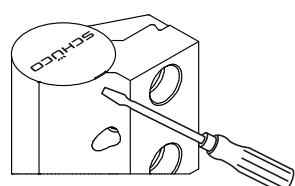
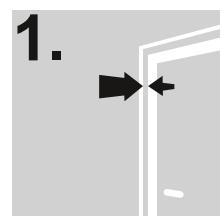
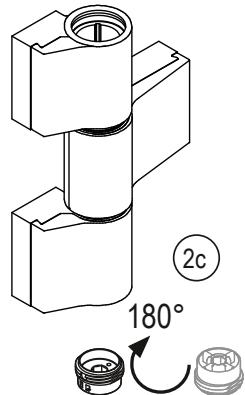
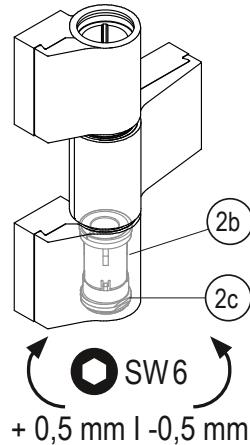
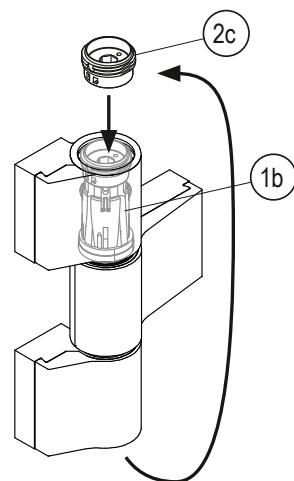
Detail X



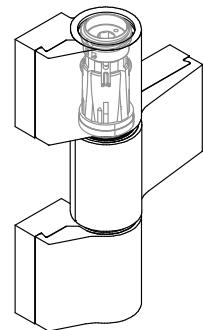
3. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilaufnahmen Pos. 1 wieder festziehen (10-11Nm)

4.3. Aufschraubband 3-teilig



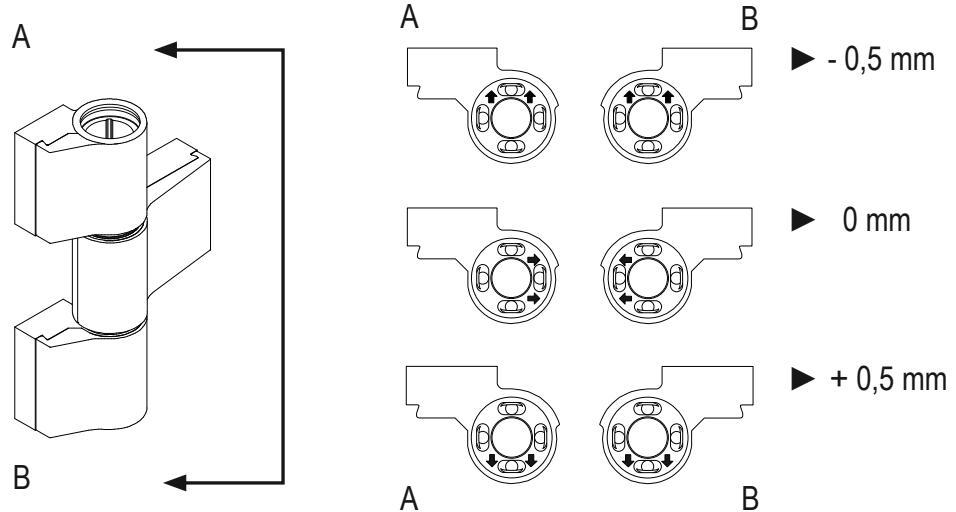
Dichtungsandruck verstellen:**1.3****1.4****1.5****1.6**

+ 0,5 mm | -0,5 mm

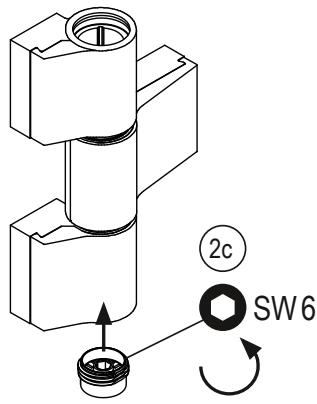


Dichtungsandruck verstellen:

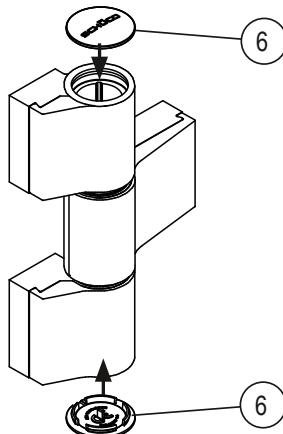
1.7

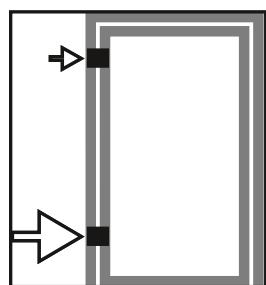
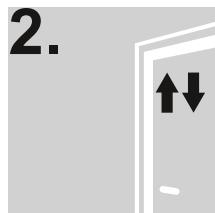
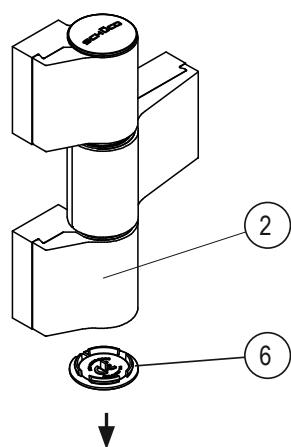
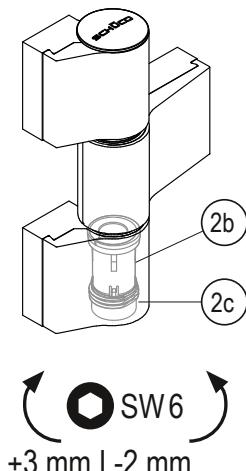
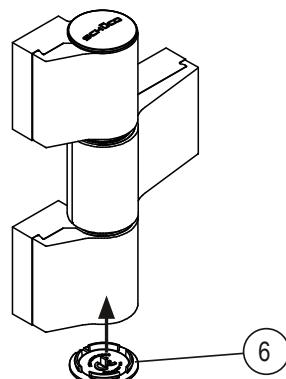


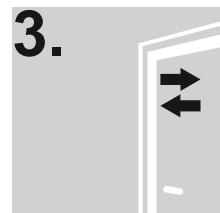
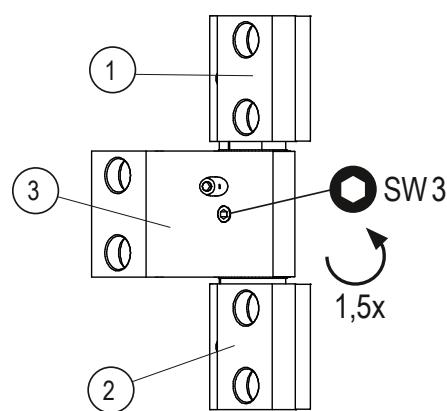
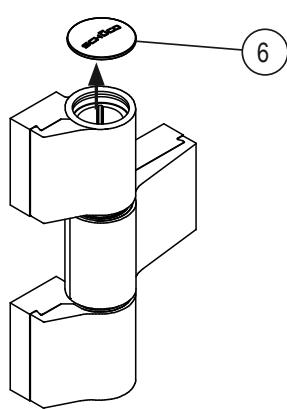
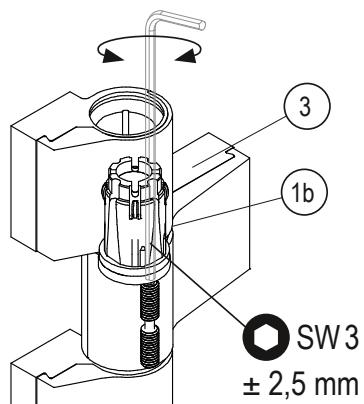
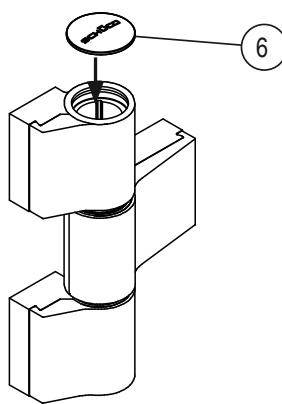
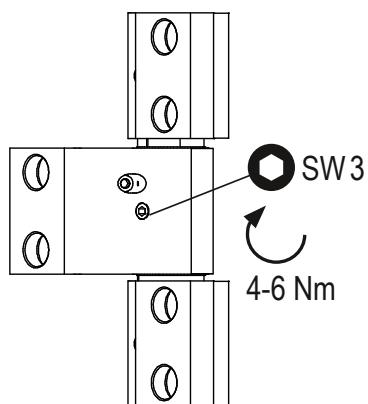
1.8

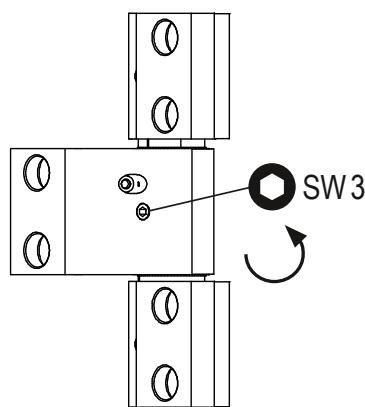
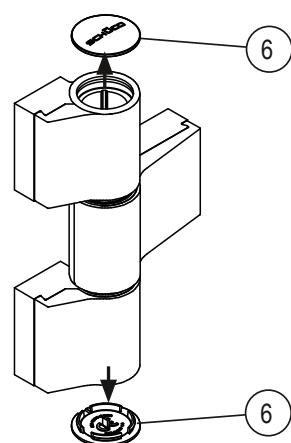
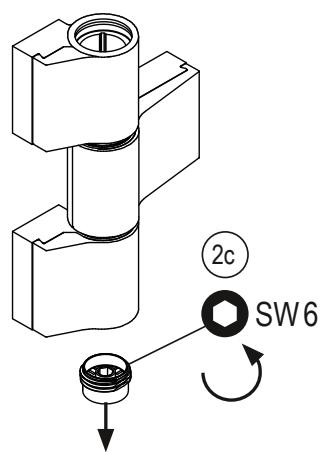
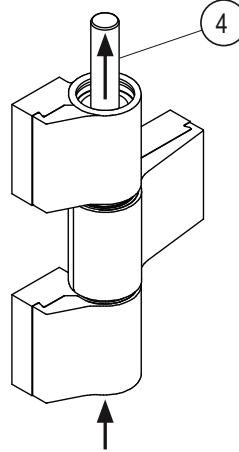
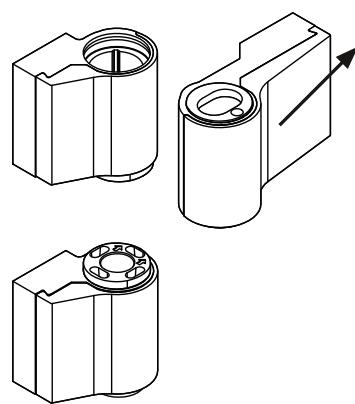


1.9



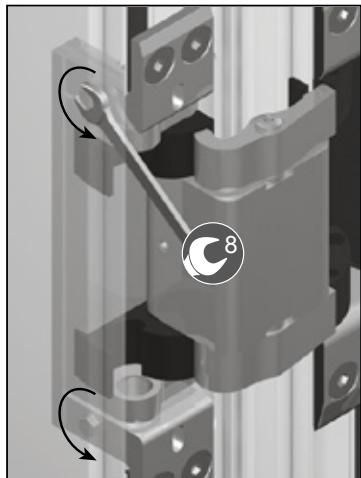
Vertikalverstellung**2.1****2.2****2.3**

Horizontalverstellung**3.1****3.2****3.3****3.4****3.5**

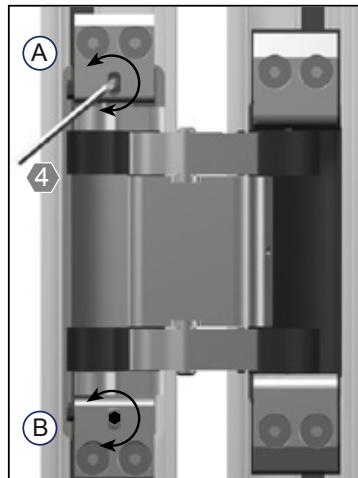
Demontage an der Baustelle**4.1****4.2****4.3****4.4****4.5**

4.4. VL-Band 180°

Horizontalverstellung

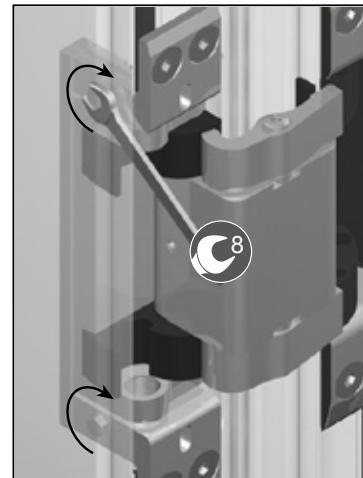


1. Klemmschrauben lösen.



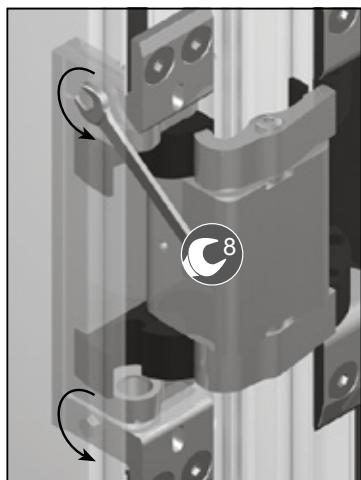
2. Verstellung $\pm 2,5$ mm oben und unten am Band vornehmen.

Wichtig: Die Verstellung muss an beiden Schrauben (A+B) um den gleichen Betrag erfolgen.
Beispiel: Wenn A 1/4 Umdrehung auch B 1/4 Umdrehung.

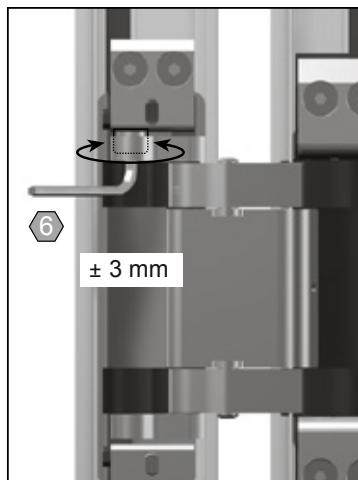


3. Klemmschrauben festsetzen.

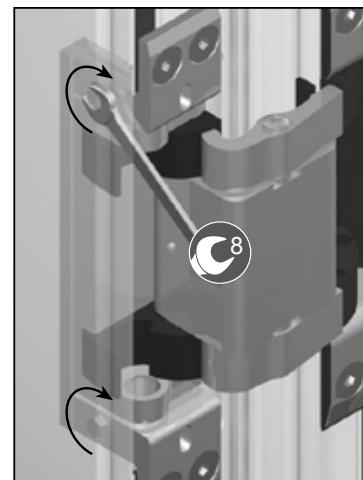
Höhenverstellung



1. Klemmschrauben an allen Bändern lösen.



2. Höhenverstellung am unteren Band vornehmen obere Bänder nur nachstellen.



3. Klemmschrauben an allen Bändern festsetzen.



HINWEIS

Für die Höhenverstellung im montierten Zustand muss ein Öffnungswinkel von 120° gewährleistet sein!

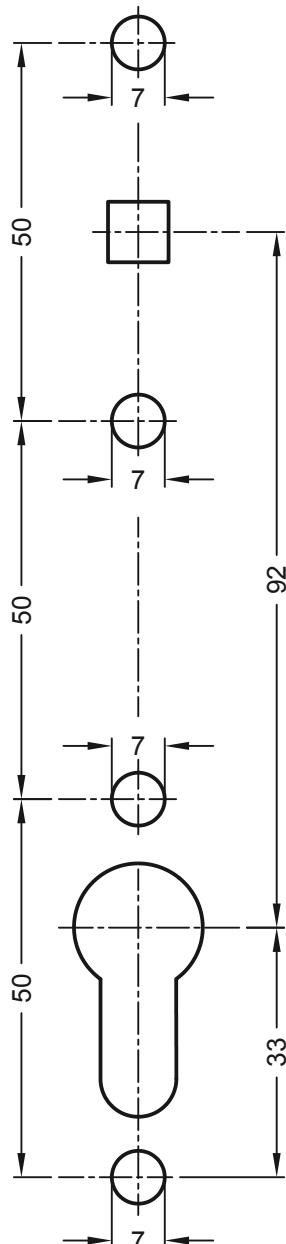
5. Montageanleitung: Türbeschläge

5.1. Montageanleitung Türdrücker

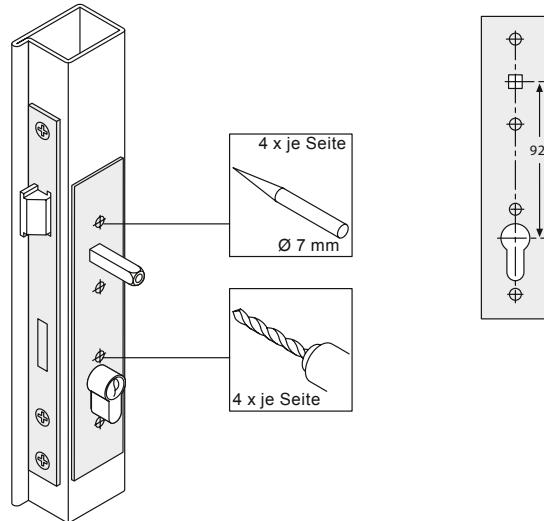
Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 sind zulässig.

Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.

Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhakkungsgefahr).

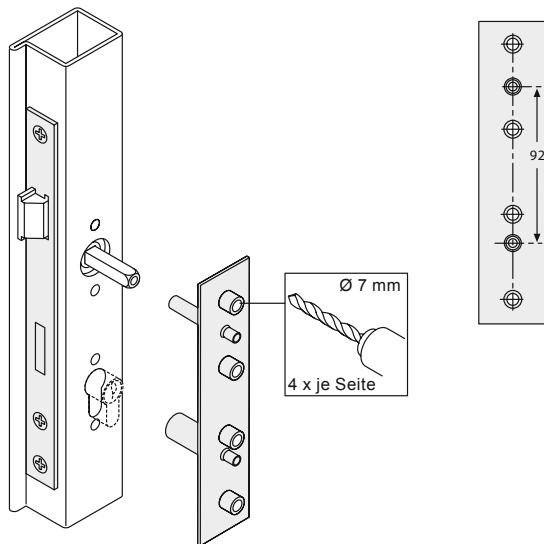


- Maßzeichnung (M 1:1) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Rahmentürdrückern.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.
- Die Bohrpunkte können mit der
 - Papierschablone oder mit der
 - Metall-Anschlagschablone
 bestimmt werden



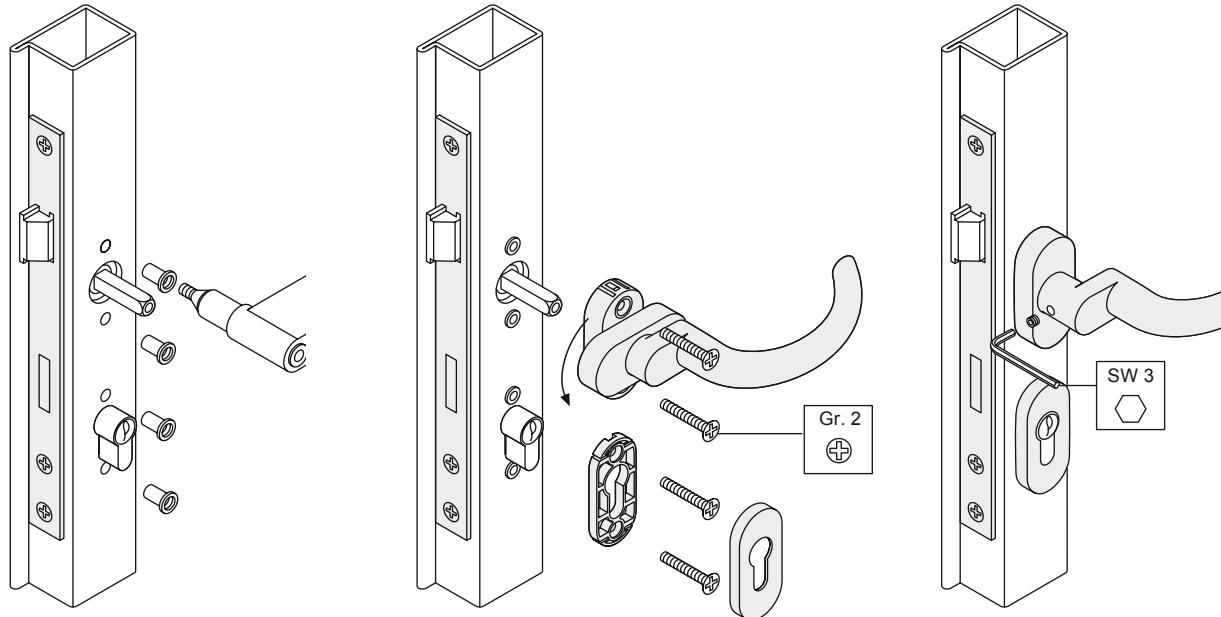
Papierschablone:

1. Die beiliegende Papierschablone über den montierten Profilzylinder und den eingesteckten Vierkantstift stecken.
2. Die Bohrpunkte markieren und mit dem Bohrer Ø 7 mm bis auf den Schlosskasten bohren.
3. Bei Bedarf den Vorgang auf der Gegenseite wiederholen.

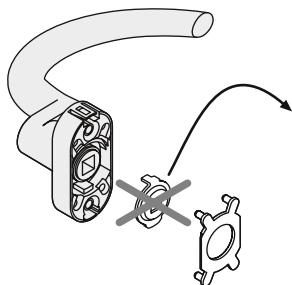


Metall-Anschlagschablone:

1. Führungsstifte der Schablone in Drückernuss und Profilzylinderloch stecken.
2. Vier Löcher von Ø 7 mm durch die Bohrbuchsen bohren.
3. Bei Bedarf den Vorgang auf der Gegenseite wiederholen.



1. Die Einnietmuttern nacheinander auf den Gewindedorn eines Nietwerkzeuges aufschrauben.
2. Die Einnietmuttern in die Bohrungen für die Drücker- und Schlüsselrosette einstecken.
3. Die Einnietmuttern durch Betätigen des Nietwerkzeuges einzeln festsetzen.
4. Der Rahmentürdrücker wird je nach Ausführung auf die Einnietmuttern gesteckt und mit den Senkschrauben befestigt. Dabei kann die Rutsch- und Schraubensicherung an der Rosettenunterseite des Rahmentürdrückers verbleiben.
5. Die Unterkonstruktion der Schlüsselrosette auf gleiche Weise befestigen.
6. Anschließend die Deckkappen aufklippen.
7. Nach der Türdrückermontage den Vierkantstift durch festes Anziehen des Gewindestiftes festsetzen.



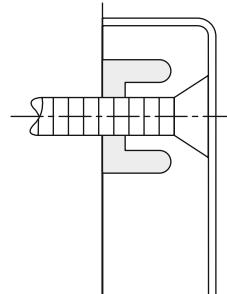
Zu beachten:

- Hochhaltemechanismus für Rahmentürdrücker (Hinweis zur Drehwinkelvergrößerung)
- Die Rahmentürdrücker mit Hochhaltemechanismus lassen werksseitig einen Drehwinkel von jeweils 45° rechts bzw. linksdrehend zu. Im Bedarfsfall, z.B. bei Einsatz an Türstandflügeln, kann der Drehwinkel durch Öffnen der Drückerrosette und Entfernen der Mitnehmerscheibe vergrößert werden.
 - Die Mitnehmerscheibe ermöglicht erst durch Einstcken des Vierkantstiftes die Funktion des Hochhaltemechanismus.



INFORMATION

Beachten Sie, dass der Hochhaltemechanismus durch die zuvor beschriebene Modifikation zur Drehwinkelvergrößerung außer Funktion gesetzt wird.

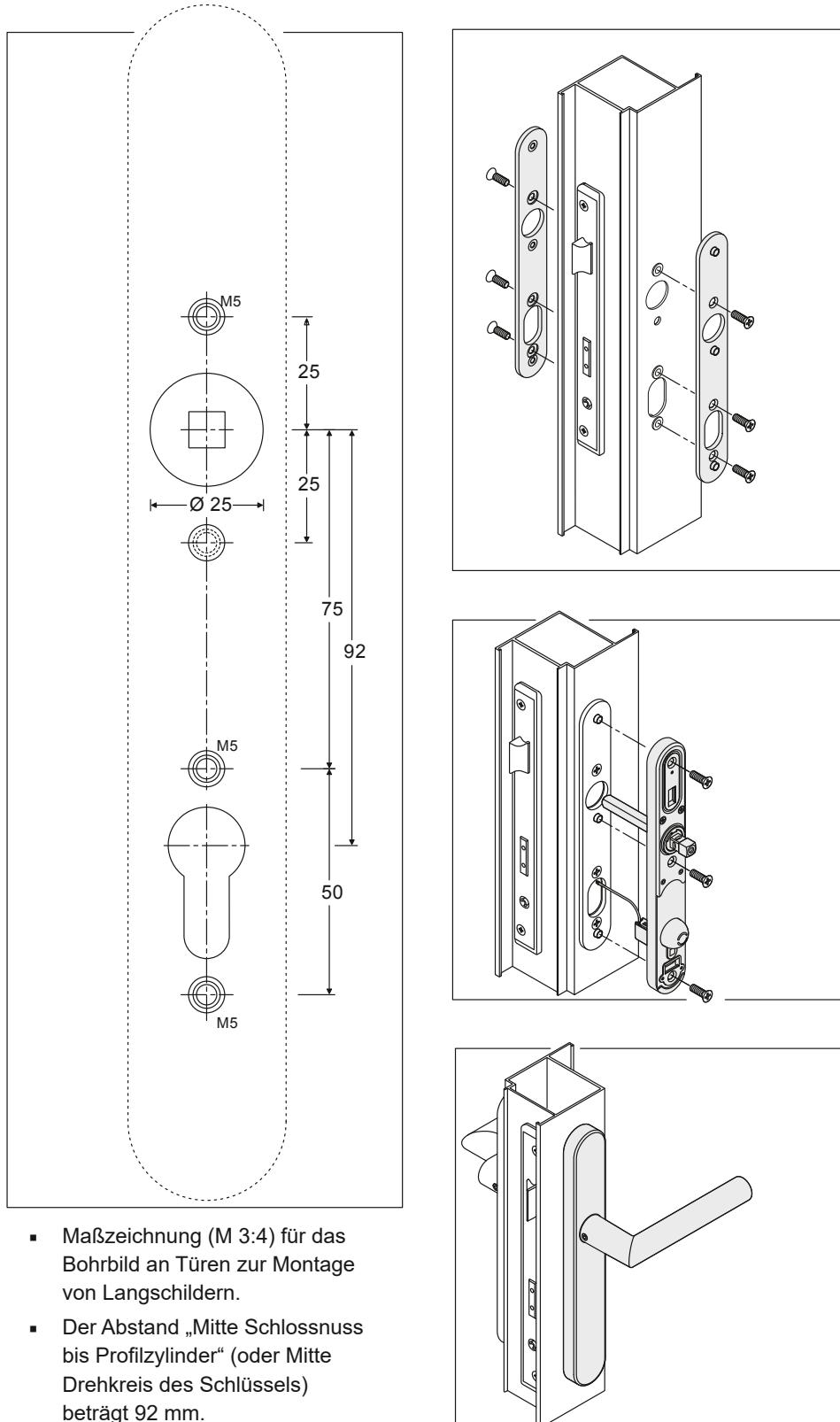


Zu beachten:

- Rutsch- und Schraubensicherung Unabhängig vom Einsatz der Einnietmuttern und der lockerungsgesicherten Schrauben sind alle Rosetten der Rahmentürdrückerbeschläge im Bereich der Anschraubstellen mit Bremsstopfen aus gummiartigem Kunststoff ausgestattet.
- Diese Bremsstopfen stehen geringfügig über der Rückseite der Rosette vor und werden beim Anschrauben komprimiert. So wirken sie einerseits auf der Ablagefläche als Rutschsicherung, andererseits haben sie durch die axiale und radiale Spannung die Schrauben als Lockerungssicherung fest im Griff.

Türdrückergarnituren mit Langschildern

Drückergarnituren mit Langschildern nach DIN 18273 sind zulässig.
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhakkungsgefahr).

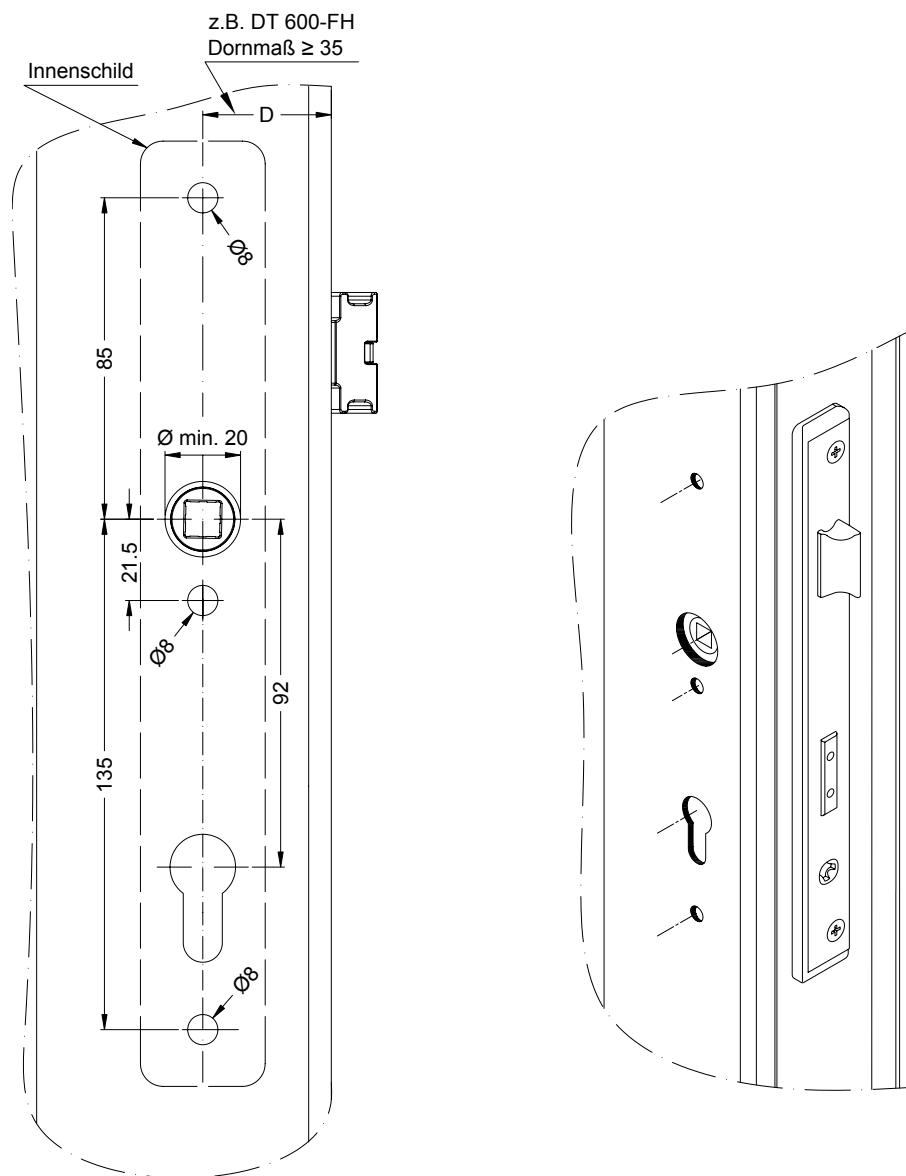


Türdrückergarnituren mit Langschildern

Elektronische Türdrückergarnituren nach DIN 18273.

Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.

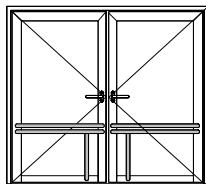
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhakkungsgefahr).



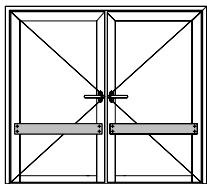
- Maßzeichnung (M 1:2) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern z.B. DT600-FH.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

5.2. Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen / Stoßgriff

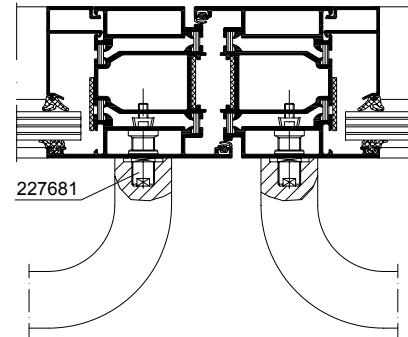
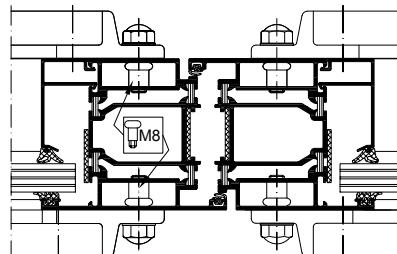
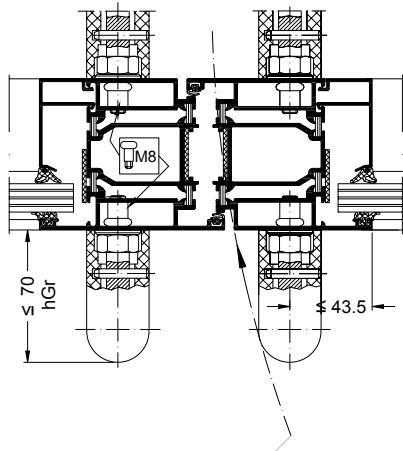
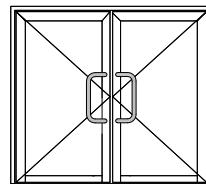
„Hewi“-Stange (Ø 33)



Rammschutz-Stange

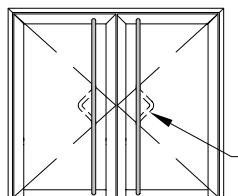


Stoßgriff z.B. 210 790

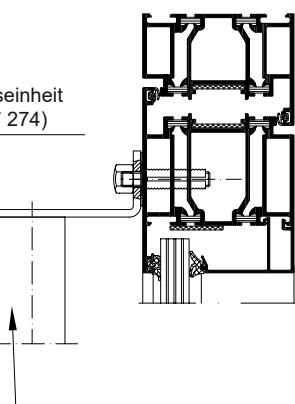
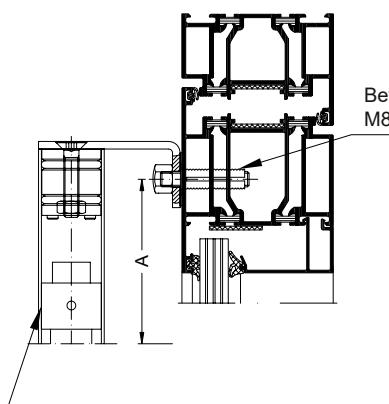


Stoßgriffe wahlweise beidseitig

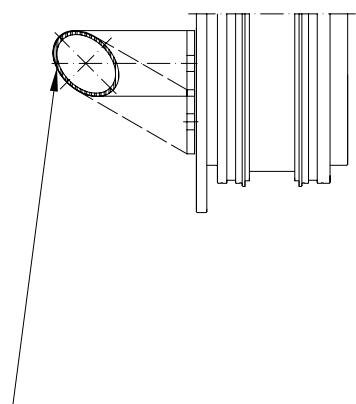
A



Befestigungseinheit
M8 (z.B. 237 274)



"A"



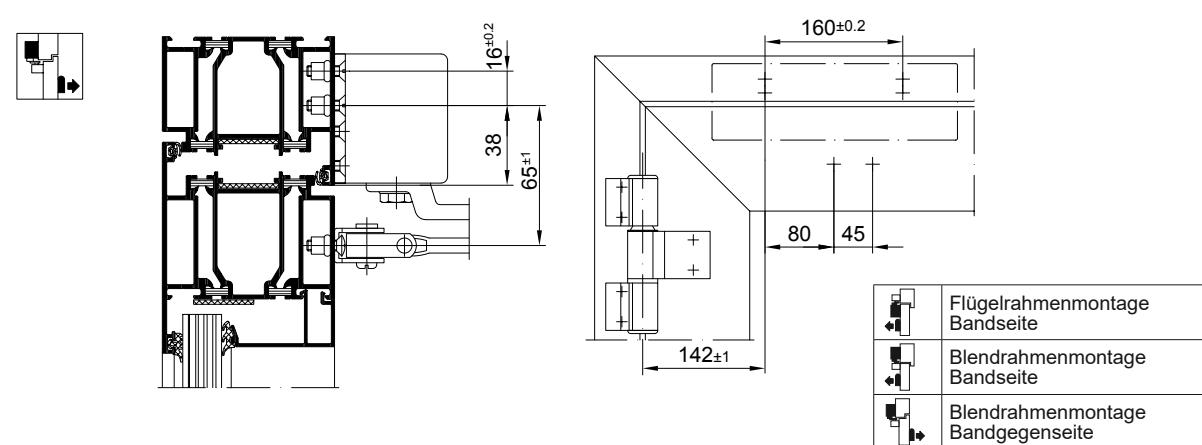
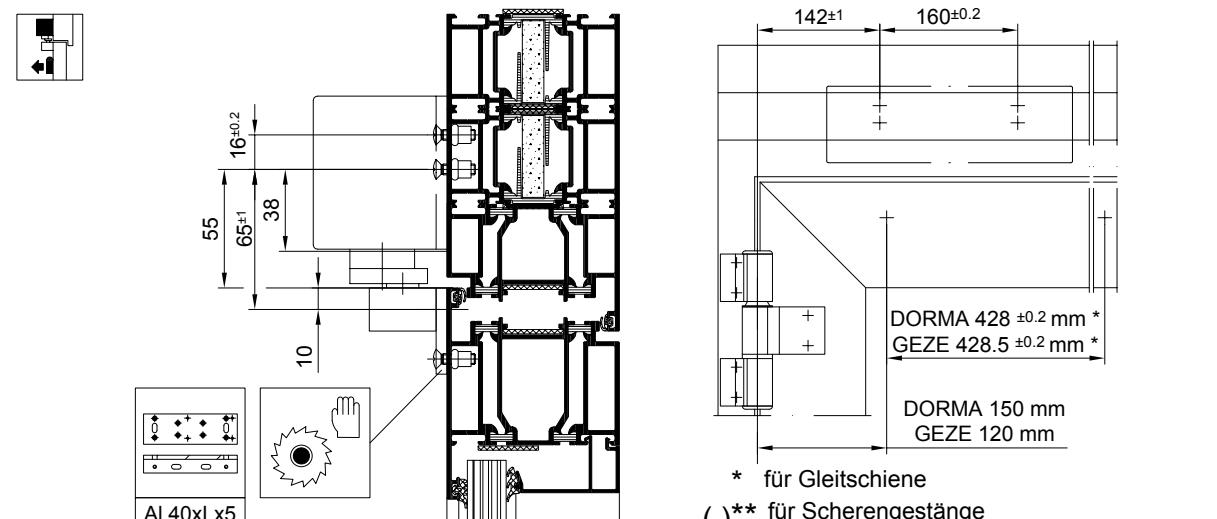
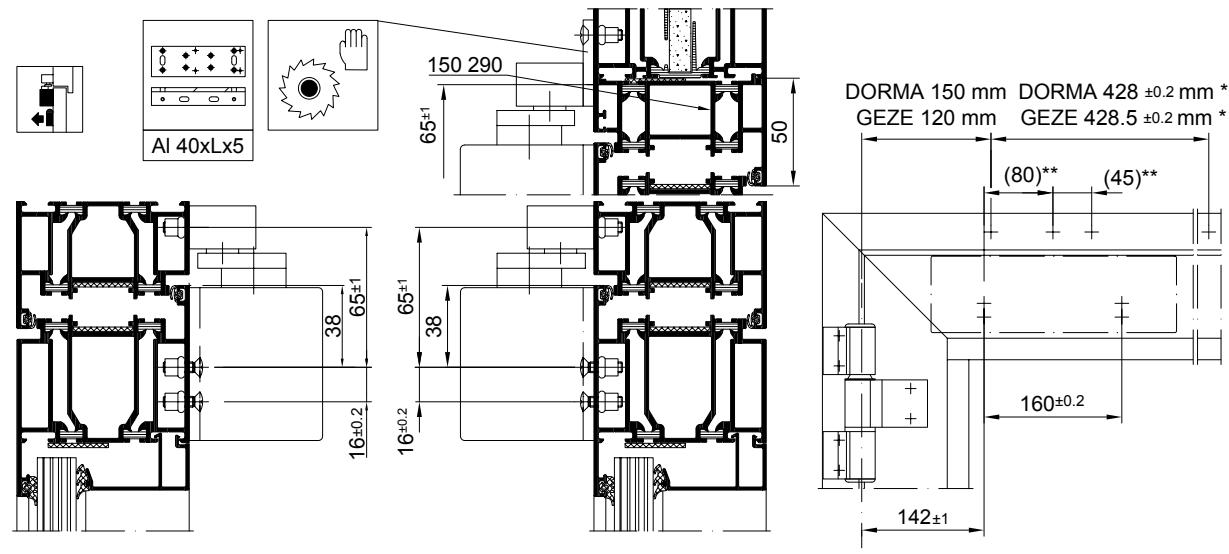
St-Rohr (z.B. 201 020) mit KS-Distanz-
hülse (z.B. 237 273) ab Bohrungsabstand
A>1500 bzw. stark frequentierten Türen
empfohlen

St-Rohr wahlweise: massiv, Edel-
stahl (z.B. 210 947),
Aluminium, Messing, Baubronze

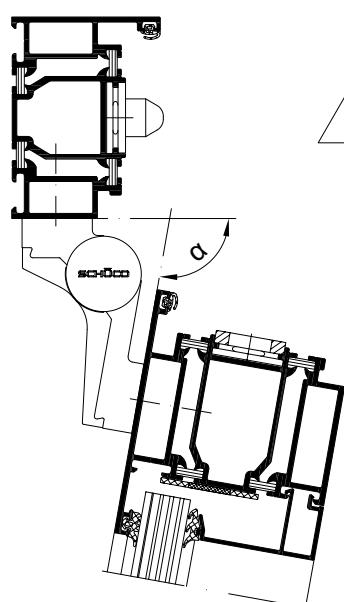
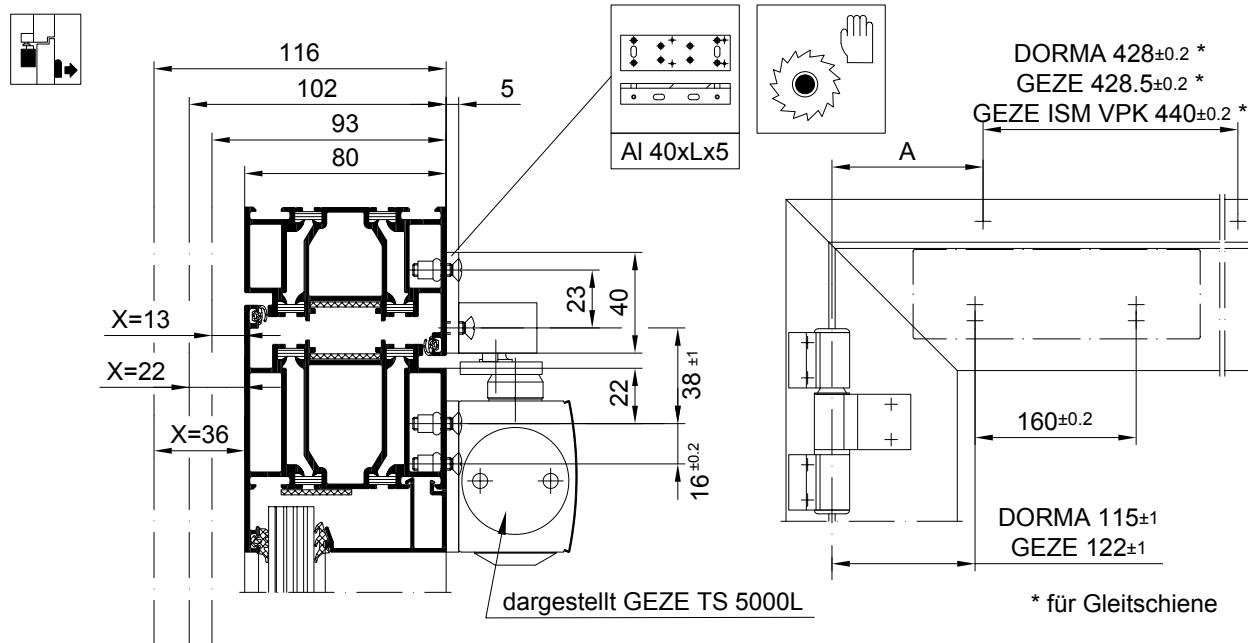
Griffstange (z.B. 210 947) oder
Ø 25 - Ø 55, Halter (z.B. 210 948)
oder abgewinkelt (z.B. 210 949)

5.3. Obentürschließer nach EN 1154

Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, sind diese bei der Montage mit Hilfe der dem Türschließer beigefügten Montageanleitung zu erstellen.



Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, müssen diese bei der Montage mit Hilfe der, dem Türschließer beigefügten, Montageanleitung erstellt werden.

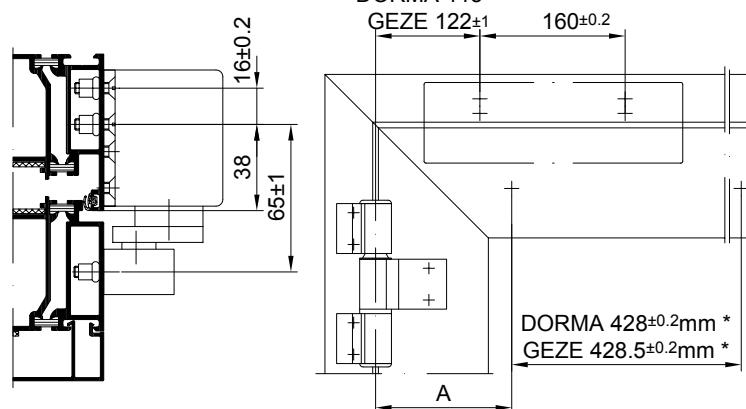


	GEZE			DORMA		
X	A	A (E-/R_)	A (ISM VPK)	α	A	α
13	152	175 ♦	175	105°	155	115°
22	152	175 ♦	175	100°	160	112°
36	152	175 ♦	175	95°	165	109°

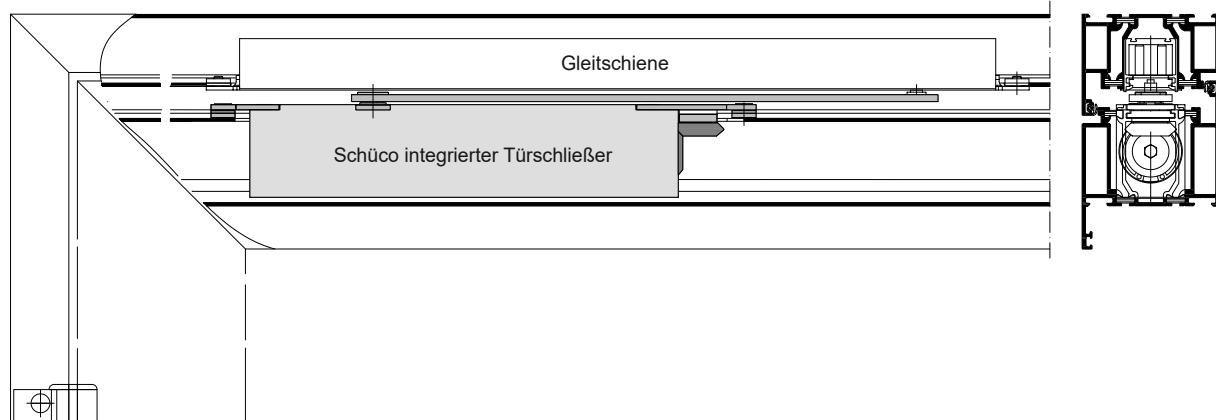
Den Öffnungswinkel durch Türstopper begrenzen.

DORMA TS93 G-SR/BG nicht geeignet.

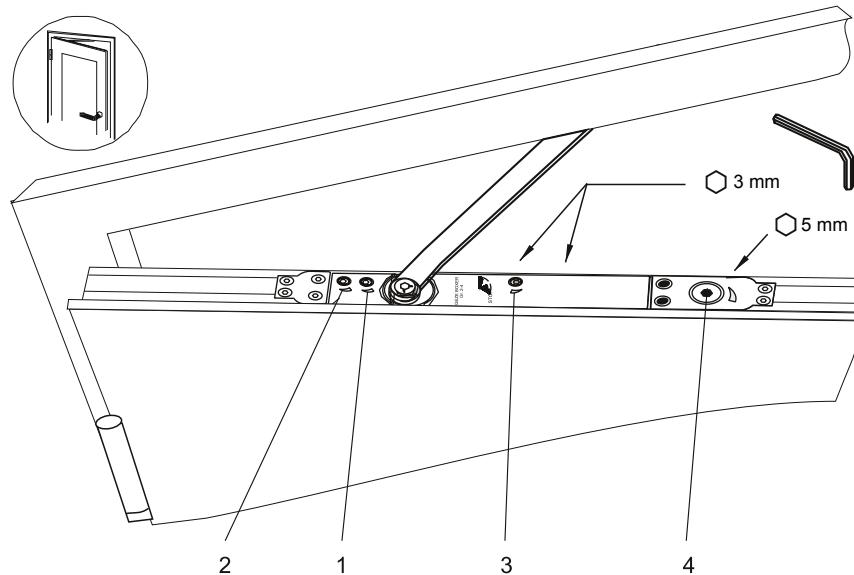
♦ Maß gilt bei GEZE E-/R-Gleitschne BG,
zusätzlich Sonderhebel GEZE 126031 verwenden.



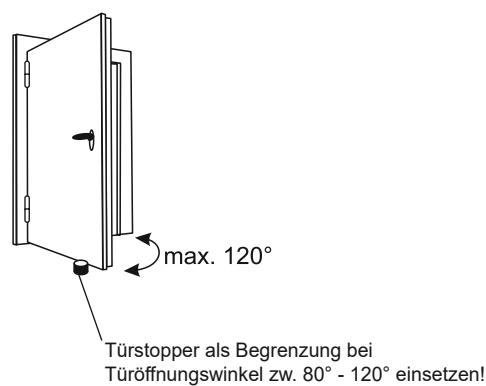
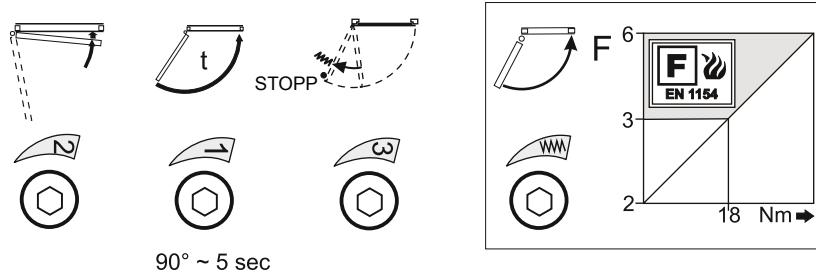
5.4. Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6



Einstellungen am Türschließer



1. Schließzeit
2. Endschlag
3. Öffnungsdämpfung
4. Schließkraft



HINWEIS

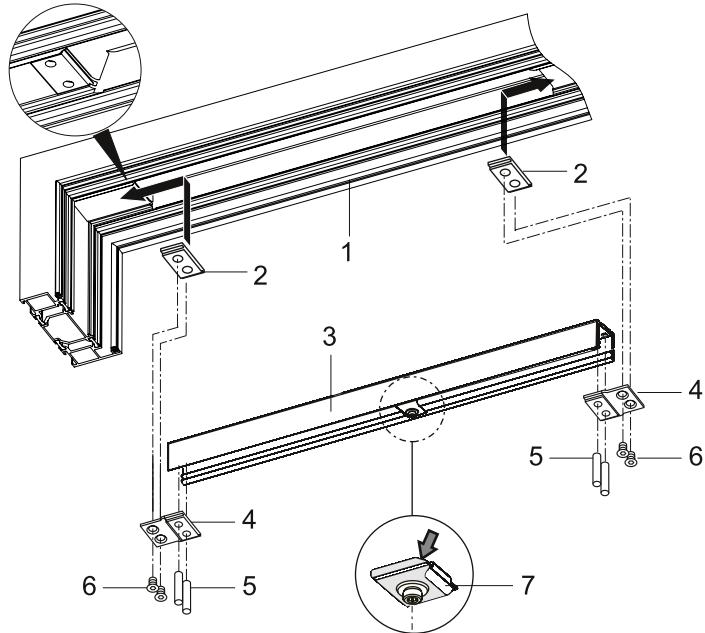
Wartung, Pflege, Reparatur

Eine regelmäßige Wartung ist durchzuführen.
Sie ist von einem Fachbetrieb auszuführen.

Eventuelle Reparaturen müssen durch
von Schüco autorisiertes Fachpersonal
ausgeführt werden

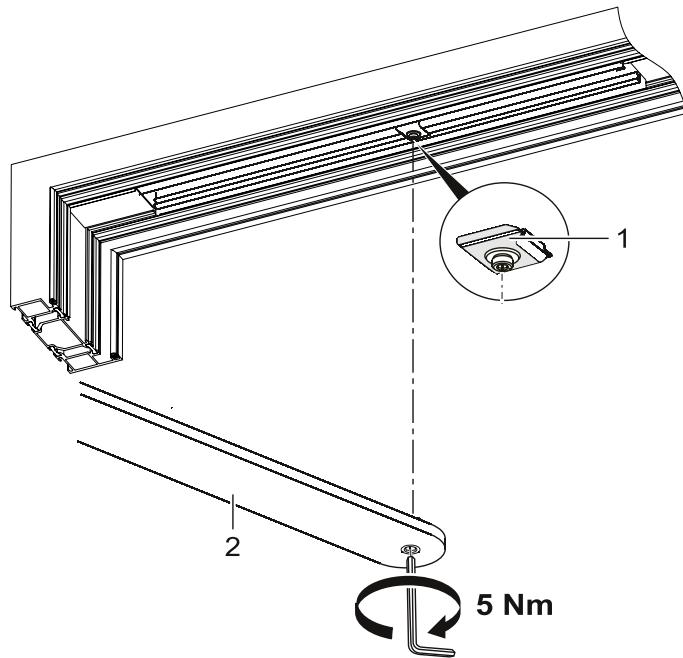
5.5. Montage von: Gleitschiene, E-, ISM-, und E-ISM-Gleitschiene

Montage der Gleitschiene:



Gleitschiene montieren

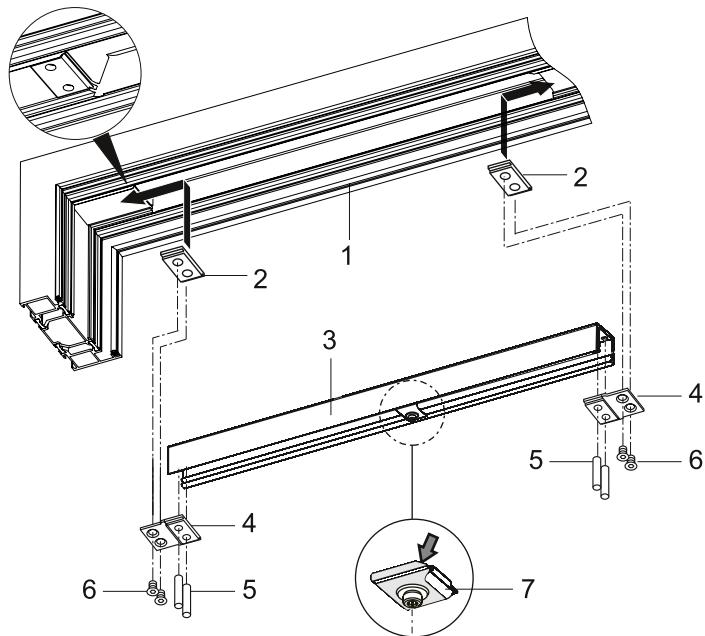
- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteinen (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) Innensechsrund (6) an die Nutensteinen (2).



Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

- ▶ Schrauben Sie den Gleithebel (2) in den Gleitstein (1) (Drehmoment 5 Nm).

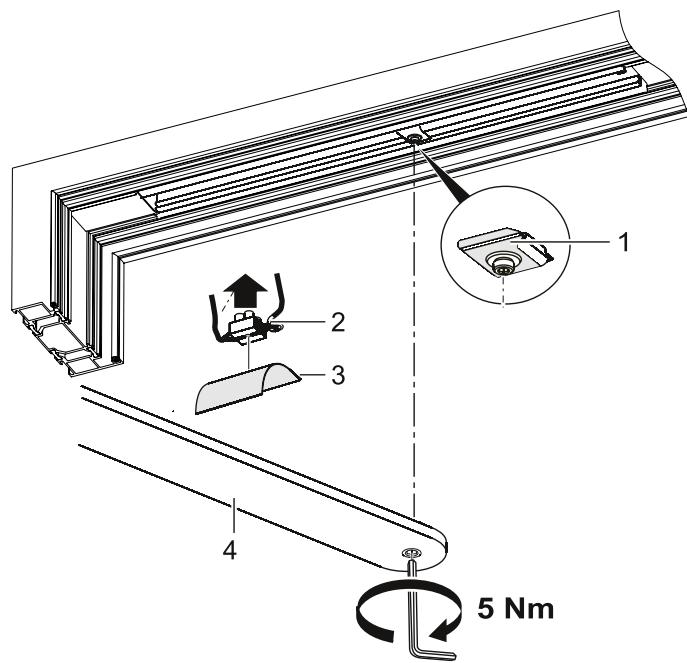
Montage der E-Gleitschiene:



Gleitschiene montieren

Der Kabelanschluss muss zur Bandseite zeigen.

- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutenstein (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutenstein (2).



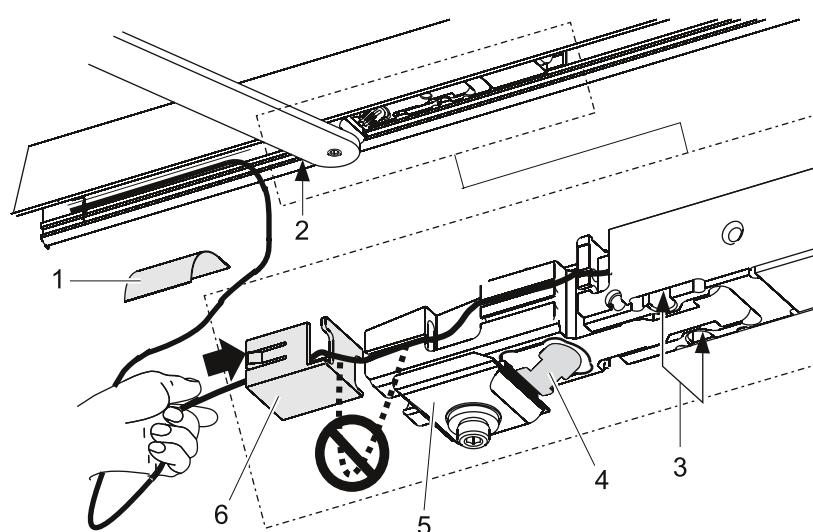
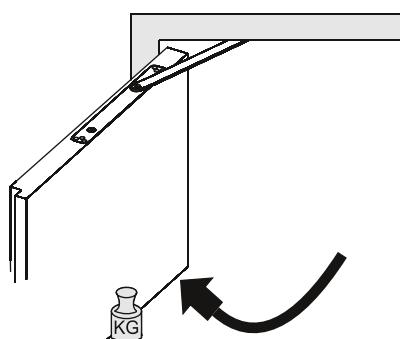
Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

- ▶ Klemmen Sie das bauseitige 24-V-Kabel an die Lüsterklemme (2). Die E-Feststellung ist bestromt.
- ▶ Beachten Sie die Polung:
Rot = „+“
Weiß = „-“
- ▶ Schieben Sie die Lüsterklemme (2) in die Gleitschiene und fixieren Sie sie bei Bedarf mit Kabelschutzfolie (3).

Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

- ▶ Schrauben Sie den Gleithebel (4) in den Gleitstein (1) (Drehmoment 5 Nm).

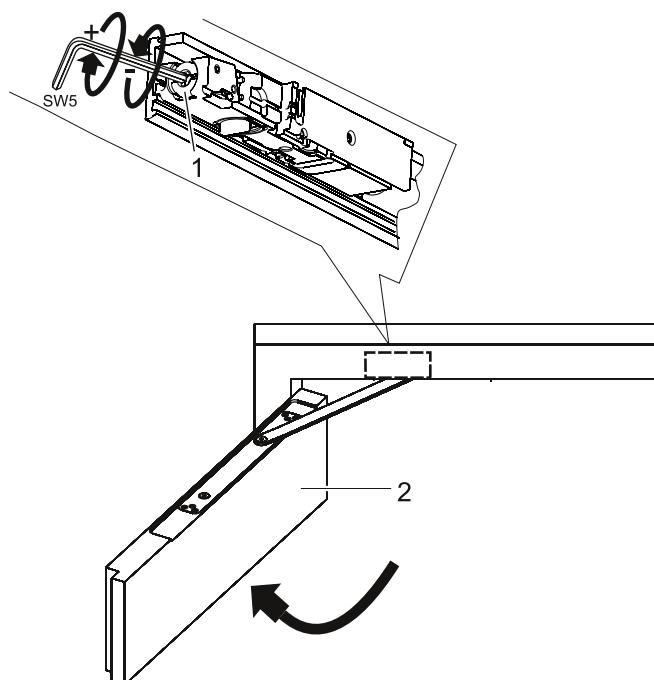
Montage der E-Gleitschiene:



E-Feststellung in Betriebnehmen

E-Feststellung einstellen

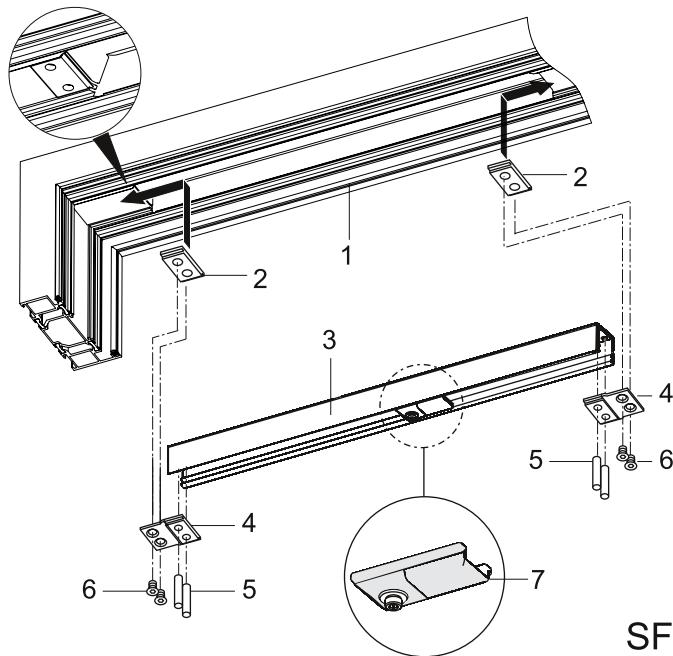
- ▶ Öffnen Sie den Türflügel bis zum gewünschten Feststellwinkel und stellen Sie den Türflügel fest (Bild 3).
- ▶ Entfernen Sie die Kabelschutzfolien (1) aus der Gleitschiene (Bild 4).
- ▶ Lösen Sie die Klemmschrauben (3) der E-Feststellung.
- ▶ Verschieben Sie die E-Feststellung, bis der Rastkeil (4) am Gleitstein (5) anliegt.
- ▶ Schrauben Sie die Klemmschrauben (3) der E-Feststellung fest.
- ▶ Straffen Sie zur Vermeidung von Schlaufen die Kabel und legen Sie den Kabelschutz (6) am Ende der Feststellung an.
- ▶ Verstauben Sie die Kabel im Kabelschutz und in der oberen Gleitschiene-Kammer hinter der E-Feststellung.
- ▶ Fixieren Sie die verstauten Kabel mit der Kabelschutzfolie (1).



Funktion der E-Feststellung testen

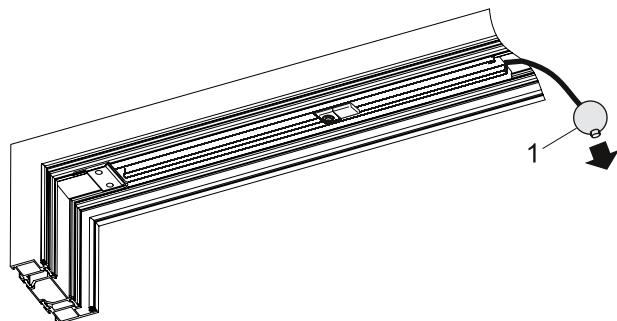
- ▶ Öffnen Sie den Türflügel (2) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Stellen Sie die manuelle Ausrückkraft an der Einstellschraube (1) ein:
- ▶ Nach EN 1155 soll bei einer Tür mit 90°-Feststellung das Ausrückmoment 40–120 Nm betragen.
- ▶ Unterbrechen Sie die Stromzufuhr. Der Türflügel schließt sich.

Montage der ISM-Gleitschiene:



Gleitschiene am Standflügel montieren

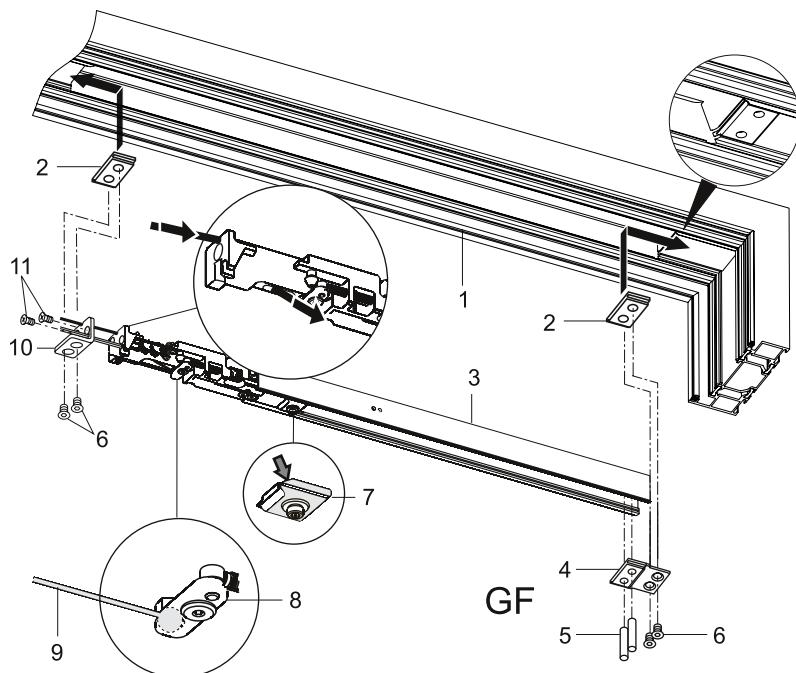
- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteinen (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteinen (2).



Kabel am Standflügel durchführen

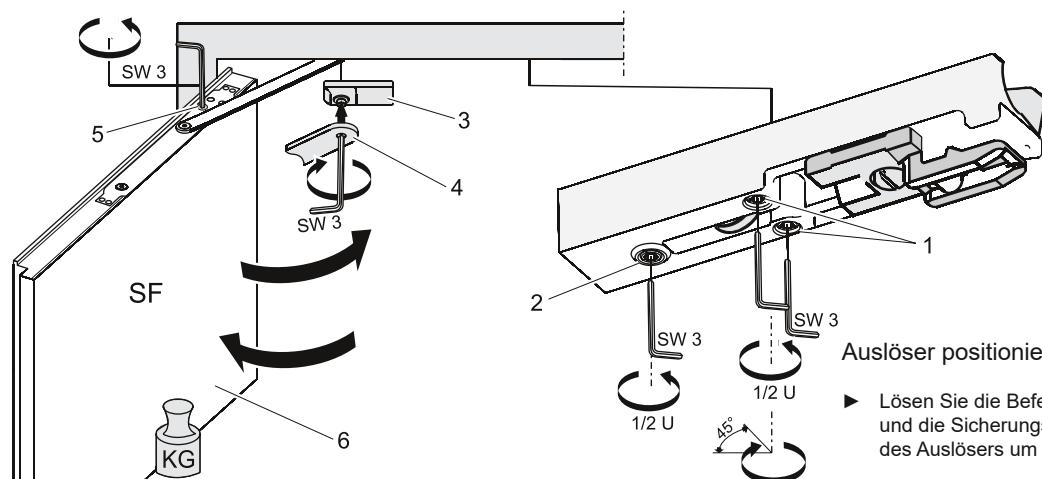
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (1) (Kugel zum Gangflügel) durch das Türprofil zur Gangflügel-Gleitschiene.

Montage der ISM-Gleitschiene:



Gleitschiene am Gangflügel montieren

- Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert (siehe Pfeil) in die Gleitschiene (3) ein.
- Montieren Sie das Befestigungsstück (4) mit den Gewindestiften (5) an die Gleitschiene (3).
- Montieren Sie den Winkel (10) mit 2 Schrauben (11) an die Gleitschiene (3).
- Führen Sie die Nutenstein (2) in das Türprofil (1) ein.
- Hängen Sie das Drahtseil (9) in den Auslösehebel (8) ein.
- Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- Schrauben Sie die Gleitschiene (3) mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutenstein (2).



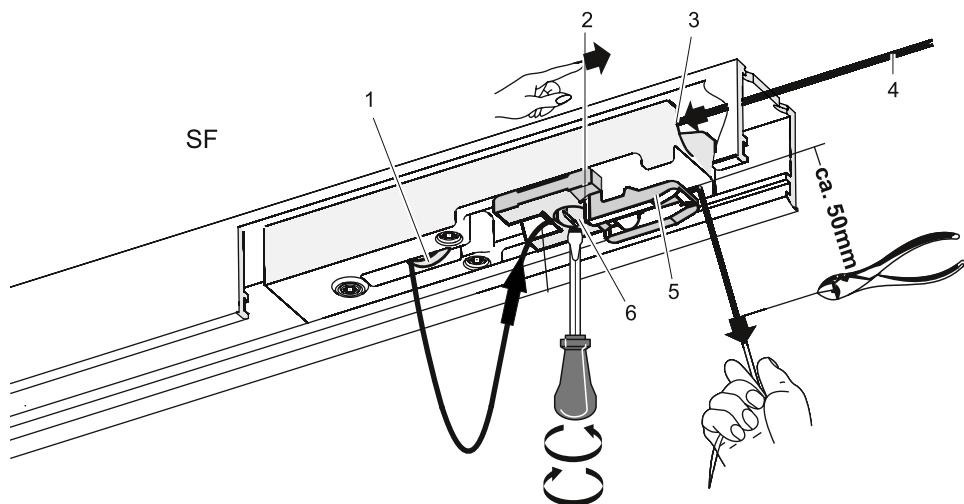
Auslöser positionieren

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben (1) und die Sicherungsschraube (2) des Auslösers um ca. 1/2 Umdrehung.
- Verbinden Sie den Gleithebel (4) mit dem Gleitstein (3) des Standflügels (Anzugsmoment 5 Nm).
- Öffnen Sie das Schließzeitventil (5) am Türschließer des Standflügels (6).

Achten Sie darauf, dass das Drahtseil nicht in den Türspalt eingeklemmt wird.

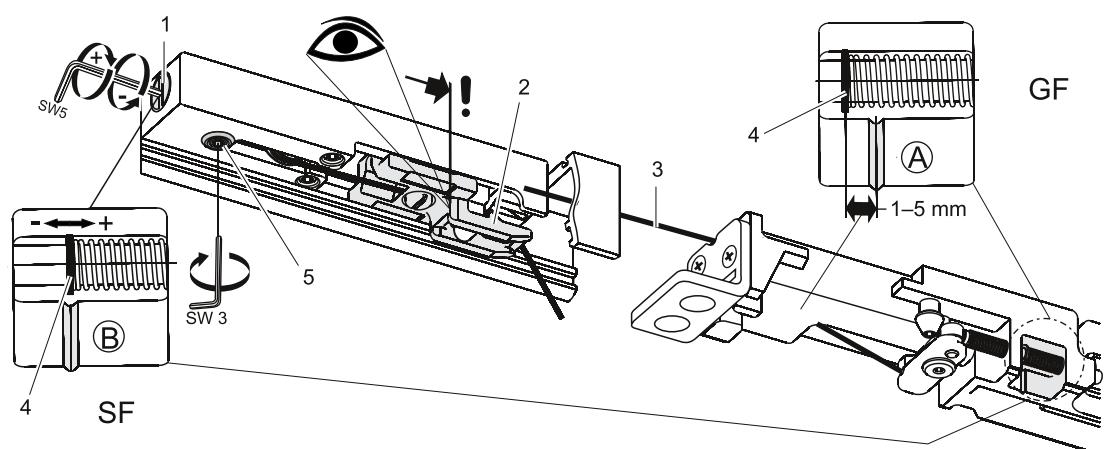
- Schließen Sie den Standflügel (6). Der Auslöser wird positioniert.
- Öffnen Sie den Standflügel (6) wieder und halten Sie ihn offen.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben (1) des Auslösers an, bis die anliegen und ziehen Sie die dann noch weiter um 45° an (Anzugsmoment 0,4 Nm).

Montage der ISM-Gleitschiene:



Drahtseil mit Auslöser verbinden

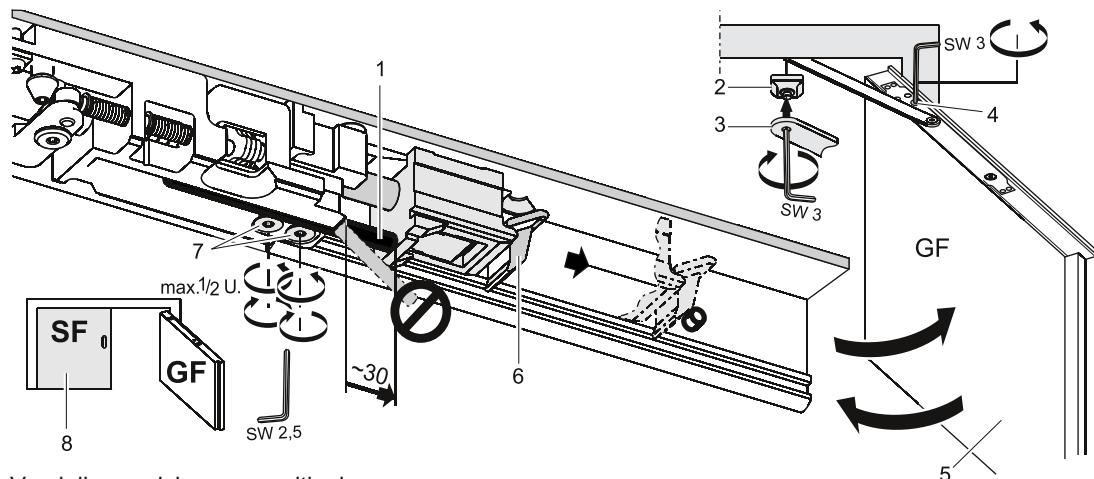
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (4) in den Trichter (3) ein und ziehen es an der Umlenkrolle (1) heraus.
- ▶ Rasten Sie den Auslöseschieber (2) ein.
- ▶ Lösen Sie die Klemmschraube (6) und schieben Sie das Drahtseil (4) durch das Klemmteil (5).
- ▶ Straffen Sie das Drahtseil (4) und ziehen Sie die Klemmschraube (6) fest.
- ▶ Kürzen Sie das überstehende Drahtseil (4) auf 50 mm.



Auslöser und Sperre einstellen

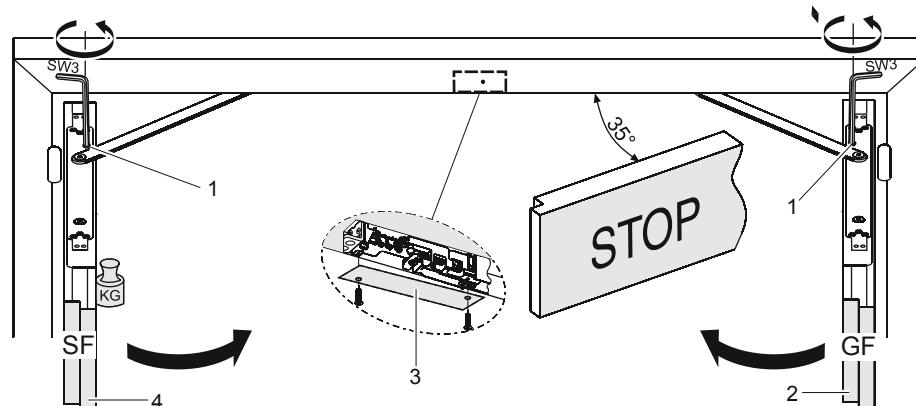
- ▶ Kontrollieren Sie, ob der Auslöseschieber (2) noch eingerastet ist.
Der Spalt zwischen Sicherungsscheibe (4) und Markierung sollte 1-5 mm betragen (siehe Bild A).
- ▶ Stellen Sie das Drahtseil (3) an der Stellschraube (1) so ein, dass sich die Sicherungsscheibe (4) mit der Kerbe deckt (siehe Bild B).
- ▶ Fixieren Sie die Sicherungsschraube (5).

Montage der ISM-Gleitschiene:



Vandalismussicherung positionieren

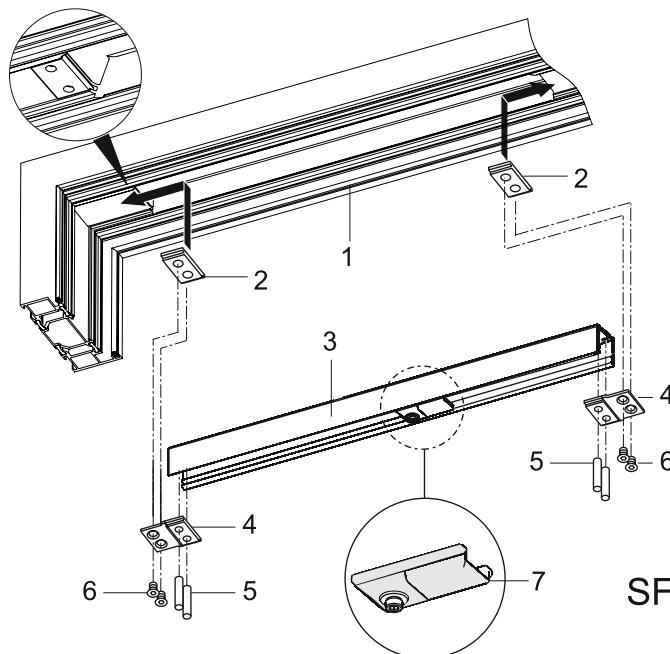
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (8).
- ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (3) mit dem Gleitstein (2) des Gangflügels (5) (Anzugsmoment 5 Nm).
- ▶ Ziehen Sie den Mitnehmer (6) maximal heraus.
Achten Sie darauf, dass sich die Anschlagstange (1) nicht unter dem Mitnehmer (6) befindet.
- ▶ Lösen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung um max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung.
- ▶ Ziehen Sie die Anschlagstange (1) heraus. Der Abstand zwischen Kante-Sperre und Anschlagstange soll ca. 30 mm betragen.
- ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (4) am Gangflügel (5).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (5). Die Anschlagstange (1) für die Vandalismussicherung ist positioniert.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (5) wieder.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung fest.



Auslöser und Sperre einstellen

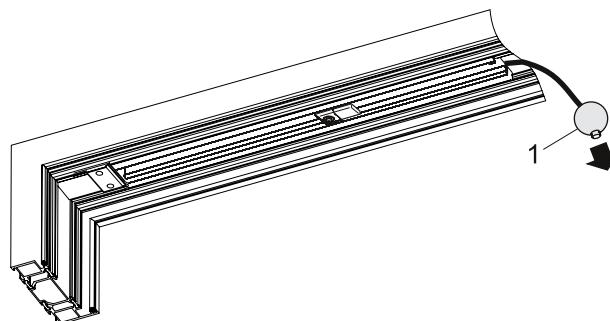
- ▶ Stellen Sie die Schließzeit am Schließzeitventil (1) für den Stand- und den Gangflügel ein.
Empfehlung: - Gangflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
- Standflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (4) (Türöffnungswinkel 90°) und setzen Sie ihn fest.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (2) (Türöffnungswinkel 90°).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (2) wieder. Der Türflügel muss bei einem Türöffnungswinkel von >35° stehen bleiben.
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (4). Die Sperre wird ausgelöst und der Gangflügel (2) läuft zu.
- ▶ Schrauben Sie die Blende (3) an.

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Gleitschiene am Standflügel montieren

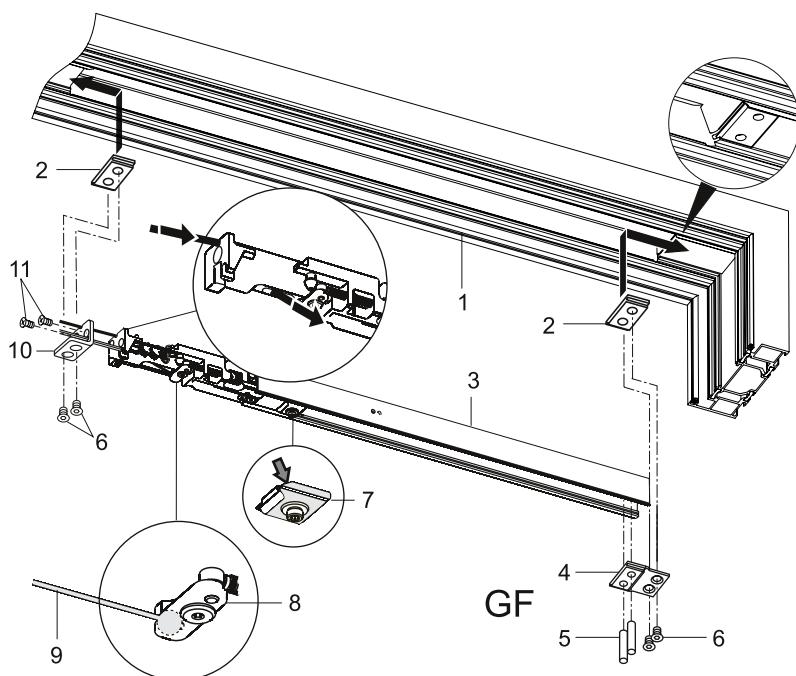
- Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- Führen Sie die Nutenstein (2) in das Türprofil (1) ein.
- Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutenstein (2).



Kabel am Standflügel durchführen

Achten Sie darauf, dass die Kabel (2) in der oberen Gleitschienenkammer gehalten werden.

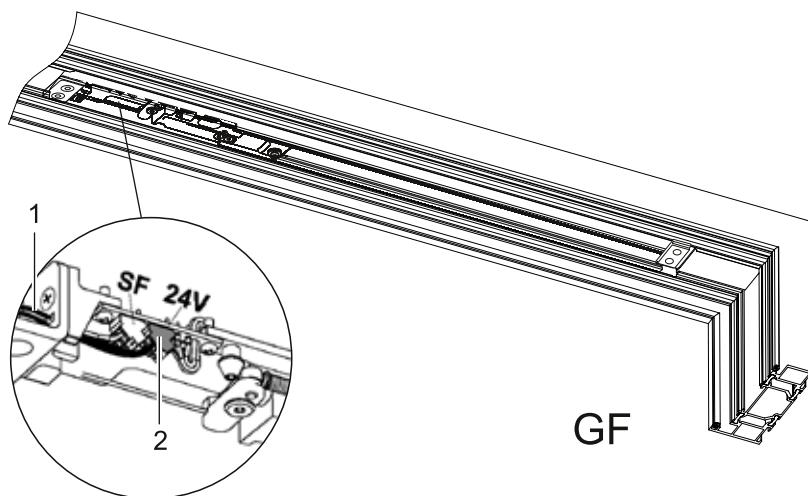
- Führen Sie Kabel (2) und Drahtseil (1) (Kugel zum Gangflügel) durch das Türprofil zur Gangflügel-Gleitschiene.



Gleitschiene am Gangflügel montieren

- Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- Montieren Sie den Winkel (10) mit 2 Schrauben (11) an die Gleitschiene (3).
- Führen Sie die Nutenstein (2) in das Türprofil (1) ein.
- Hängen Sie das Drahtseil (9) in den Auslösehebel (8) ein.
- Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- Schrauben Sie die Gleitschiene (3) mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutenstein (2).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:

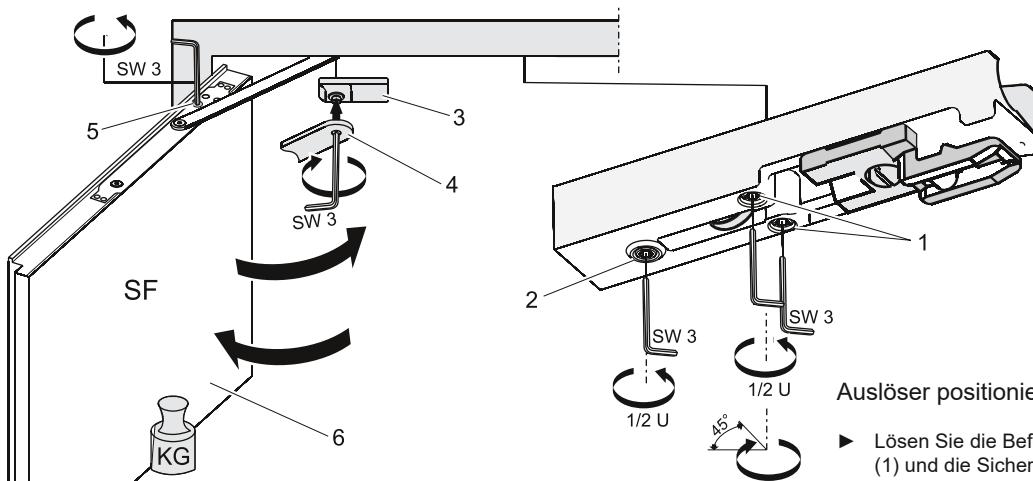


Gleitschiene am Gangflügel montieren

Beachten Sie die Polung:
Rot = „+“
Weiß = „-“

Achten Sie darauf, dass das Standflügelkabel (1) in der oberen Gleitschienenkammer gehalten werden.

- ▶ Schließen Sie das Standflügelkabel (1) an die Anschlussklemme SF (2) an.
- ▶ Kürzen Sie überschüssige Kabel.



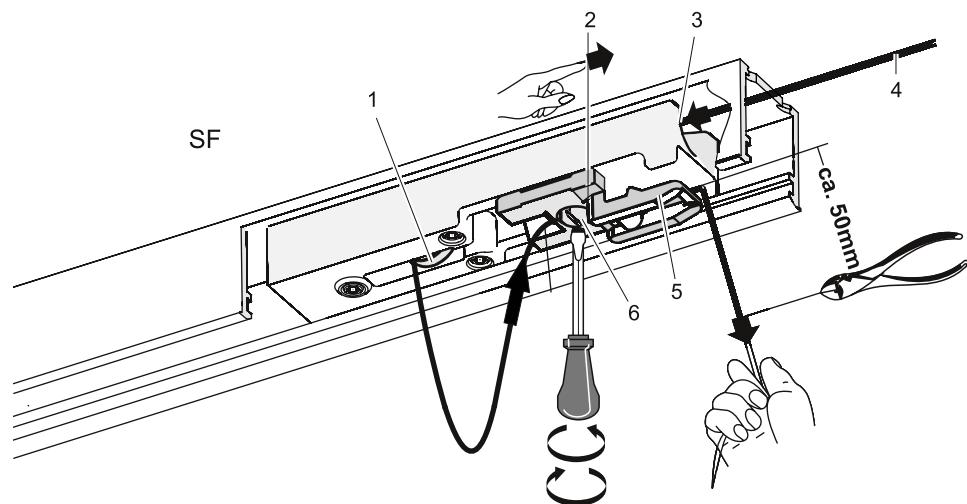
Auslöser positionieren

- ▶ Lösen Sie die Befestigungsschrauben (1) und die Sicherungsschraube (2) des Auslösers um ca. $\frac{1}{2}$ Umdrehung.
- ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (4) mit dem Gleitstein (3) des Standflügels (Anzugsmoment 5 Nm).
- ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (5) am Türschließer des Standflügels (6).

Achten Sie darauf, dass das Drahtseil nicht in den Türspalt eingeklemmt wird.

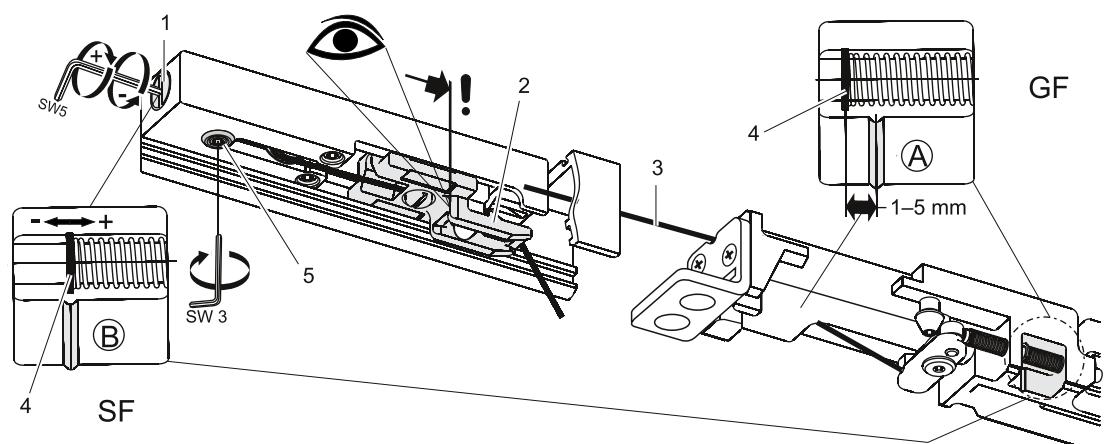
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (6). Der Auslöser wird positioniert.
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (6) wieder und halten Sie ihn offen.
- ▶ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben (1) des Auslösers an, bis Sie anliegen und ziehen Sie sie dann noch weiter um 45° an (Anzugsmoment 0,4 Nm).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Drahtseil mit Auslöser verbinden

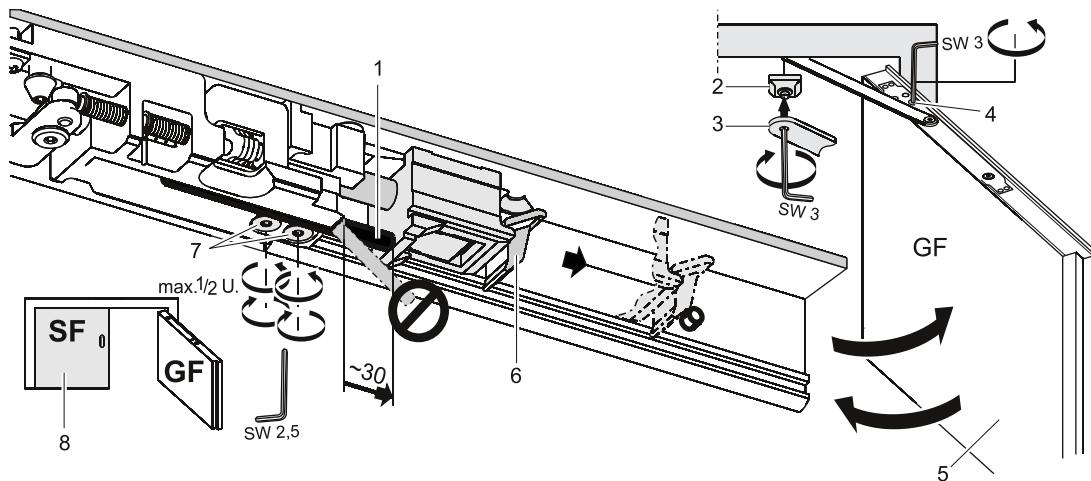
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (4) in den Trichter (3) ein und ziehen es an der Umlenkrolle (1) heraus.
- ▶ Rasten Sie den Auslöseschieber (2) ein.
- ▶ Lösen Sie die Klemmschraube (6) und schieben Sie das Drahtseil (4) durch das Klemmteil (5).
- ▶ Straffen Sie das Drahtseil (4) und ziehen Sie die Klemmschraube (6) fest.
- ▶ Kürzen Sie das überstehende Drahtseil (4) auf 50 mm.



Auslöser und Sperre einstellen

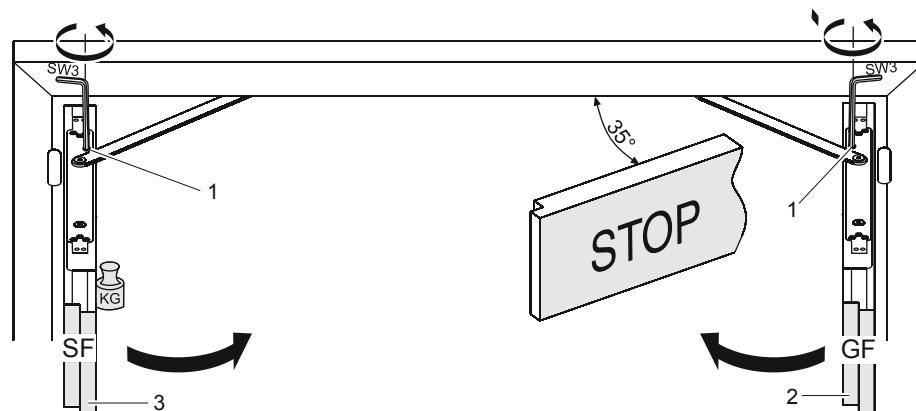
- ▶ Kontrollieren Sie, ob der Auslöseschieber (2) noch eingerastet ist.
Der Spalt zwischen Sicherungsscheibe (4) und Markierung sollte 1–5 mm betragen (siehe Bild A).
- ▶ Stellen Sie das Drahtseil (3) an der Stellschraube (1) so ein, dass sich die Sicherungsscheibe (4) mit der Kerbe deckt (siehe Bild B).
- ▶ Fixieren Sie die Sicherungsschraube (5).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Vandalismussicherung positionieren

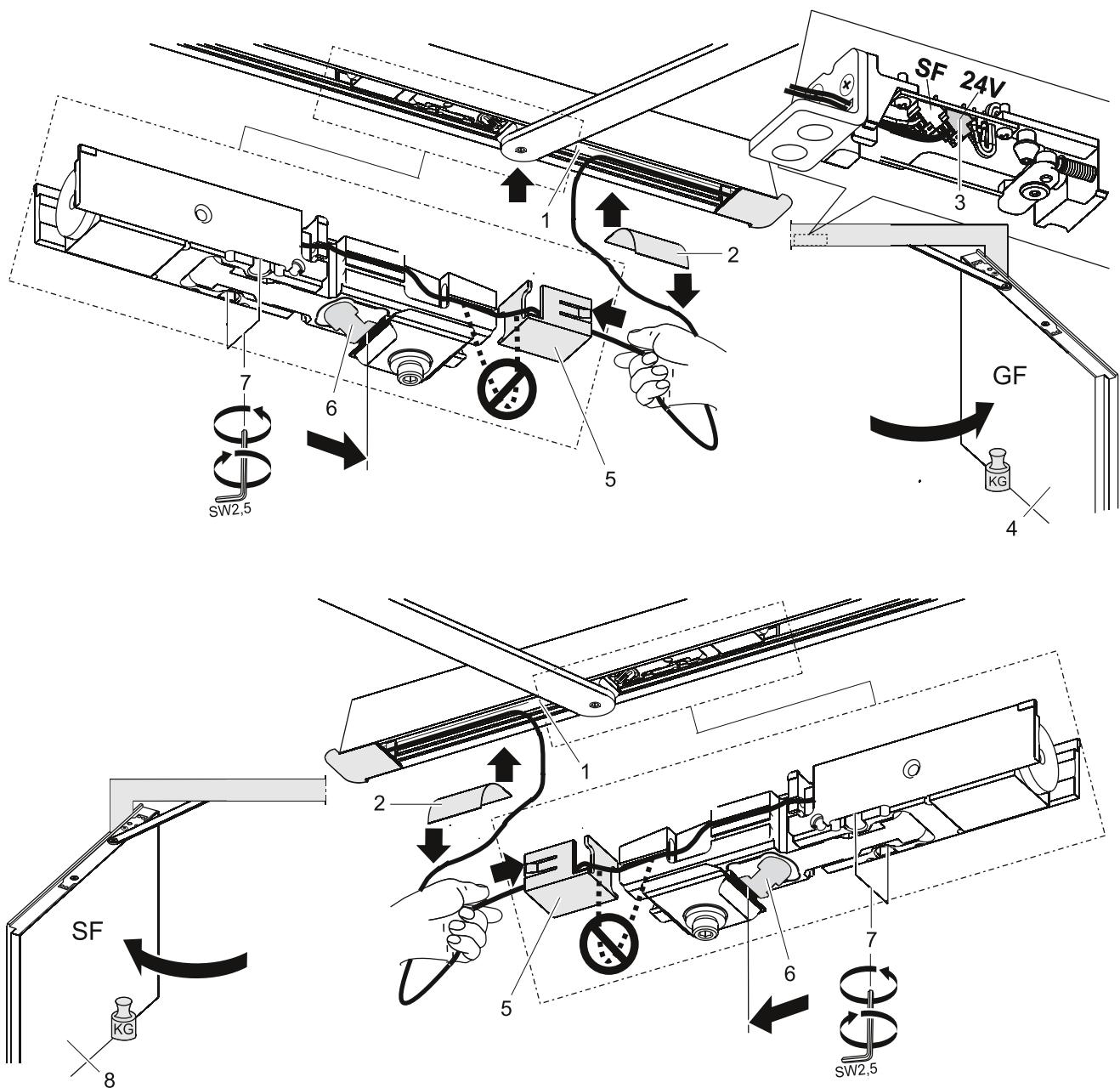
- Schließen Sie den Standflügel (8).
- Verbinden Sie den Gleithebel (3) mit dem Gleitstein (2) des Gangflügels (5) (Anzugsmoment 5 Nm).
- Ziehen Sie den Mitnehmer (6) maximal heraus.
Achten Sie darauf, dass sich die Anschlagstange (1) nicht unter dem Mitnehmer (6) befindet.
- Lösen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung um max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung.
- Ziehen Sie die Anschlagstange (1) heraus. Der Abstand zwischen Kante-Sperre und Anschlagstange soll ca. 30 mm betragen.
- Öffnen Sie das Schließzeitventil (4) am Gangflügel (5).
- Schließen Sie den Gangflügel (5). Die Anschlagstange (1) für die Vandalismussicherung ist positioniert.
- Öffnen Sie den Gangflügel (5) wieder.
- Ziehen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung fest.



Auslöser und Sperre einstellen

- Stellen Sie die Schließzeit am Schließzeitventil (1) für den Stand- und den Gangflügel ein.
Empfehlung: - Gangflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
- Standflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
- Öffnen Sie den Standflügel (4) (Türöffnungswinkel 90°) und setzen Sie ihn fest.
- Öffnen Sie den Gangflügel (2) (Türöffnungswinkel 90°).
- Schließen Sie den Gangflügel (2) wieder. Der Türflügel muss bei einem Türöffnungswinkel von >35° stehen bleiben.
- Schließen Sie den Standflügel (4). Die Sperre wird ausgelöst und der Gangflügel (2) läuft zu.
- Schrauben Sie die Blende (3) an.

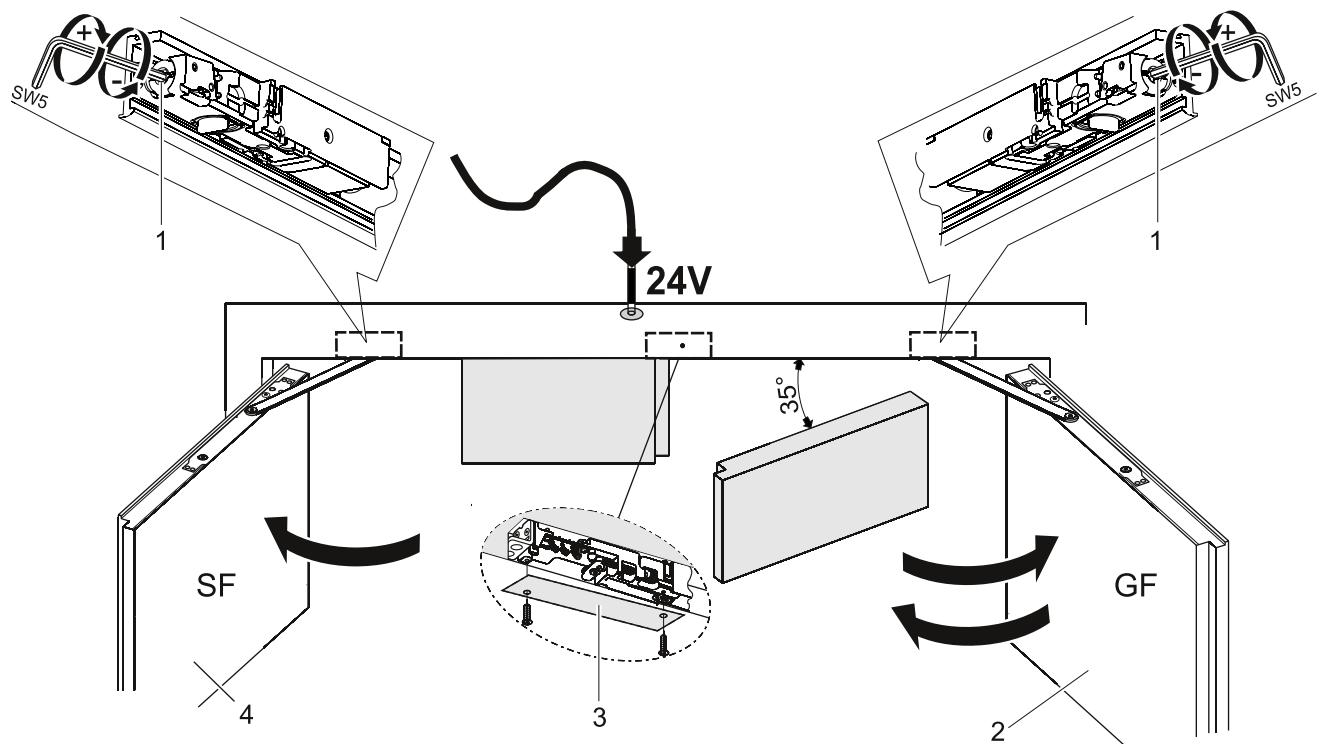
Montage der E-ISM-Gleitschiene:



E-Feststellung am Gangflügel und Standflügel einstellen

- ▶ Schließen Sie das bauseitige 24-V-Kabel an die Anschlussplatine (3) an (nur am Gangflügel). Die E-Feststellungen sind bestromt.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (4) und den Standflügel (8) auf den gewünschten Feststellwinkel und setzen Sie sie fest.
- ▶ Nehmen Sie die folgenden Arbeiten am Gangflügel und am Standflügel vor.
 - ▶ Entfernen Sie die Kabelschutzfolie (2) aus der Gleitschiene.
 - ▶ Lösen Sie die Klemmschrauben (7) der E-Feststellung.
 - ▶ Verschieben Sie die E-Feststellung, bis der Rastkeil (6) am Gleitstein anliegt.
- ▶ Schrauben Sie die Klemmschrauben (7) der E-Feststellung fest.
- ▶ Straffen Sie zur Vermeidung von Schlaufen die Kabel und legen Sie den Kabelschutz (5) am Ende der E-Feststellung an.
- ▶ Verstauben Sie die Kabel im Kabelschutz (5) und in der oberen Gleitschiene (1) hinter der E-Feststellung.
- ▶ Fixieren Sie die verstauten Kabel mit der Kabelschutzfolie (2).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Funktion der E-Feststellung testen

- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (2) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (4) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Schrauben Sie die Blende (3) an.
- ▶ Rücken Sie den Gangflügel (2) von Hand aus der E-Feststellung aus.
Der Standflügel (4) schließt selbstständig.
Der Gangflügel (2) bleibt in der Warteposition der Schließfolgeregelung stehen, und schließt ebenfalls, wenn der Standflügel (4) geschlossen ist.

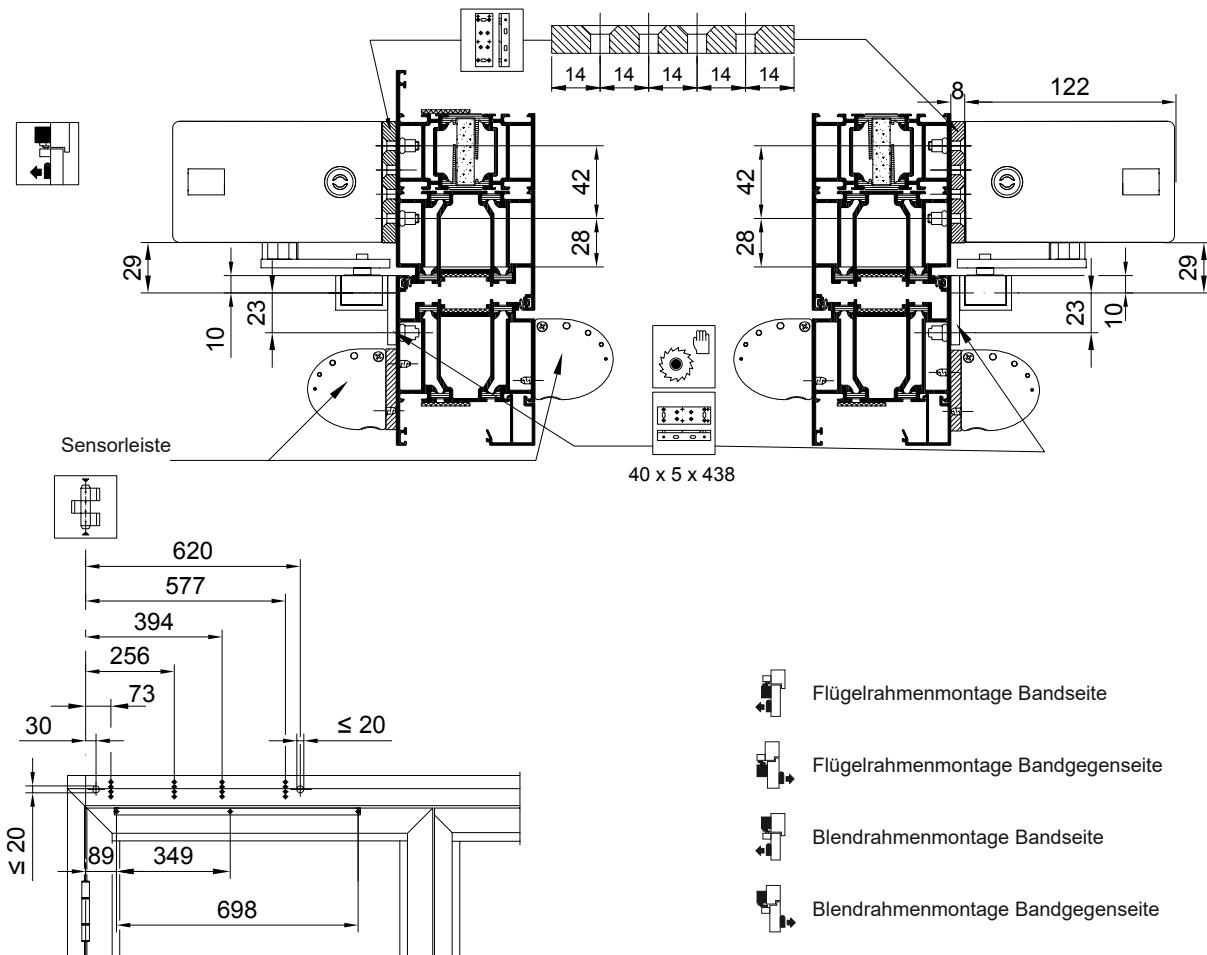
Manuelle Ausrückkraft einstellen

Nach EN 1155 soll bei einer Tür mit 90°-Feststellung das Ausrückmoment 40–120 Nm betragen.

- ▶ Stellen Sie die manuelle Ausrückkraft an der Einstellschraube (1) ein.

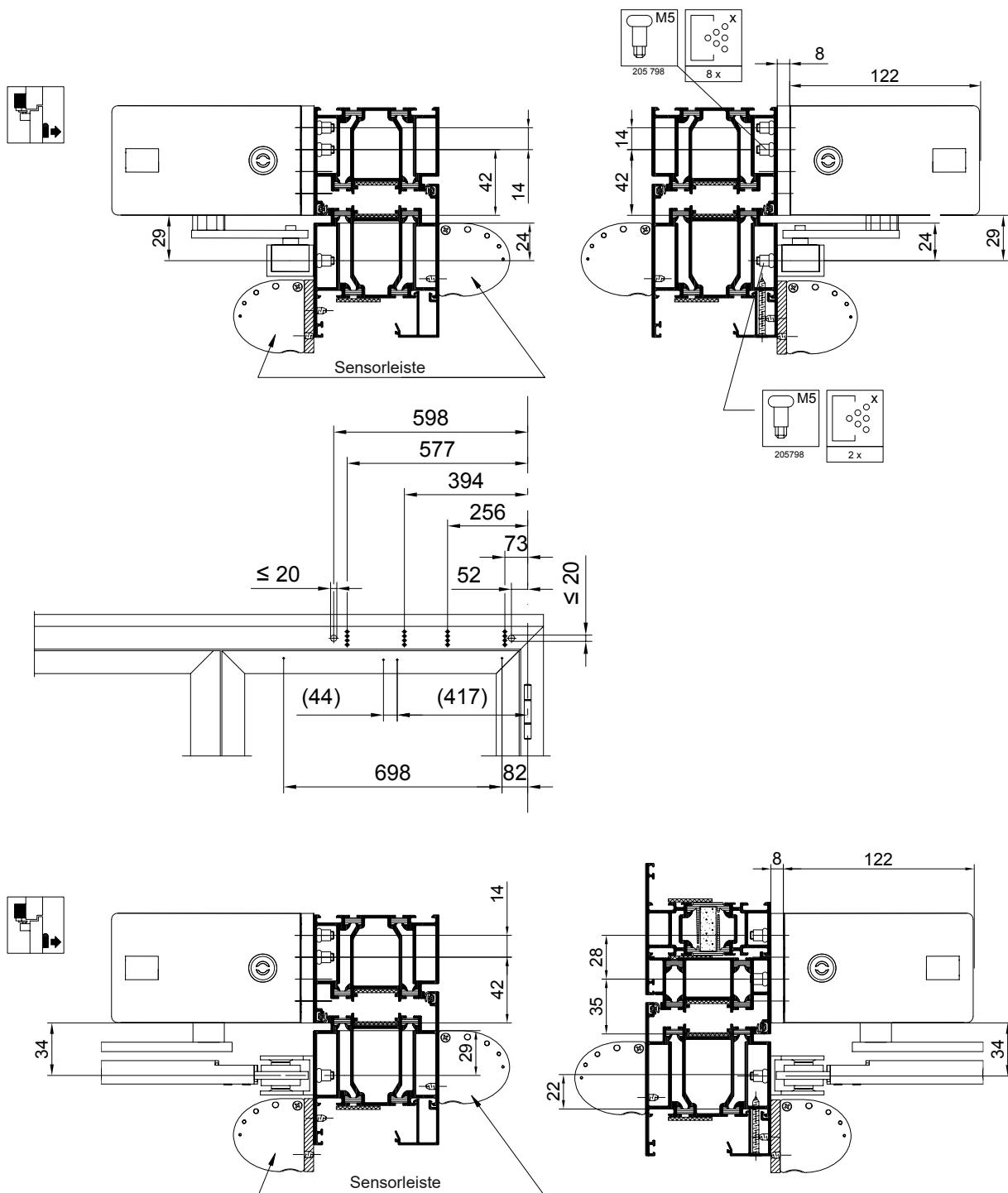
5.6. Drehtürantriebe nach DIN 18263-4

Grundsätzlich können Drehtürantriebe nach DIN 18263-4, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Bei Einsatz von Drehtürantrieben sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten. Bedingt durch die genannten Verordnungen können Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Sensorleisten, Klemmschutzzollo etc. zur Anwendung kommen. Die Vorgaben der DIN 18650 sind zu beachten. Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Weitere Details siehe Feststellanlagen. Die DIN 14677 (März 2011) ist zu beachten!



INFORMATION

- Türblattmontage nur auf der Bandseite möglich.
- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.



INFORMATION

- Türblattmontage nur auf der Bandseite möglich.
- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.
- Maße in () Klammern für Gestängebefestigung.



Flügelrahmenmontage Bandseite



Flügelrahmenmontage Bandgegenseite



Blendrahmenmontage Bandseite



Blendrahmenmontage Bandgegenseite

5.7. Hinweis: Feststellanlagen



GEFAHR

Für Feststellanlagen gilt die Richtlinie für Feststellanlagen vom DIBT (Stand Oktober 1988). Weiterhin ist die DIN 14677 (Instandhaltung von Feststellanlagen für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse) zu beachten.

Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung muss der Betreiber veranlassen.

Die Abnahmeprüfung muss mindestens folgende Punkte umfassen:

1. Die eingebauten Geräte müssen mit der Zulassung übereinstimmen
 2. Die Kennzeichnung der Geräte muss übereinstimmen
 3. Das Zusammenwirken der Geräte ist zu überprüfen
(Auslösung durch Simulation als auch von Hand)
 4. Überprüfung der Funktionsfähigkeit

Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung muss der Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses an der Wand ein vom Hersteller der Feststellanlage zu lieferndes Schild anbringen.

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten werden.

Ein Inspektionsintervall mindestens aller 3 Monate ist durch den Betreiber zu veranlassen, wenn in der Zulassung keine anderen Vorgaben gefordert werden.

Weiterhin ist der Betreiber der Feststellanlage verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vornehmen zu lassen. Die Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.

5.8. Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlagen)

Haftgegenplatte für Haftmagnete bei Verwendung von Feststellanlagen. (dargestellt Dorma A50)



HINWEIS

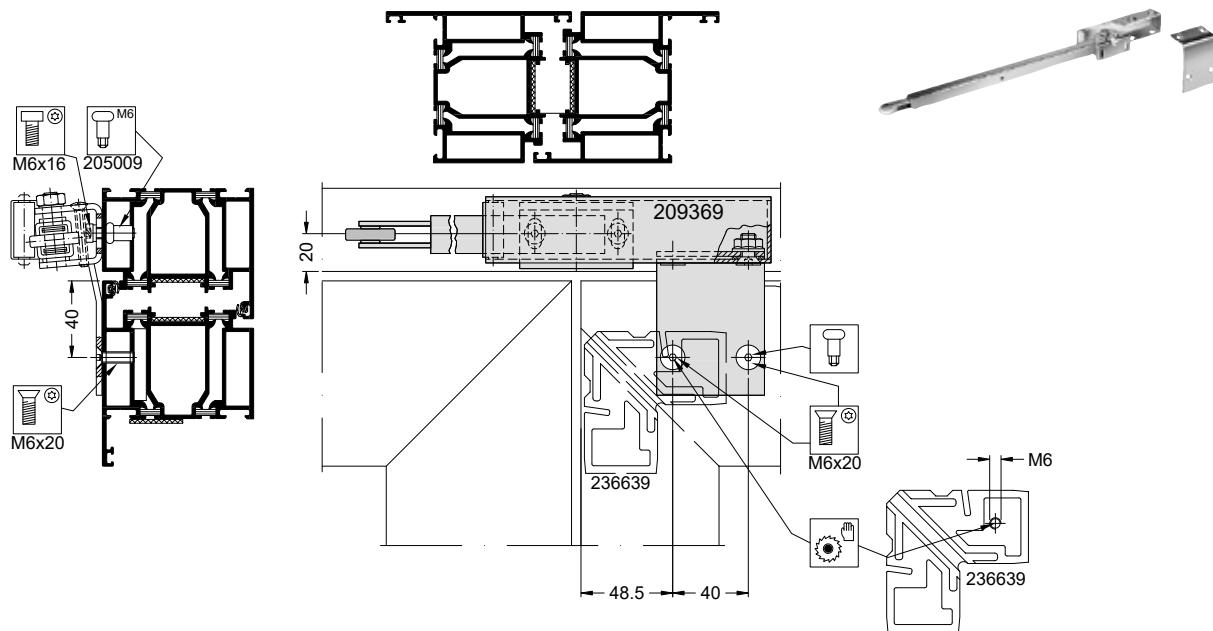
Der Einsatz von Feststellanlagen bedarf immer der Zustimmung der örtlichen Bauaufsichtsbehörde.

5.9. Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen

Der Schließfolgeregler gewährleistet, dass der Standflügel vor dem Gangflügel schließt.

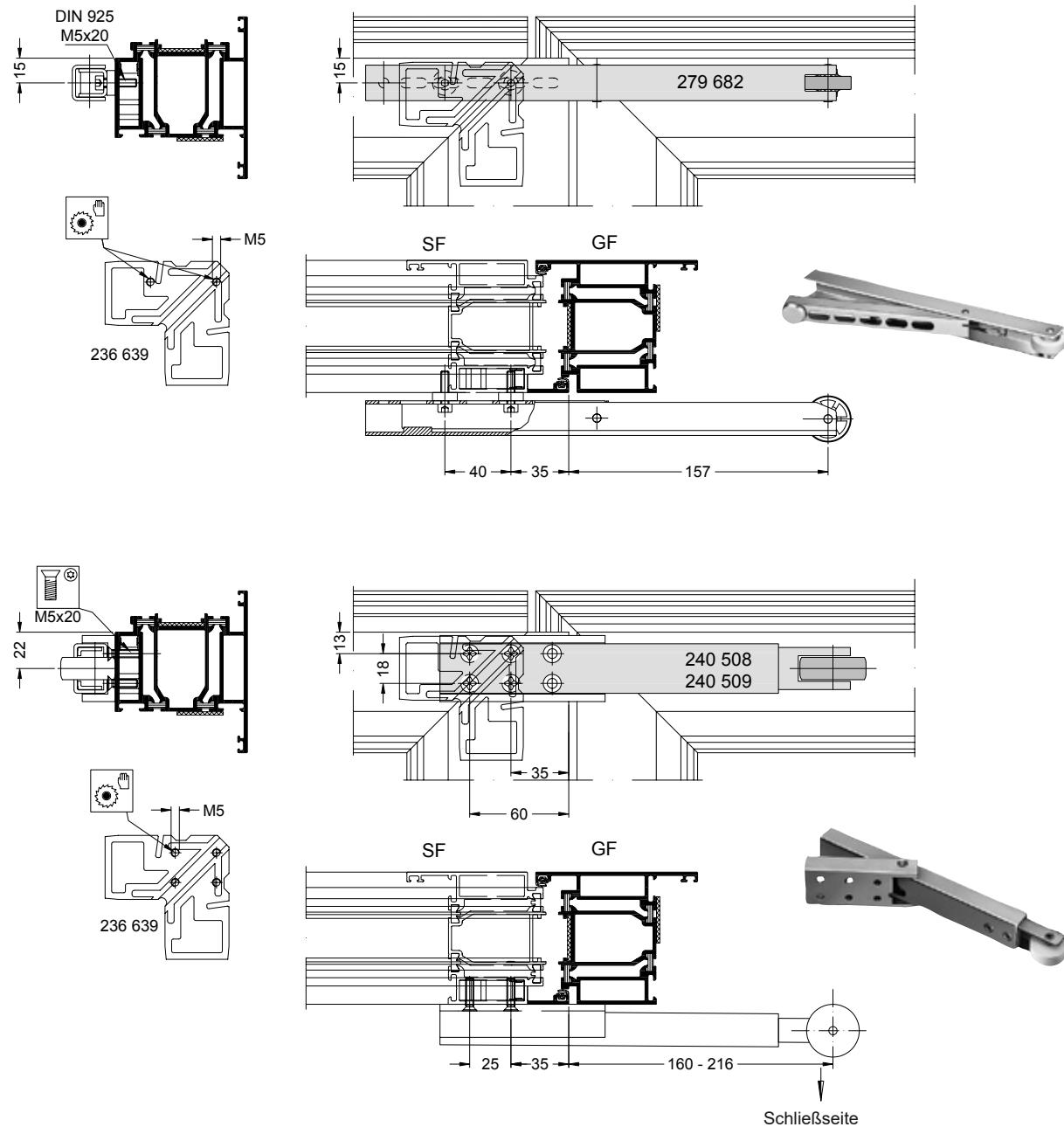
Einsetzbar sind:

1. Integriert in Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1
2. Integriert in innen liegendem Türschließer (Schüco integrierter OTS oder DORMA ITS96)
3. Aufliegende Schließfolgeregler



5.10. Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen

Die Mitnehmerklappe wird bei zweiflügeligen Türen auf dem Standflügel entgegen der Bandseite montiert. Sie gewährleistet bei „Vollpanik“ die Funktion des Schließfolgereglers. Bei zweiflügeligen Türen ist die Mitnehmerklappe immer erforderlich. Einzige Ausnahme: Verwendung eines Falztreibriegels.



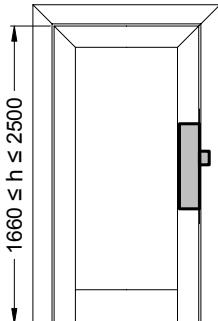
INFORMATION

Beachten Sie die Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße in Abhängigkeit vom Bandtyp (Rollenklemmband, Aufschraubband und VL-Band)!

6. Schlosser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren

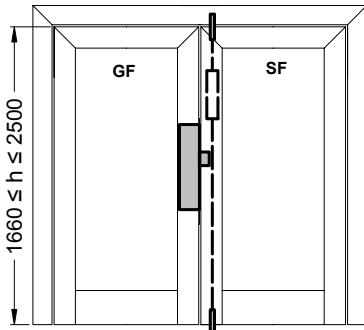
6.1. Schlosser und Verriegelungskombinationen für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

**Variante 1: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 896 *	LS / RS		-	x	-
241 911	LS / RS		B	x	-
241 883	LS / RS		B	-	x
241 913 *	LS / RS		E	x	-
241 884 *	LS / RS		E	-	x

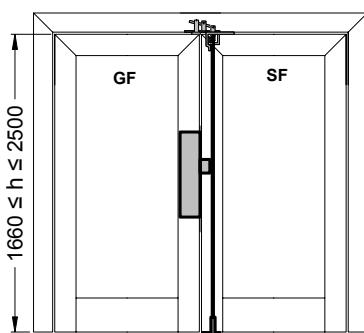
* auch für RC2 einsetzbar!



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 543 **	-	LS	E	-	x
241 544 **	-	RS	E	-	x
279 382	LS / RS		EK	-	x

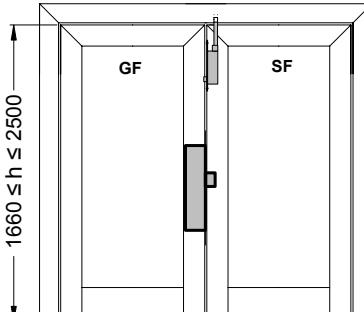
** Motorschloss / auch für RC2 einsetzbar!

**Variante 2: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: ECO-Standflügelverriegelung 241 538**



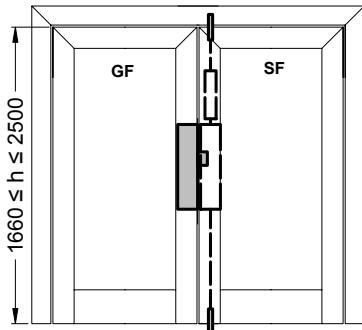
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 896	LS / RS		-	x	-
241 911	LS / RS		B	x	-
241 883	LS / RS		B	-	x
241 913	LS / RS		E	x	-
241 884	LS / RS		E	-	x

**Variante 3: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: Automatische-Standflügelverriegelung 268 293 / 268 300**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 896	LS / RS		-	x	-
241 911	LS / RS		B	x	-
241 883	LS / RS		B	-	x
241 913	LS / RS		E	x	-
241 884	LS / RS		E	-	x

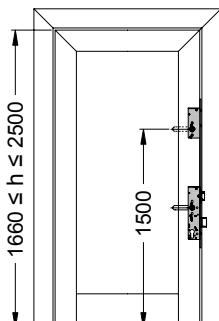
**Variante 4: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950, 241 951,
279 611, 279 612
279 088, 279 190**



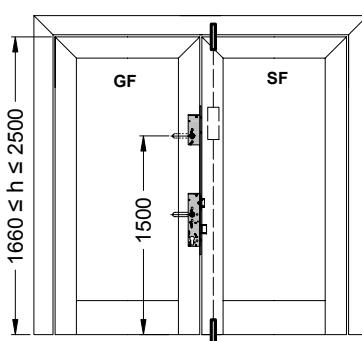
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 920	LS / RS		B	35	-	-
241 887	LS / RS		B	35	-	x
241 923 *	LS / RS		E	35	-	-
241 890 *	LS / RS		E	35	-	x
241 921	LS / RS		B	40	x	-
241 888	LS / RS		B	40	x	x
241 924 *	LS / RS		E	40	x	-
241 891 *	LS / RS		E	40	x	x
241 909 *	-	LS	E	40	x	x
241 910 *	-	RS	E	40	x	x
279 384	LS / RS		EK	40	x	x

* auch für RC2 einsetzbar!

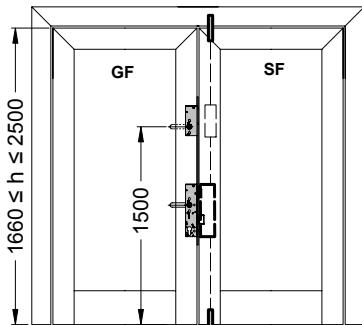
**Variante 5: Gangflügel: Einfallen-Riegelschlösser mit höher gelegtem Türdrücker
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 119	LS / RS		B	-	-

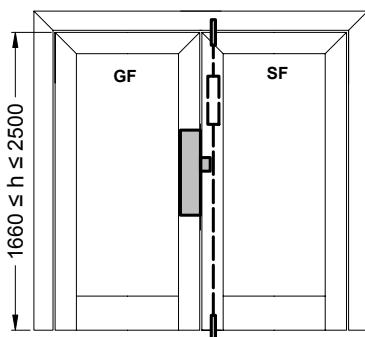
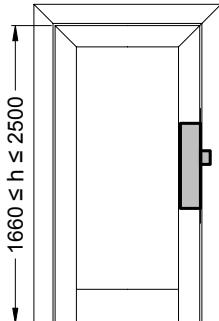


**Variante 6: Gangflügel: Antipanikschloss für Gangflügel mit höher gelegtem Türdrücker
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950 / 279 088**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 121	LS / RS		B	-	-

**Variante 7: Gangflügel: Riegel-Fallen-Sicherheitsschloss
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



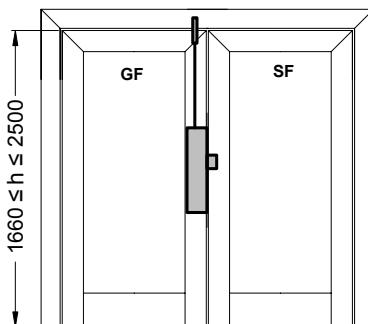
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 411 *	-	LS / RS	E	x	x	x	x
279 412 *	-	LS / RS	E	x	x	x	x
279 414 ¹⁾	LS	RS	EK	x	x	x	x
279 413 ¹⁾	RS	LS	EK	x	x	x	x
279 416 ²⁾	LS	RS	EK	x	x	x	x
279 415 ²⁾	RS	LS	EK	x	x	x	x
241 662 *	LS / RS		E	x	x	x	x
241 663 *	LS / RS		E	x	x	x	x
241 664	LS / RS		B	x	x	x	x

* auch für RC2 einsetzbar!

¹⁾ 12 V/24 V Arbeitsstrom

²⁾ 12 V/24 V Ruhestrom

**Variante 8: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: ohne Verriegelung**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 915 *	LS / RS		-	-	-
241 917	LS / RS		B	-	-
241 919 *	LS / RS		E	-	-
241 885	LS / RS		B	-	x
241 886 *	LS / RS		E	-	x
279 383	LS / RS		EK	-	x

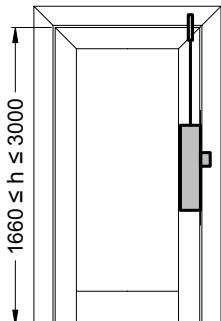
* auch für RC2 einsetzbar!



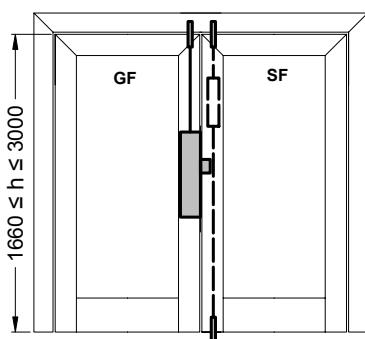
HINWEIS

Diese Variante ist nach EN 179 / 1125 nicht als Vollpanik geeignet!
Empfehlung: Einsatz nur in Verbindung mit Drehtürantrieben bzw.
Türen ohne Antipanikfunktion!

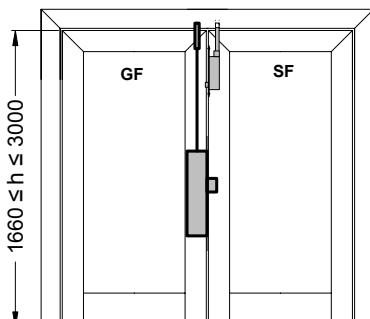
**Variante 9: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 915 *	LS / RS		-	-	-
241 917	LS / RS		B	-	-
241 919 *	LS / RS		E	-	-
241 885	LS / RS		B	-	x
241 886 *	LS / RS		E	-	x

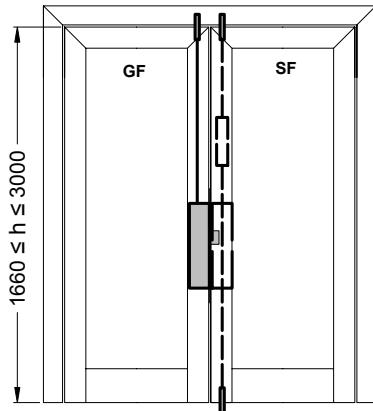


**Variante 10: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: Automatische-Standflügelverriegelung
268 293 / 268 300**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 915	LS / RS		-	-	-
241 917	LS / RS		B	-	-
241 919	LS / RS		E	-	-
241 885	LS / RS		B	-	x
241 886	LS / RS		E	-	x

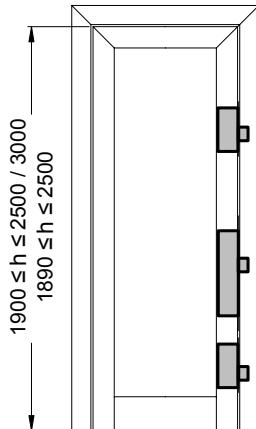
**Variante 11: Gangflügel: Antipanikschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950 / 241 951
279 088, 279 190**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 926	LS / RS		B	35	-	-
241 927	LS / RS		B	40	x	-
241 893	LS / RS		B	35	-	x
241 894	LS / RS		B	40	x	x

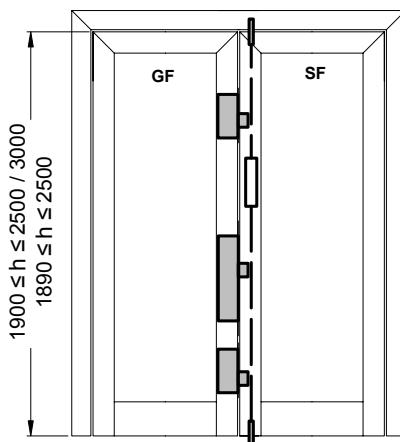
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 385	LS / RS		EK	x	x	x	x

**Variante 12: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss-Mehrfachverriegelung
SafeMatic, Schwenkhaken-Bolzenschloss
Standflügel: Falztreibriegel 241 720 / 241 963**



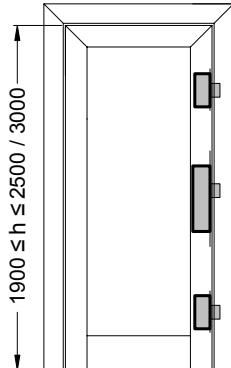
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 016 *	LS / RS		-	nachrüstbar	1900-2500
279 017 *	LS / RS		E	nachrüstbar	1900-2500
279 018	LS / RS		-	nachrüstbar	2500-3000
279 019	LS / RS		E	nachrüstbar	2500-3000
241 958 **	LS / RS		-	-	1890-2500
241 959 *	LS / RS		E	-	1890-2500
241 960	LS / RS		B	-	1890-2500

* auch für RC2/ (** RC3) einsetzbar!



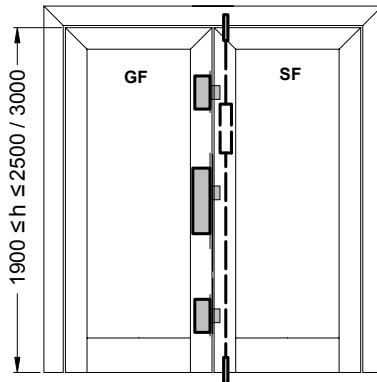
**Variante 13: Gangflügel: 3 Riegel-Fallenschloss „InterLock“
mit Antipanikfunktion**

Standflügel: Falztreibriegel 241 720 / 241 963



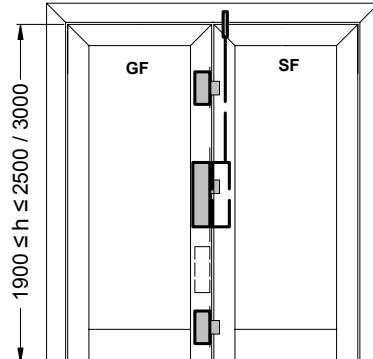
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 659	-	LS / RS	B	nachrüstbar	1900-2500
279 660	-	LS / RS	B	nachrüstbar	2500-3000
279 669 *	-	LS / RS	E	nachrüstbar	1900-2500
279 676	-	LS / RS	E	nachrüstbar	2500-3000

* auch für RC2 einsetzbar!



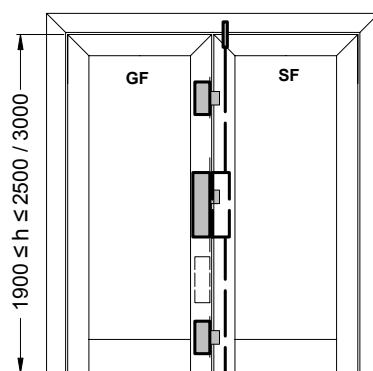
**Variante 14: Gangflügel: 3 Riegel-Fallenschloss „InterLock“
mit Antipanikfunktion**

**Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 952 / 241 955,
279 191**

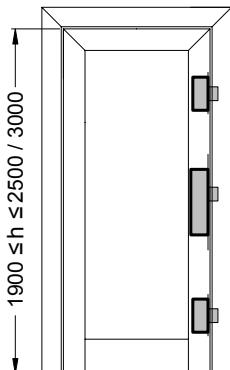


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 661 *	-	LS / RS	E	nachrüstbar	1900-2500
279 662	-	LS / RS	E	nachrüstbar	2500-3000
279 663	-	LS / RS	B	nachrüstbar	1900-2500
279 664	-	LS / RS	B	nachrüstbar	2500-3000

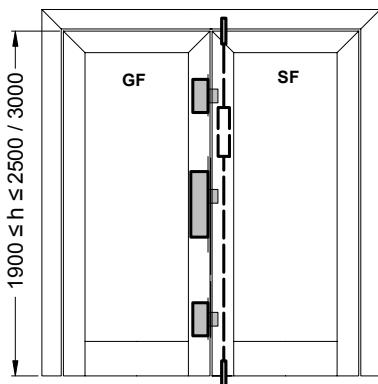
* auch für RC2 einsetzbar!



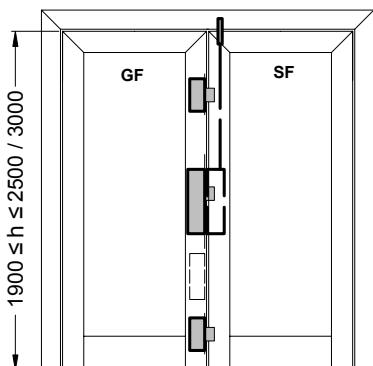
Variante 15: Gangflügel: 3 Fallenriegelschloss „InterLock EK“ mit Antipanikfunktion
Standflügel: Falztreibriegel 241 720



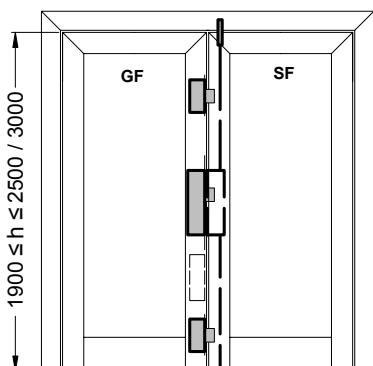
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 665	-	LS / RS	EK	-	1900-2500
279 666	-	LS / RS	EK	-	2500-3000



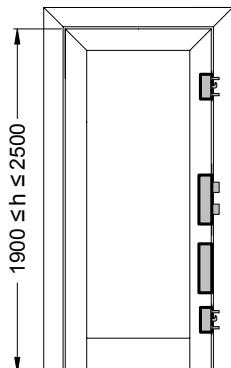
Variante 16: Gangflügel: 3 Fallenriegelschloss „InterLock EK“ mit Antipanikfunktion
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 952, 279 191



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 667	-	LS / RS	EK	-	1900-2500
279 668	-	LS / RS	EK	-	2500-3000

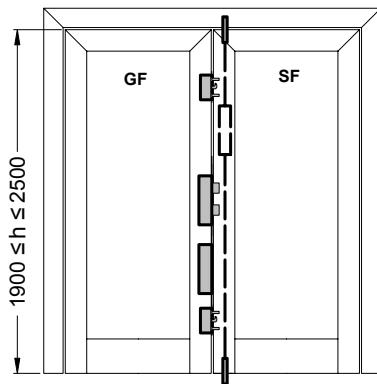


**Variante 17: Gangflügel: Motorschloss Mehrfachverriegelung
Standflügel: Falztreibriegel 241 720 / 241 963**

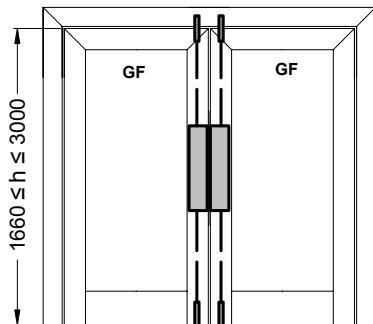


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 957	-	LS	B	35	-	x
241 956	-	RS	B	35	-	x
241 878 *	-	LS / RS	E	35	-	x

* auch für RC2 einsetzbar!

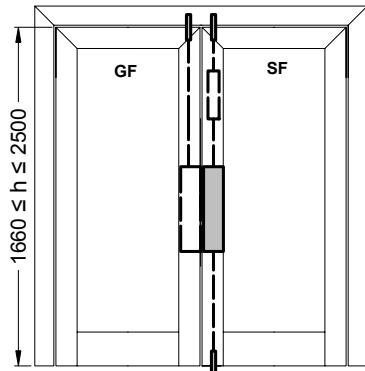


**Variante 18: Gangflügel 1:Treibriegelschloss (für Gegentakttür)
mit oberer und unterer Verriegelung
Gangflügel 2:Treibriegelschloss (für Gegentakttür)
mit oberer und unterer Verriegelung**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 949	LS / RS		-	35	-	-

**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss
ohne obere Verriegelung**



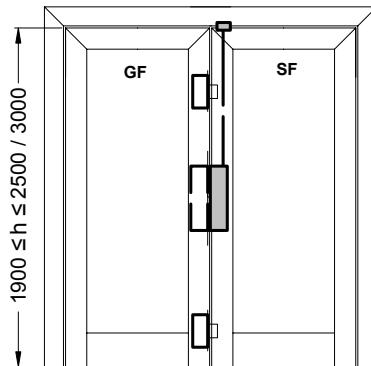
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 950	LS / RS		-	35	x	-
241 951	LS / RS		-	35	x	❶

❶ Für selbstverriegelnde Schlosser

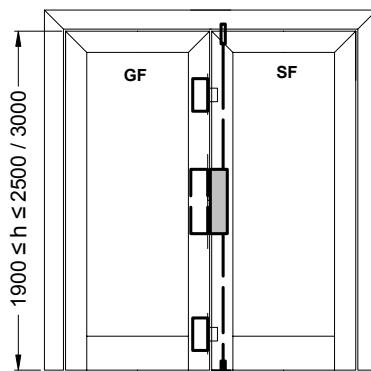
**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit E-Öffner
ohne obere Verriegelung**

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 611	LS		-	35	-	-
279 612	RS		-	35	-	-

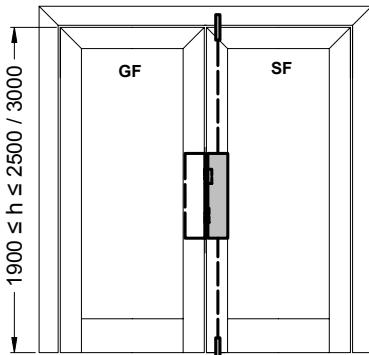
**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss
mit oberer bzw. und unterer Verriegelung
für „InterLock“ Schlosser**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd	widerstands- klasse
	innen öffnend	außen öffnend					
241 952	-	LS / RS	-	36	x	-	-
241 955	-	LS / RS	-	36	x	-	RC2



Standflügel: Antipanik Motortreibriegelschloss

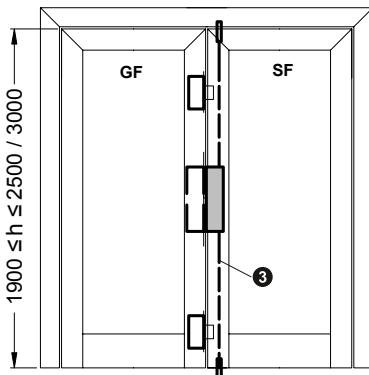


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 088	-	LS / RS	-	35	x	-
279 190	-	LS / RS	-	35	x	❶
279 191	-	LS / RS	-	36	x	❷

❶ Für selbstverriegelnde Schlosser

❷ Für „InterLock“ Schlosser
Über Sonderbestellung lieferbar

Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit Riegelschaltkontakt



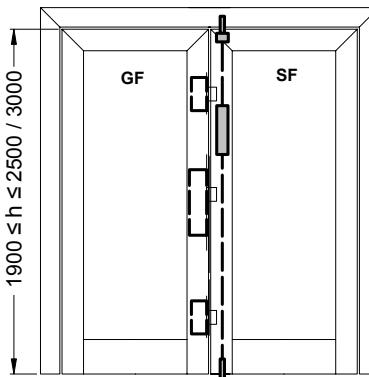
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 355	-	LS / RS	-	36	x	❸
279 349 *	-	LS / RS	-	36	x	❸ ❹

* auch für RC2 einsetzbar!

❸ Für „InterLock“ Schlosser
Über Sonderbestellung lieferbar

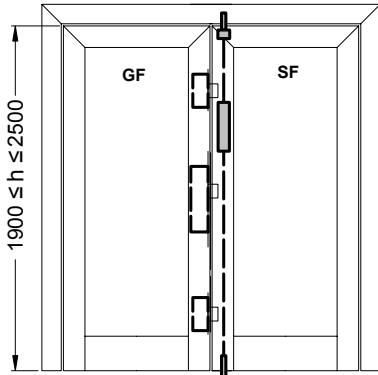
❹ Nur bei 279 349

Standflügel: Standflügelverriegelung für zweiflügelige Brandschutztüren



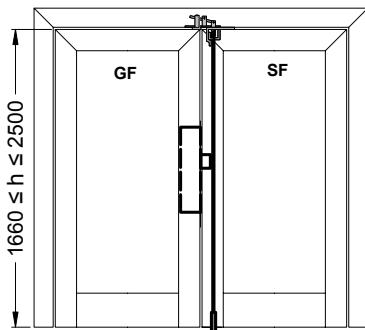
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 720	LS / RS		-	35	-	-

**Standflügel: Standflügelverriegelung
Einbruchhemmend RC2 / RC3
für zweiflügelige Brandschutztüren**



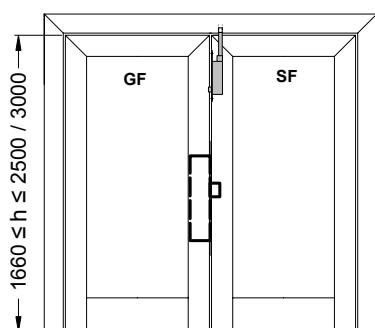
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 963		LS / RS		-	35	-

**Standflügel: ECO Standflügelverriegelung
für zweiflügelige Brandschutztüren**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 538	-	LS / RS		-	40	-

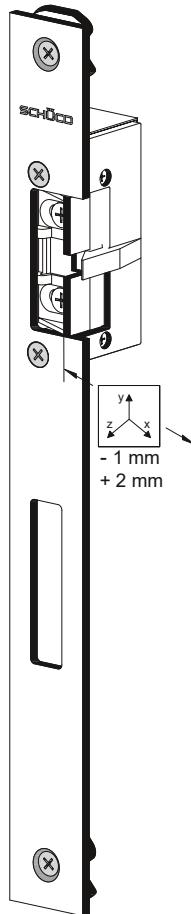
**Standflügel: Automatische Standflügelverriegelung
für zweiflügelige Brandschutztüren**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
268 293	-	LS		35	-	-
268 300	-	RS		35	-	-

6.2. E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig

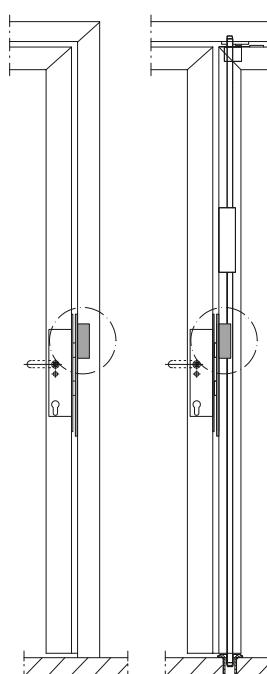


Elektrischer Türöffner

- Passend für Riegel-Fallenschlösser
- Inklusive Schließblech mit vormontierten Drehnutensteinen
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode

Nennspannung	AC / DC	12 - 48 V	12 - 48 V	12 - 24 V	12 - 24 V	12 - 48 V	12 - 48 V
Stromaufnahme	12 - 24 V	0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A	0,1 - 0,5 A		0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A	-	-	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A
Mit Rückmeldung		-	●	-	●	-	●
Signalprozessor		-	-	●	●	-	-
Geräuschkämpfung		-	-	-	-	●	●
	Hinweis	③	③	①	①	② ③	② ③
Nach innen	DIN LS	268 331	268 333	268 335	268 337	267 539	267 541
	DIN RS	268 332	268 334	268 336	268 338	267 540	267 542
Nach außen	DIN LS	268 331	268 333	268 335	268 337	267 539	267 541
	DIN RS	268 332	268 334	268 336	268 338	267 540	267 542
		1	1	1	1	1	1

- ① • Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
• Geringe Stromaufnahme von nur 0,1- 0,5 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 500 mA
• Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
• Dauerbetriebsfest 12 bis 24 V AC/DC $\pm 15\%$
- ② • Gedämpfte Rückstellung der E-Öffner-Falle
- ③ • Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC $\pm 15\%$

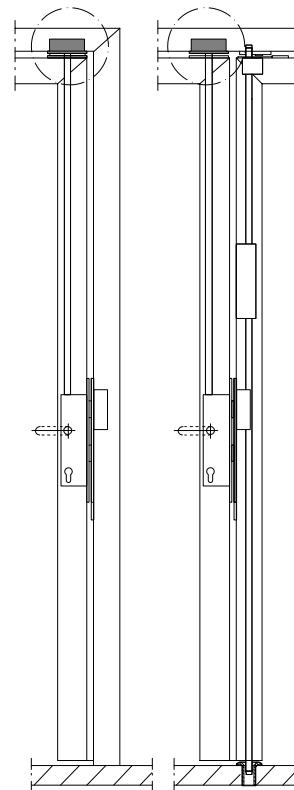


INFORMATION

Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

E-Öffner für die obere Verriegelung (ein- und zweiflügelige Brandschutztüren)

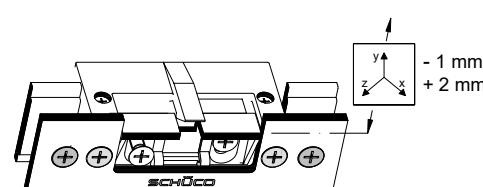
- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig



Elektrischer Türöffner

- Passend für obere Verriegelung
- Inklusive Schließblech mit vormontierten Drehnutensteinen
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode

Nennspannung	AC/DC	12 - 48 V	12 - 24 V	12 - 48 V
Stromaufnahme	12 - 24 V	0,2 - 0,4 A	0,1 - 0,5 A	0,2 - 0,4 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	-	0,1 - 0,2 A
mit Rückmeldung		-	-	-
Signalprozessor		-	●	-
Geräuschkämpfung		-	-	●
Hinweis	③	①	② ③	
nach innen	DIN LS	268 343	268 344	267 545
	DIN RS			
nach außen	DIN LS	268 343	268 344	267 545
	DIN RS			
	■	1	1	1



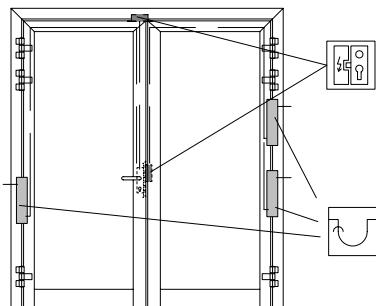
- Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
- Geringe Stromaufnahme von nur 0,1 - 0,5 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 500 mA
- Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
- Dauerbetriebsfest 12 bis 24 V AC / DC $\pm 15\%$
- Gedämpfte Rückstellung der E-Öffner-Falle
- Nur einsetzbar bei 2-flügeligen Türen ohne Standflügelverriegelung
- Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC $\pm 15\%$



INFORMATION

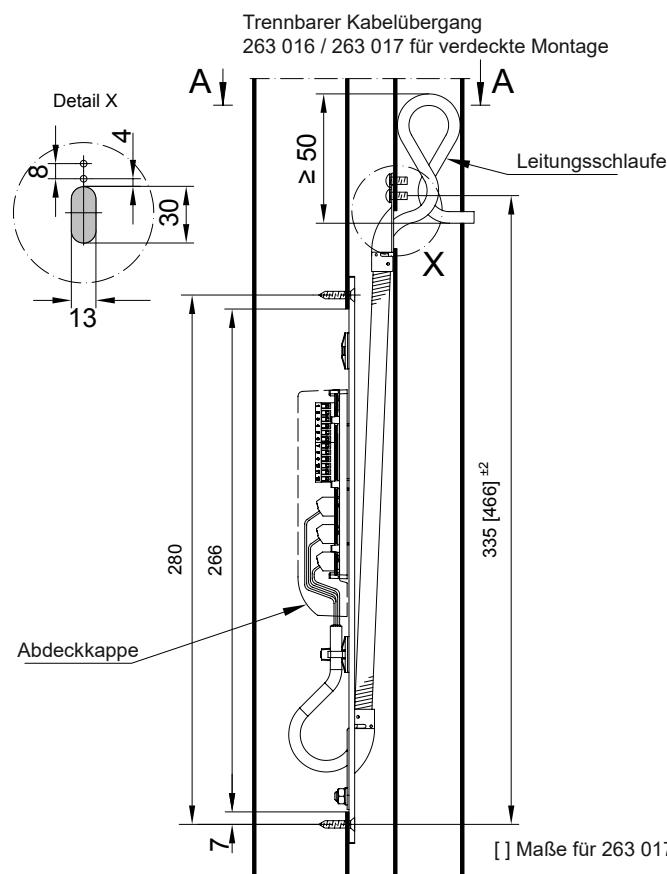
Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

6.3. Kabelübergänge

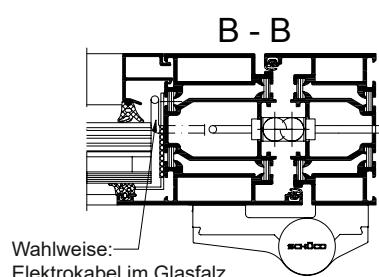
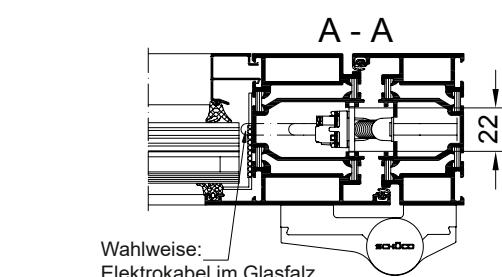
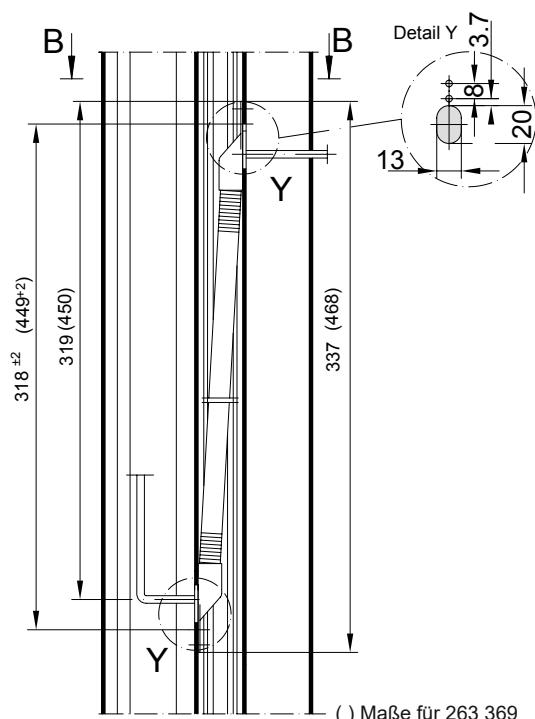


Einsetzbar sind:

- Trennbarer Kabelübergang 263 016 / 263 017 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306, 263 369 und 229 730 für verdeckte Montage
- Kabelübergang „eff eff 10318“ für aufgesetzte Montage
- Stößelkontakt 4-polig



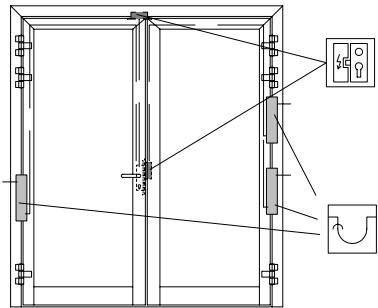
Kabelübergang 263 306 / 263 369
für verdeckte Montage



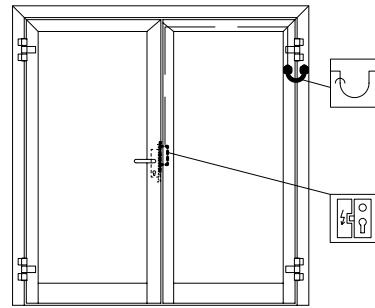
Achsmaß	X = -14	max. Öffnungswinkel			
		263 306	263 369	263 016	263 017
VL-Band	X = -14	120°	180°	110°	180°
Rollentürband	X = 13	120°	180°	110°	180°
Aufsetszband	X = 22	120°	180°	110°	180°
Aufsetszband	X = 36	120°	180°	110°	180°

Einsetzbar sind:

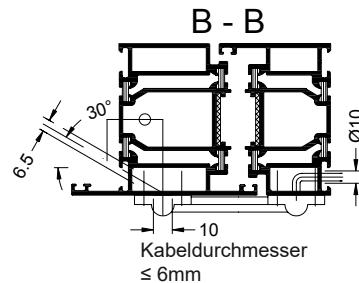
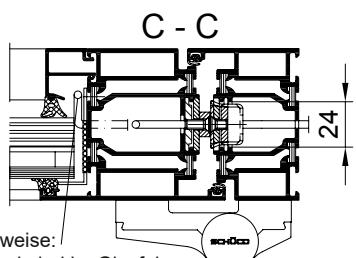
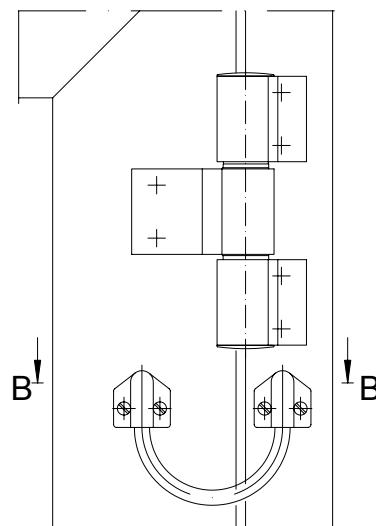
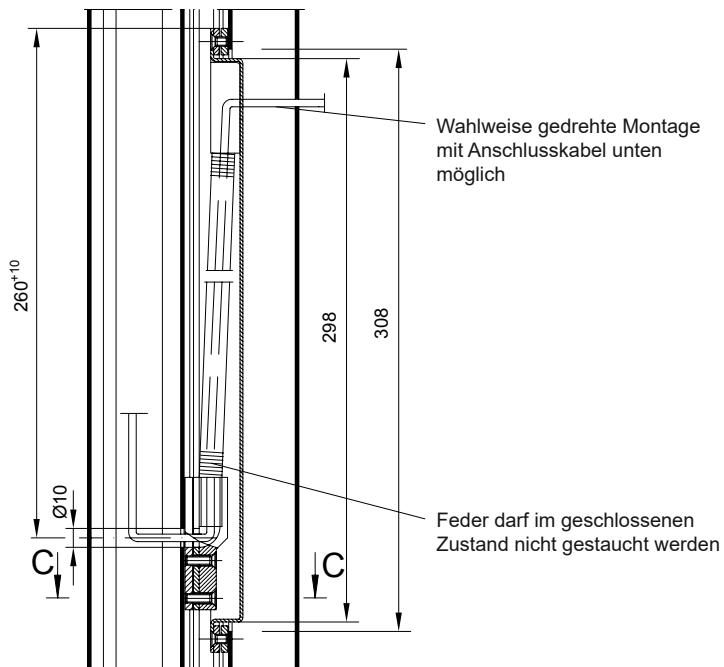
- Trennbarer Kabelübergang 263 016 / 263 017 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306, 263 369, und 229 730 für verdeckte Montage
- Kabelübergang „eff eff 10318“ für aufgesetzte Montage
- Stößelkontakt 4-polig



Kabelübergang 229 730
für verdeckte Montage

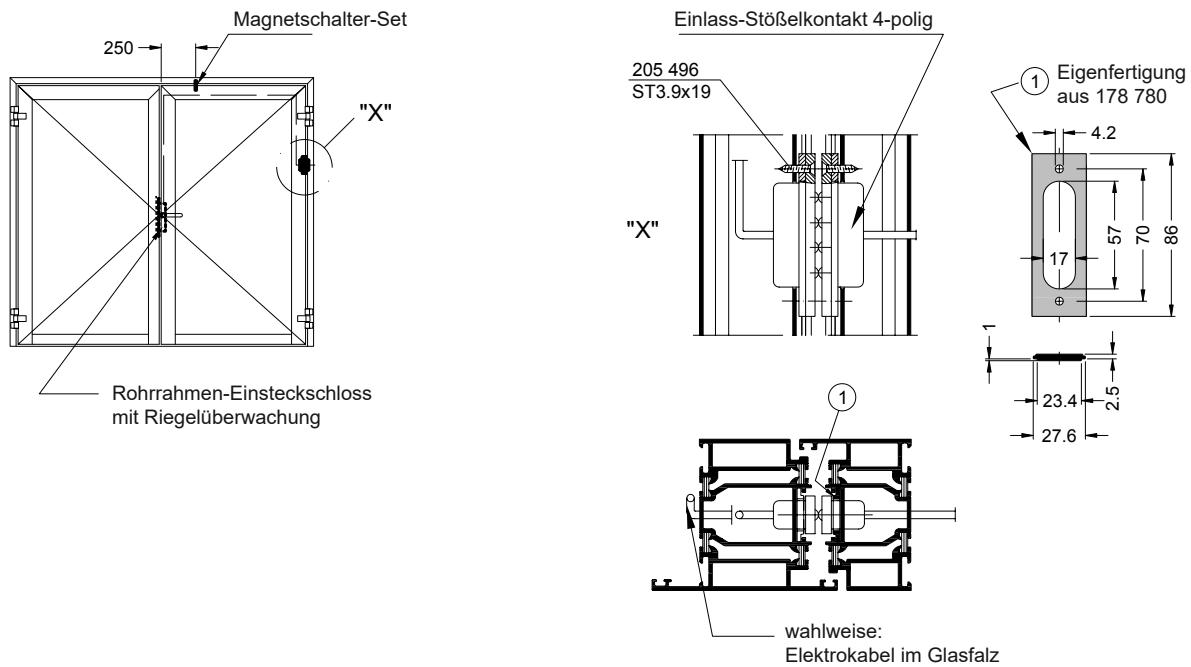


Kabeldurchführung „eff-eff 10318“
für aufgesetzte Montage

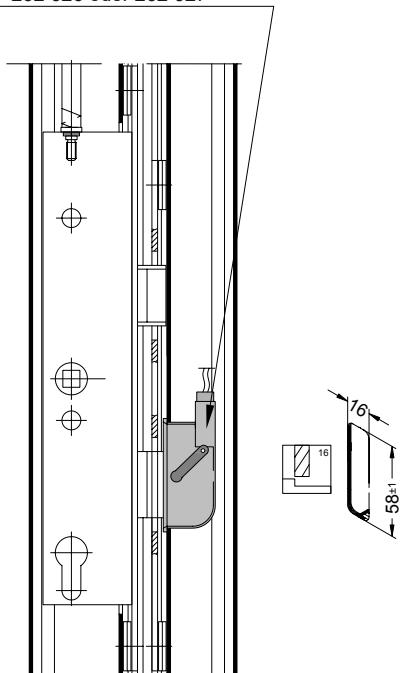


Achsmaß		max. Öffnungswinkel
		229 730
VL-Band	X = -14	180°
Rollentürband	X = 13	180°
Aufsatzband	X = 22	90°
Aufsatzband	X = 36	-

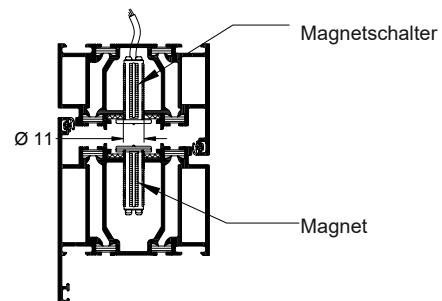
6.4. Einlass-Stoßelkontakt, Riegelschaltkontakt und Magnetschalter-Set



Riegelschaltkontakt
262 626 oder 262 627



Magnetschalter-Set 262 696
Anwendung: Öffnungsüberwachung VdS-Klasse C



INFORMATION

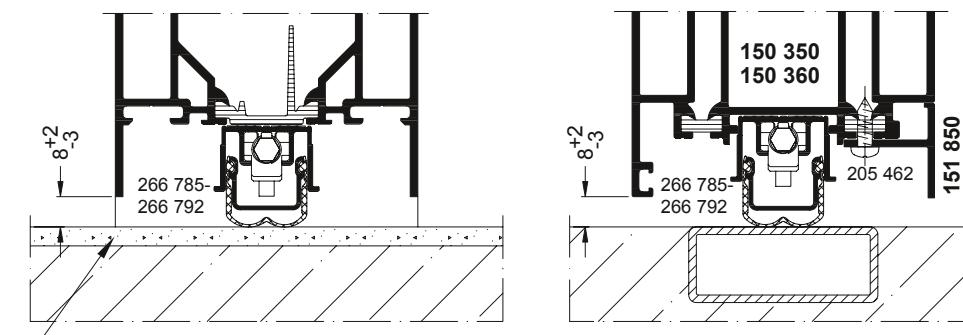
Nicht Einsetzbar bei zweiflügeligen
Türen mit Standflügelverriegelung

7. Rauchschutz / Rauchdichtheit

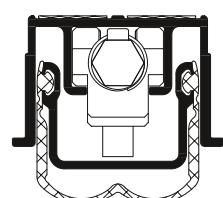
Automatische Türdichtung

Werden Brandschutztüren mit der Funktion Rauchschutz nach DIN 18095 gefordert, ist der Einsatz einer automatischen Türdichtung erforderlich.

Es ist darauf zu achten, dass die Bodendichtung auf der gesamten Länge auf dem Boden fugenlos aufliegt. Zulässig sind Bodenbeläge die glatt, fest und eben sind. Der Bodenbelag muss mindestens der DIN 4102 Klasse B1 entsprechen. Landesspezifische Vorschriften sind zu beachten.

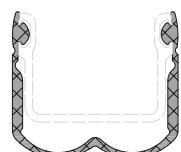


Automatische Türabdichtung

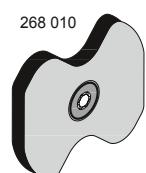


Abmessung		
mm		
336 - 360	266 785	1
361 - 440	266 786	1
441 - 505	266 787	1
506 - 705	266 788	1
706 - 905	266 789	1
906 - 1105	266 790	1
1106 - 1305	266 791	1
1306 - 1505	266 792	1

Reparatur Dichtprofil



		m
246 818		10



Drehnutensteine aus Edelstahl

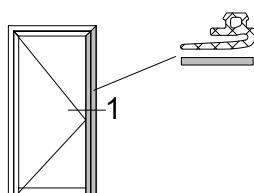
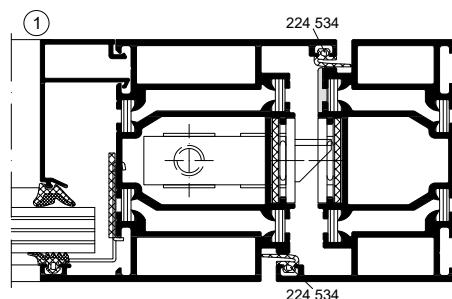
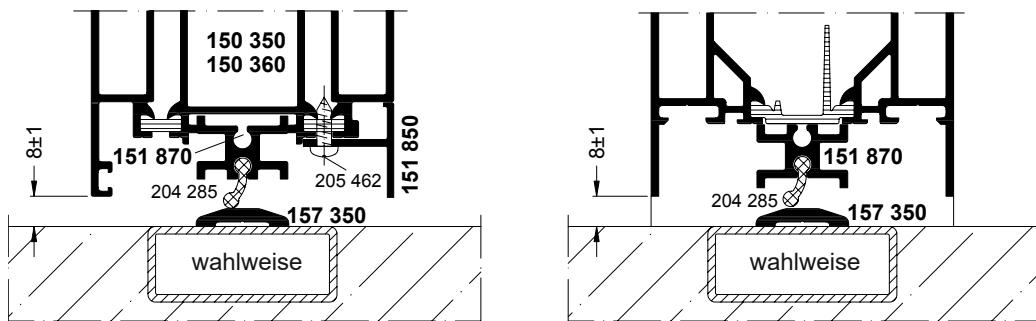
Als Ersatz bzw. Reparaturset inklusive:

- Senkschraube DIN 965
- O-Ring DIN 3771



268 010		20
268 011		20

Wahlweise kann die Rauchdichtheit nach DIN 18095 durch Einsatz einer Halbrundschwelle (157 350) und Lippendichtung (204 285) realisiert werden.



224 534

Anschlagdichtung für Rauchdichtheit nach EN 1634-3 und nach DIN 18095.

- Anschlagdichtung 224 534 nicht auf der Bandseite einsetzen!
- Einsatz nur bei T30-1 Tür in Verbindung mit Türabschlussprofil und Lippendichtung (204 285) erforderlich.
- Lippendichtung ist nach DIN 18095 nicht in Schulen, Krankenhäusern oder Altenheimen einsetzbar!

8. Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör

8.1. Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten



VORSICHT

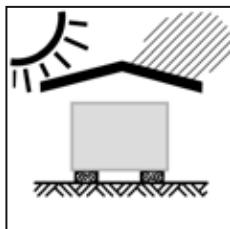
Beachten Sie: Die Verarbeitungsrichtlinien der Glashersteller.

Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen eingebaut bzw. ausgetauscht werden.

Die maximal zugelassenen Abmessungen und Gewichte dürfen nicht überschritten werden.

Der Einsatz von Füllungen ist mit den in der folgenden Seiten dargestellten Typen möglich.

Folgende Hinweise zum Pilkington-Brandschutzglas sind zu beachten!



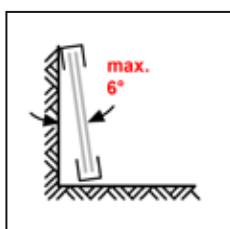
Witterungseinflüsse vermeiden



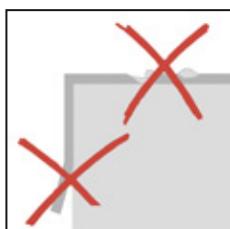
GEFAHR

Transport und Lagerung

- Der Transport und die Lagerung – insbesondere schwerer Verglasungseinheiten – muss so durchgeführt werden, dass jede Einzelscheibe unterstützt wird
- Das kurzzeitige Anheben an nur einer Seite beim Manipulieren und Einsetzen der Verglasungseinheit mit Saugern ist möglich.
- Gläser dürfen nur fachgerecht, stehend (max. 6° von der Vertikale abweichend) gelagert werden
- Die Unterlagen und die Abstützung gegen Kippen dürfen keine Beschädigung des Glases oder des Randverbundes inklusive des Kantenummantelungsbandes hervorrufen und müssen rechtwinklig zur Scheibenfläche angeordnet sein
- Die einzelnen Verglasungseinheiten sind durch Zwischenlagen zu trennen
- Alle Brandschutzgläser müssen trocken gelagert werden und dürfen nicht der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen ausgesetzt sein
- Jede Verglasungseinheit ist vor Beginn der Verglasung auf deutlich sichtbare Fehler hin zu überprüfen
- Beschädigte bzw. fehlerhafte Einheiten dürfen nicht eingesetzt werden



Senkrechte Lagerung



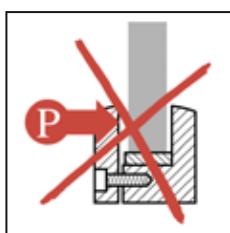
Kanten nicht beschädigen / nachbearbeiten



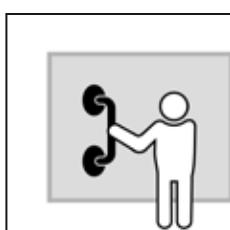
GEFAHR

Reinigung auf Baustellen

- Sowohl das Reinigungswasser, als auch die Lappen oder Schwämme müssen frei von Sand und sonstigen Fremdkörpern sein
- Zementstaub und andere abrasive Rückstände dürfen nicht trocken entfernt werden!
- Bei stark verschmutzten Scheiben ist entsprechend mehr Wasser zu verwenden
- Wegen seiner ätzenden Wirkung muss Wasser, das über frischen Beton gelaufen ist, unbedingt von Glasoberflächen ferngehalten werden
- Ebenso sind Spuren von Zementschlamm oder Baustoffabsonderungen sofort vom Glas zu entfernen – längeres Verbleiben solcher Ablagerungen auf dem Glas führt zu dauerhafter Beschädigung (Blindwerden).



Keine Druckverglasung



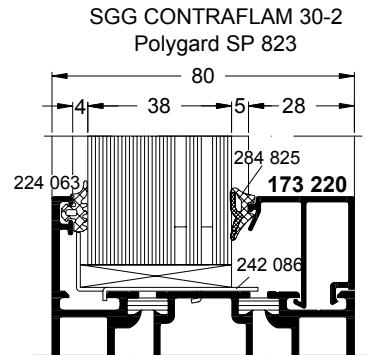
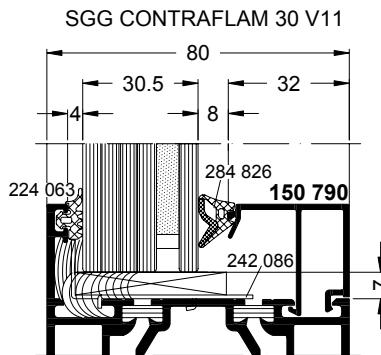
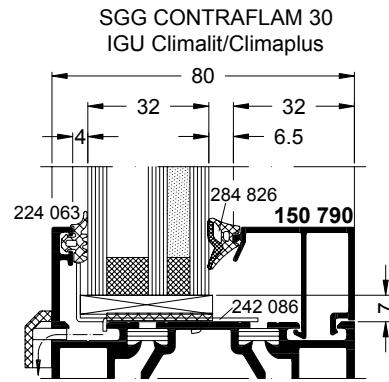
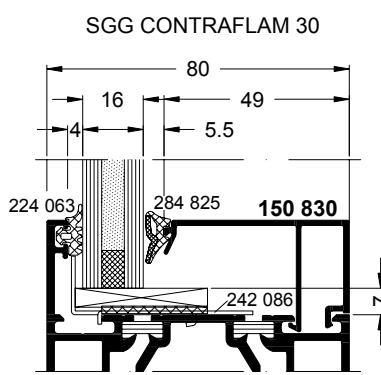
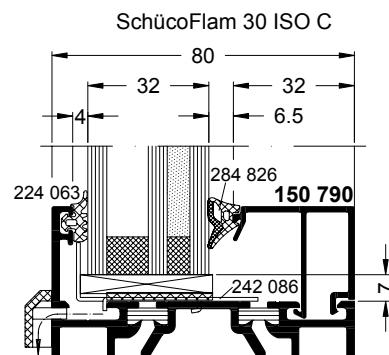
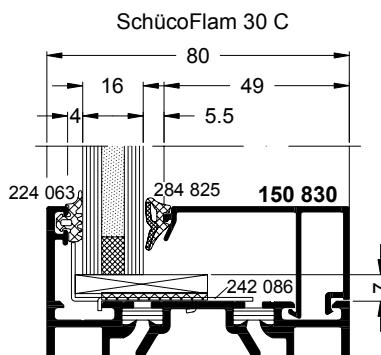
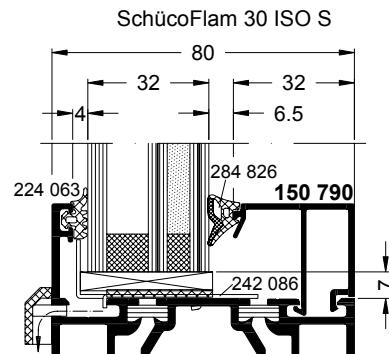
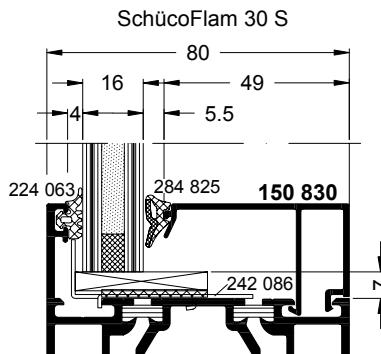
Fachgerecht bewegen



GEFAHR

Bauliche Gegebenheiten

- Heizkörper, -strahler und -heizläse dürfen nicht direkt auf das Brandschutzglas einwirken
- Zwischen Heizkörper mit Strahlungsschirm und Glas sollte ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden, um eine schädliche Temperaturbelastung der Verglasungseinheit zu vermeiden
- Ohne Strahlungsschirm sollte der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche mindestens 30 cm betragen.

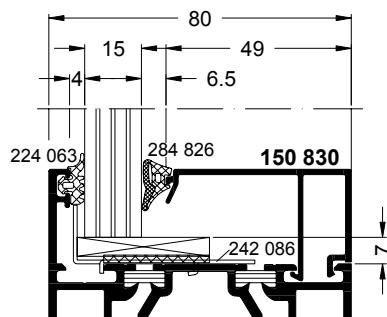


INFORMATION

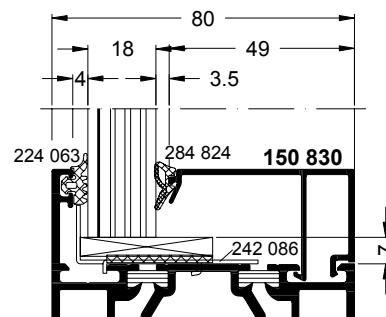
SchücoFlam / Contraflam Monogläser sind von -10 °C bis +45 °C temperaturbeständig
 SchücoFlam / Contraflam Isoliergläser sind von -40 °C bis +60 °C temperaturbeständig
 Achtung: Bei Lagerung im Freien bis max. -10 °C

Falls sich der Einsatzort von „SchücoFlam / ContraFlam Isolierglas“ >1000 m über NN befindet, muss dies bei der Bestellung angegeben werden!

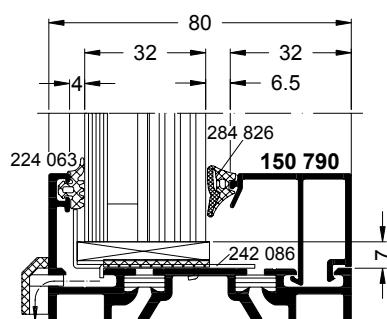
Pyrostop 30-1.



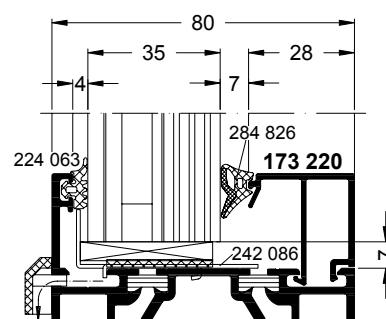
Pyrostop Typ 30-2.



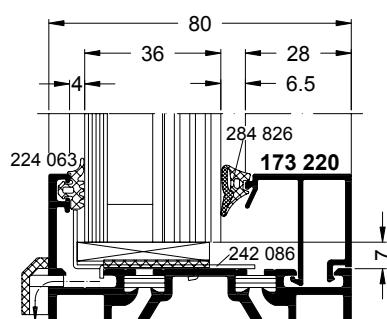
Pyrostop 30-1.ISO



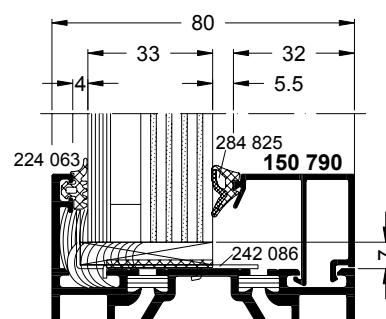
Pyrostop 30-2.ISO



Pyrostop 30-3.ISO



Pyrostop 30-18 P4A



Weitere Glaskombinationen sind auf Anfrage lieferbar.

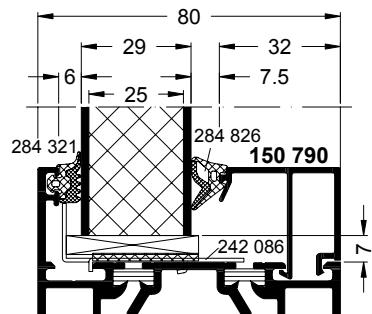
Die max. Glasmaße der einzelnen Typen entnehmen Sie der jeweiligen Zulassung.



HINWEIS

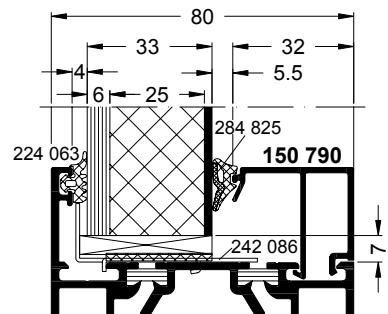
- Pyrostop Mono- und Isoliergläser sind von -40 °C bis +50 °C temperaturbeständig.
- Unmittelbare UV-Strahlung (UV-Lampen, UV-durchlässige Dächer) muss bei den Typen für die Innenanwendung von beiden Seiten und bei Typen für die Außenanwendung von der Raumseite her verhindert werden!

Brandschutz-Alu-Paneel



Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1 ;
Brandschutzplatte Promatect - H t = 25 ;
Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1

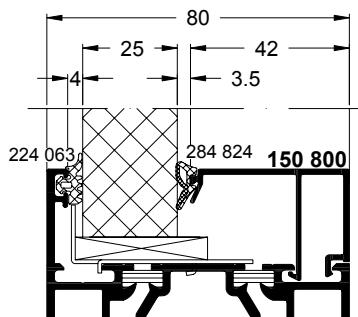
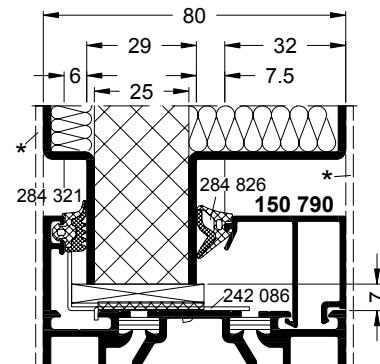
Brandschutz-Glas / Alu-Paneel



ESG-Glas t = 6 ;
Brandschutzplatte Promatect - H t = 25 ;
Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1

Brandschutzplatte

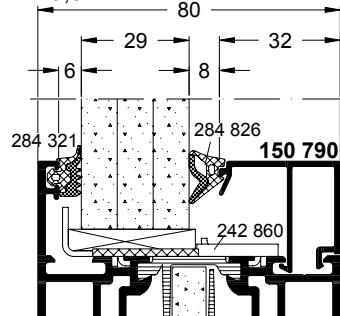
Promatect - H, t=25

Brandschutz-Alu-Paneel in
Kassettenform

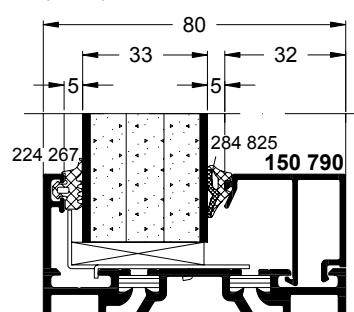
* z. B Alu- oder St-Blech kleben

3 x Gipskartonplatte (GKB)

t=9,5



verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder
Promat K84

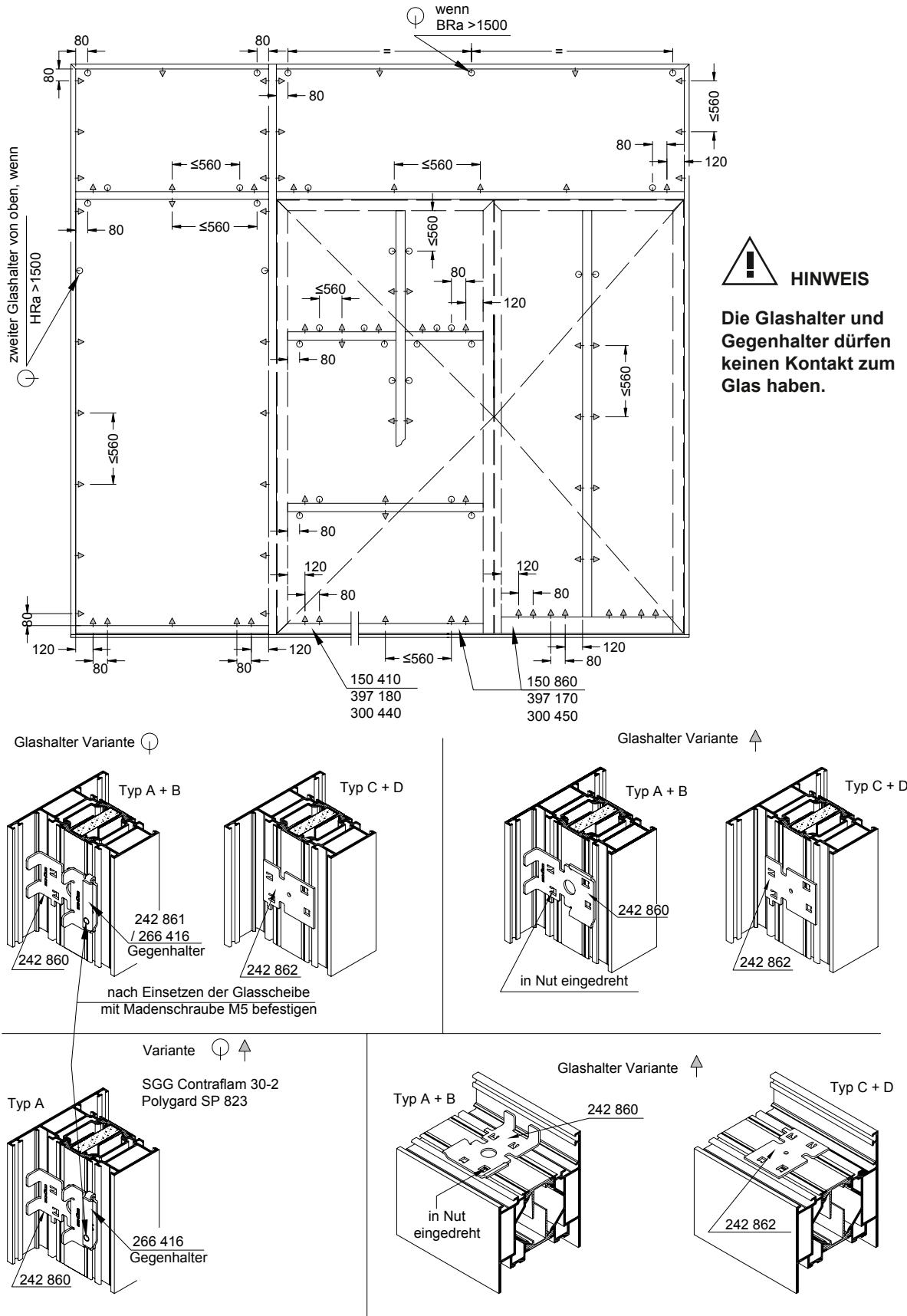
Al.-Blech t = 2; 3 x Gipskartonplatte
(GKB) t=9,5

verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder
Promat K84

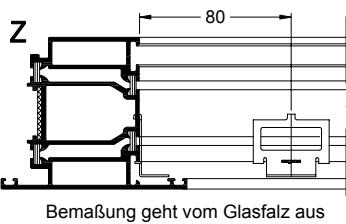
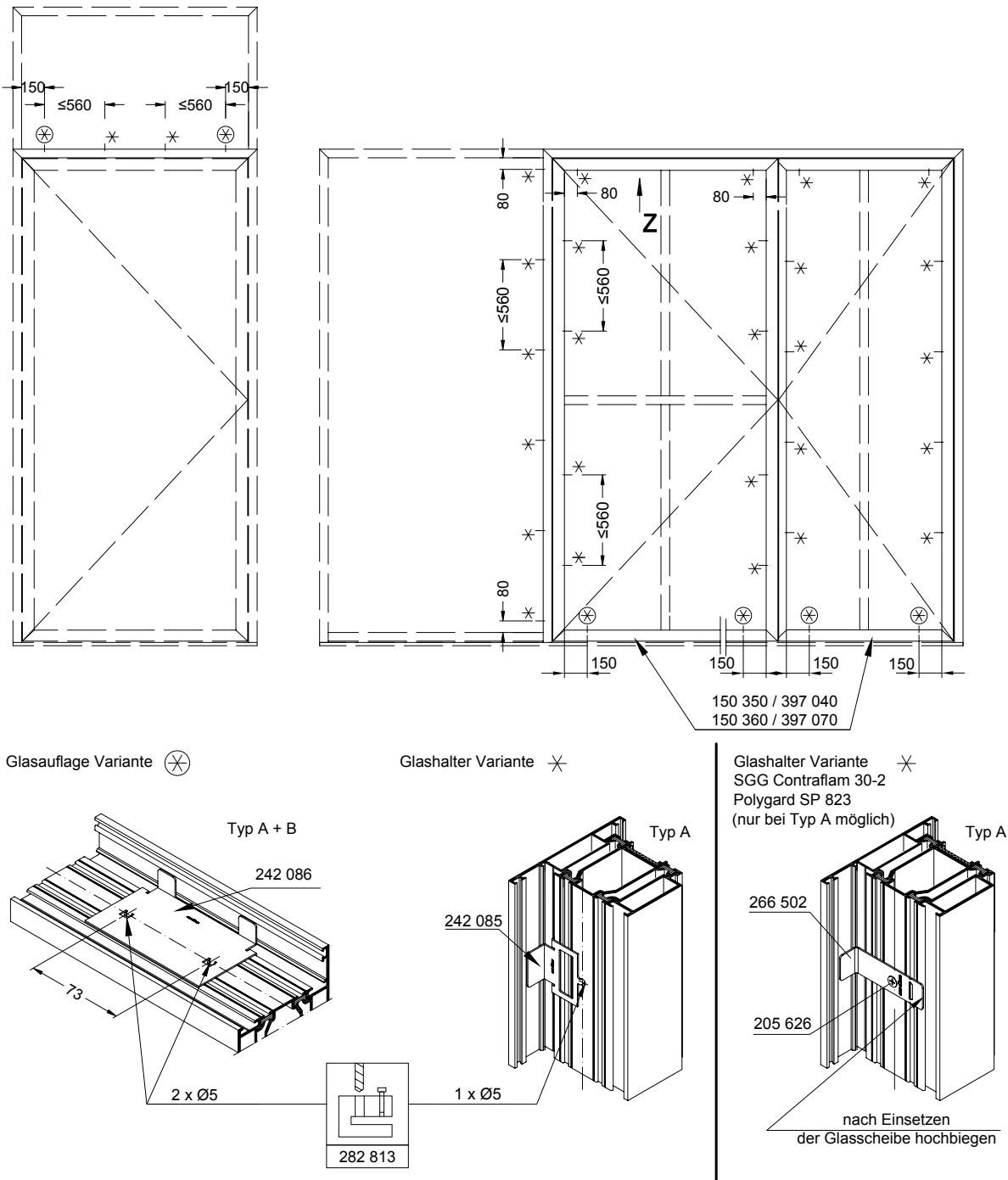
8.2. Einbauhinweise für Glashalter

Vor der Glasmontage sind die Glashalter / Gegenhalter sowie Glasauflager wie im folgenden dargestellt zu montieren.

Einbauhinweise für Glashalter: 2-Schalige Profile



Einbauhinweise für Glashalter: 3-Schalige Profile



INFORMATION

Weitere Hinweise bzgl. der Einsatzmöglichkeiten der Glashalter im Türflügel bzw. im Seiten / Oberteil, siehe die Tabellen in folgenden Seiten

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter im Türflügel / Seitenteil / Oberteil

		im Türflügel			
		A	B	C	D
Flügelmaß					
(1)		●	●	●	●
(2)		●	-	●	●
(3)		●	-	-	●

		im Seitenteil / Oberteil			
		A	B	C	D
Glasmaß					
(1)		●	●	●	●
(2)		●	-	●	●
(3)		●	-	-	●

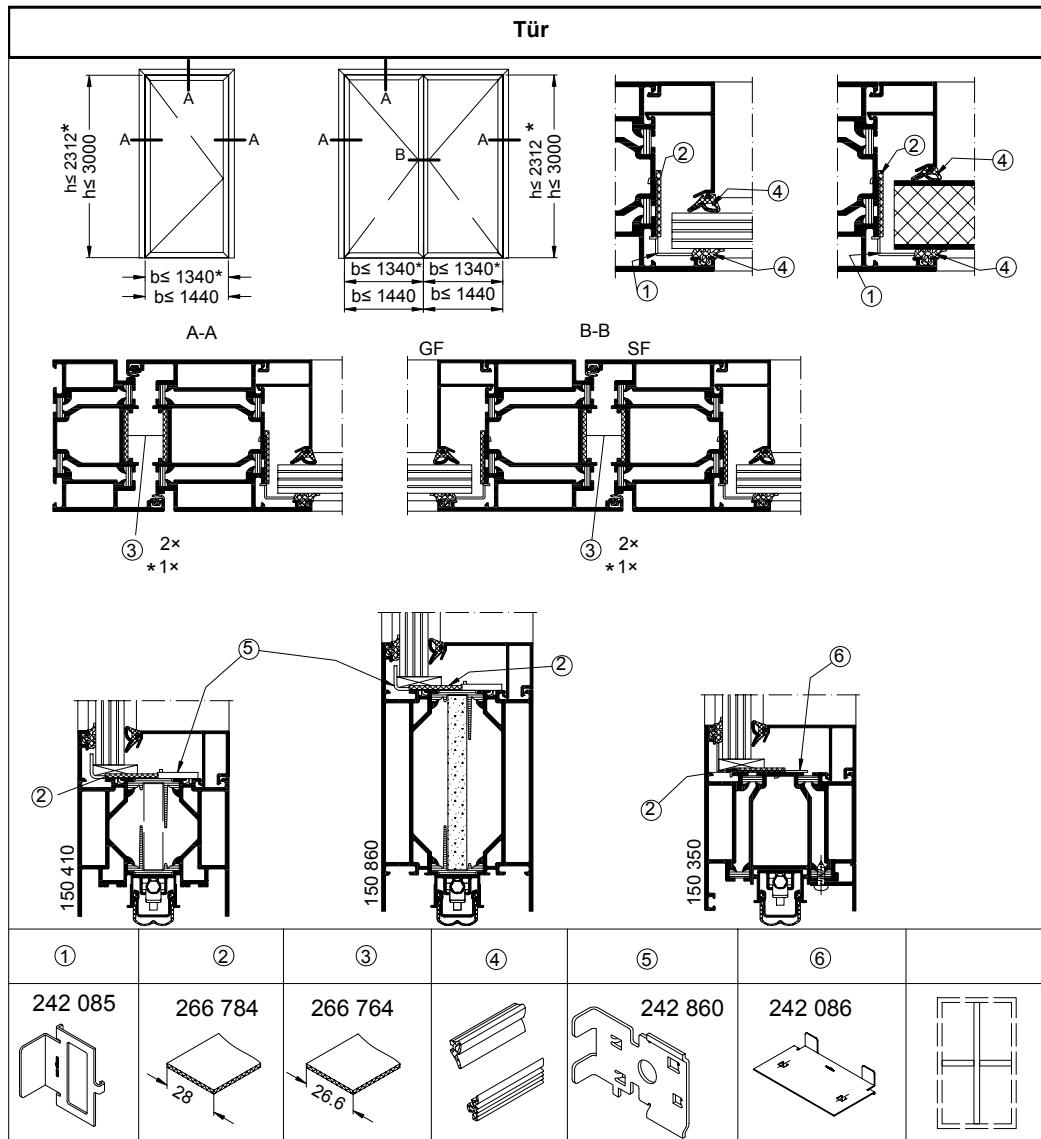

INFORMATION

Einsatz von Paneelen nur beim Typ A

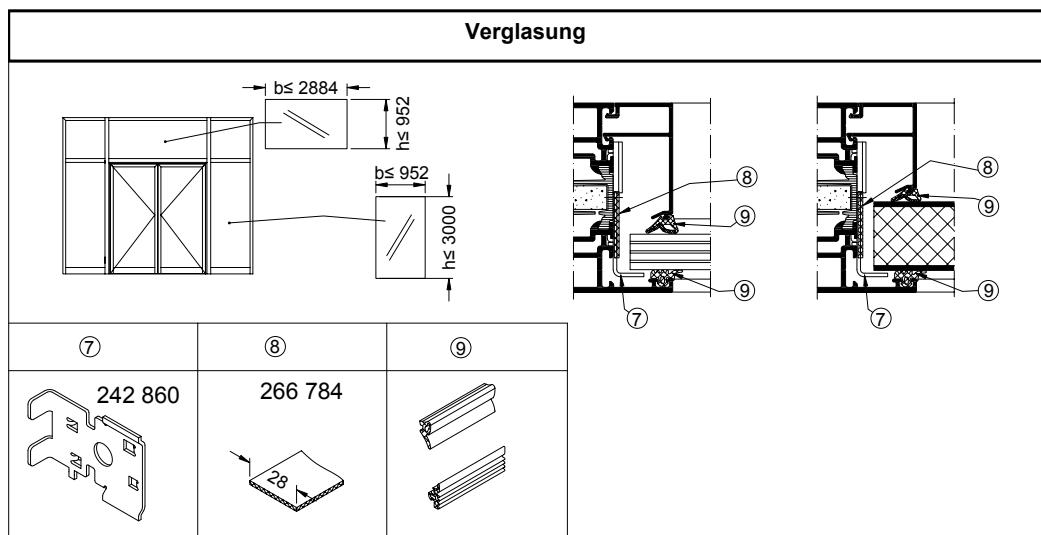
Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder

TYP - A



Verglasung

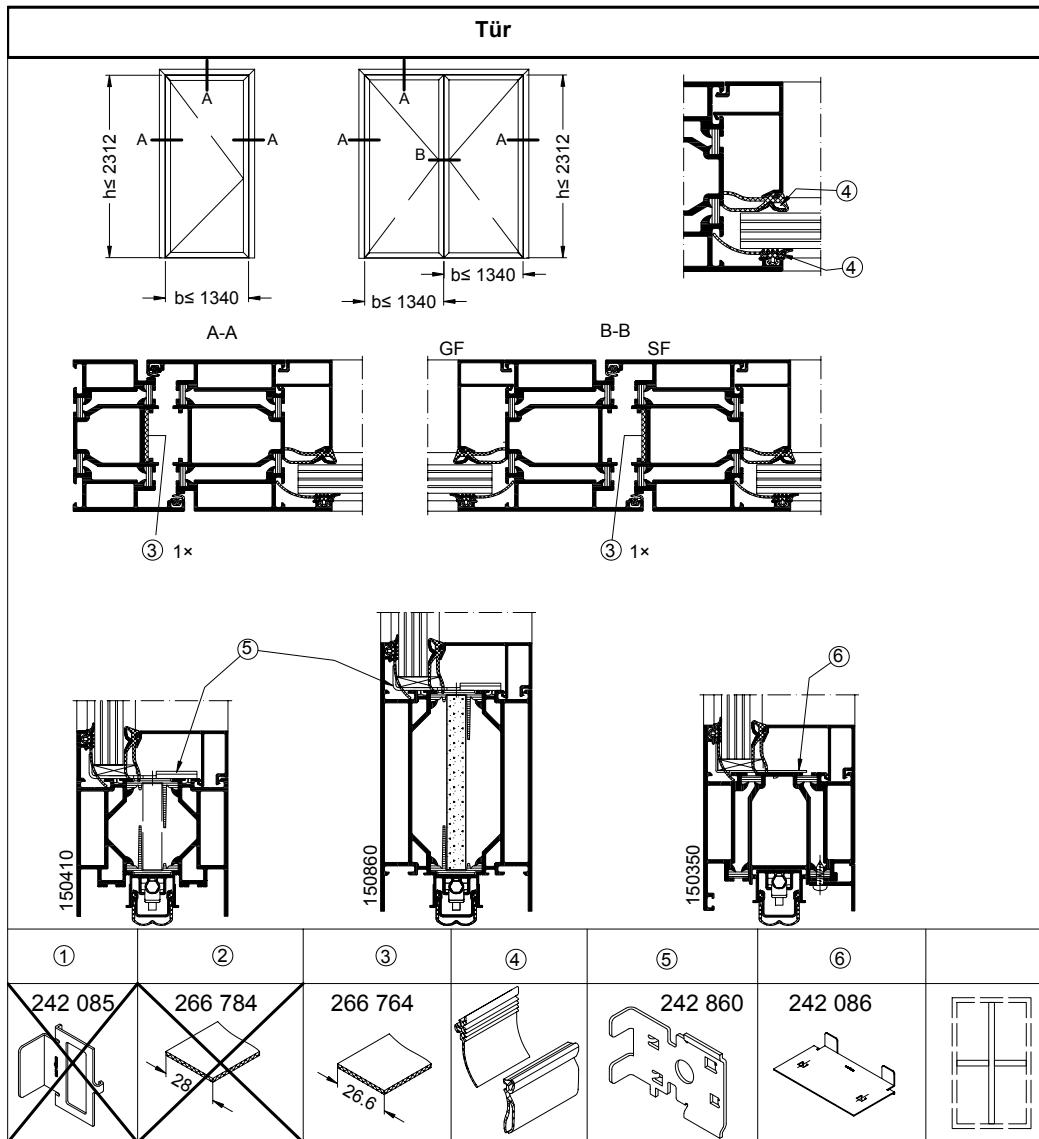


INFORMATION

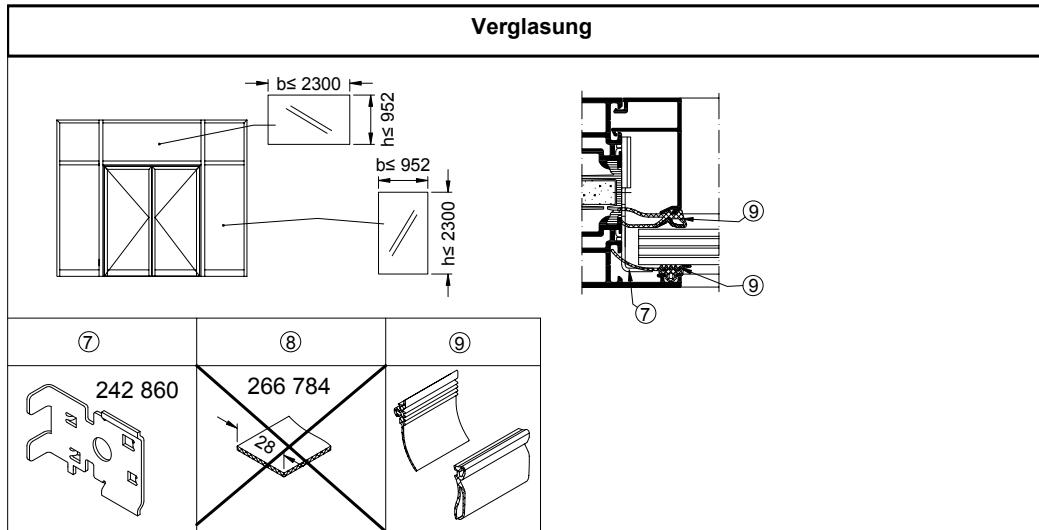
Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder

TYP - B



Verglasung

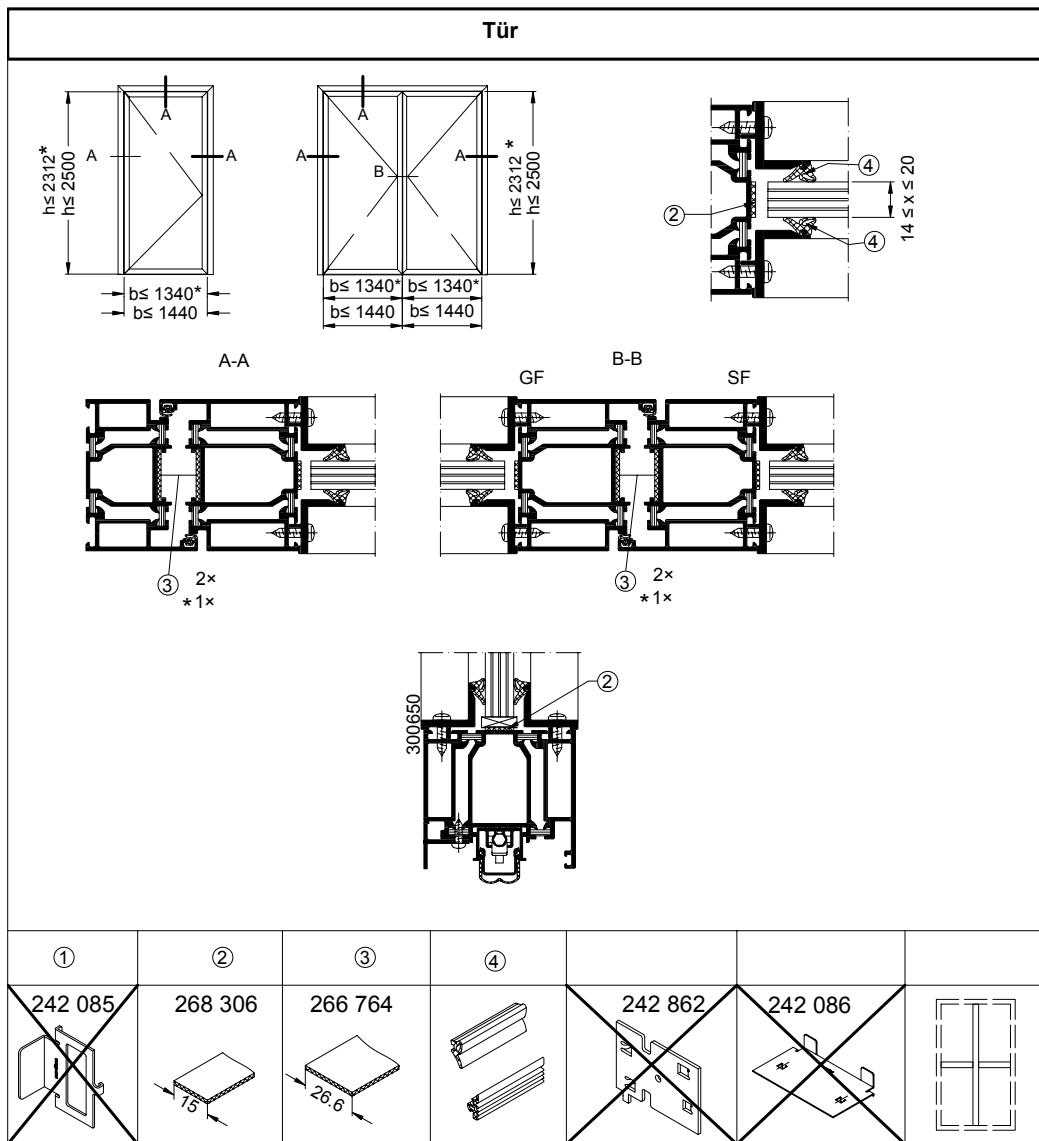


INFORMATION

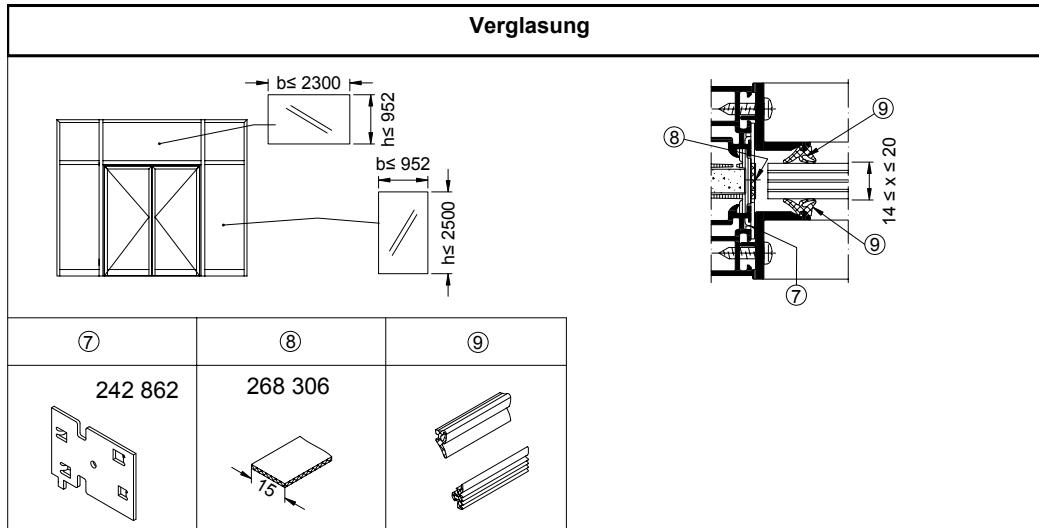
Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder

TYP - C



Verglasung

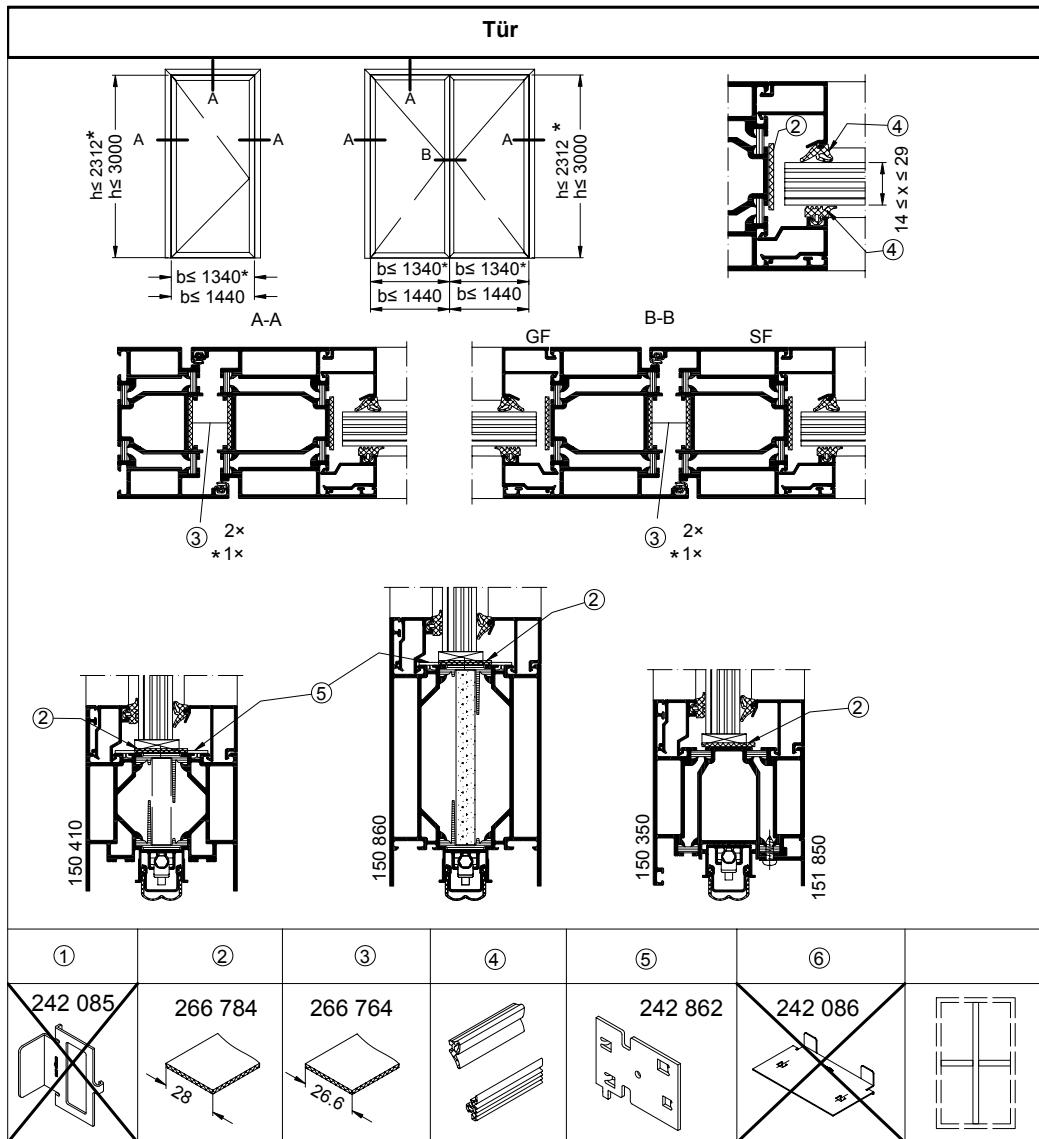


INFORMATION

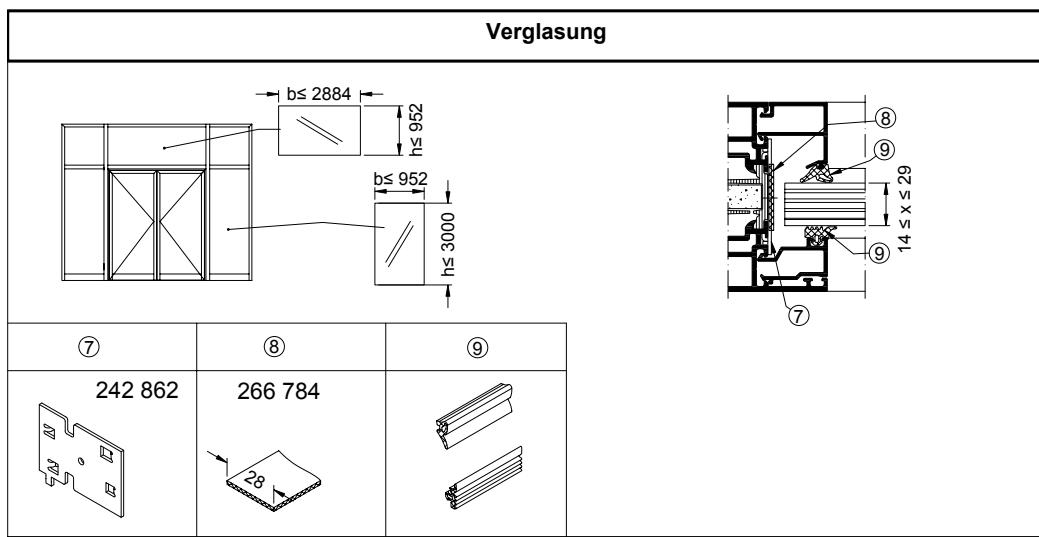
Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder

TYP - D



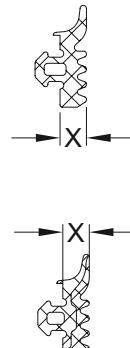
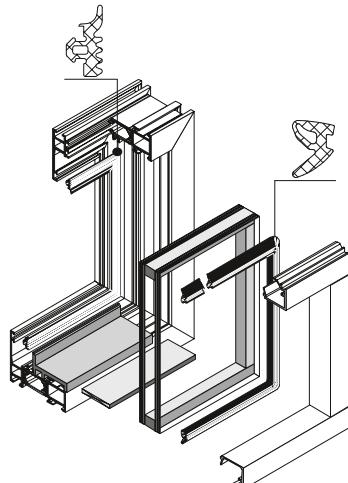
Verglasung



INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

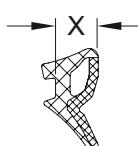
8.3. Dichtungen und Verglasungsmöglichkeiten



Glasanlagedichtung

für den Einsatz im äußeren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungsschere 296 491 und
Dichtungseinroller 296 518)

X	Kenn- farbe	schwarz	grau		Dichtungs- rahmen
mm				m	schwarz
3	grün	224 259	—	200	246 069
4	gelb	224 063	—	200	224 456
5	blau	224 267	—	100	246 074
6	schwarz	284 321	—	100	284 376
8	weiß	224 105	—	100	246 066
10	schwarz	224 205	—	100	246 068



Glasdichtung

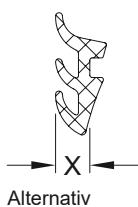
für den Einsatz im inneren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kenn- farbe	schwarz	grau		Dichtungs- rahmen
mm				m	
3 - 4	grün	284 824	—	100	-
5 - 6	blau	284 825	—	200	-
7 - 8	braun	284 826	—	100	-
9 - 10	rot	284 827	—	100	-



INFORMATION

* Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung. Nach erfolgter Montage Dichtungsenden mit Kleber 298 074 verkleben.



Glasdichtung ◀

für den Einsatz im inneren Bereich aus EPDM.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

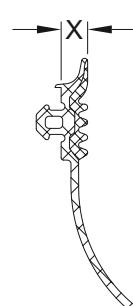
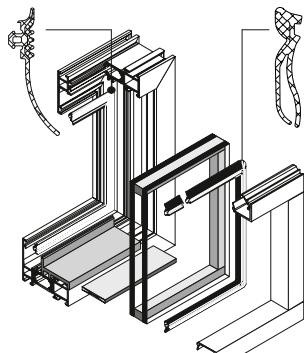
Alternativ

X	Kenn- farbe	schwarz	grau		Dichtungs- rahmen
mm				m	schwarz
3	grün	224 064	—	100	246 060
4	gelb	224 263	244 063	100	246 071
5	blau	224 065	—	200	224 470
			278 854	180	
6	schwarz	224 264	244 065	100	224 855
7	braun	224 066	244 066	100	224 540
8	weiß	224 265	244 067	100	246 073
9	rot	224 067	—	100	246 063



HINWEIS

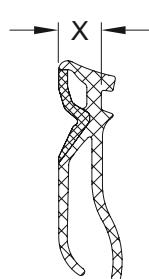
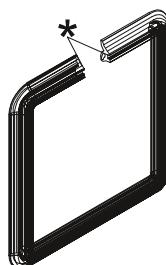
- Diese Glasdichtungen dürfen nicht in „Außenanwendung“ eingesetzt werden.



Glasanlagedichtung

für den Einsatz im äußeren Bereich
(Verarbeitung mit Dichtungsschere 280 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau	Dichtungsrahmen
mm				m
4	gelb	284 351	—	100
				284 395



Glasdichtung

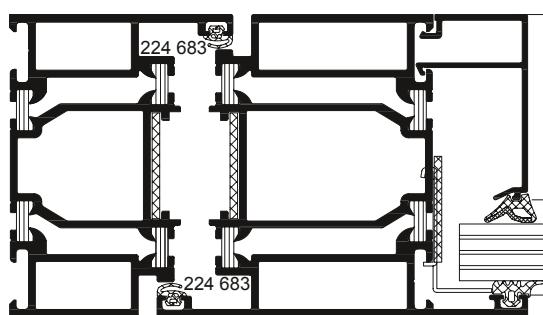
für den Einsatz im inneren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau	Dichtungsrahmen
mm				m
3 - 4	grün	284 838	—	100
5 - 6	blau	284 839	—	100
7 - 8	braun	284 840	—	50
9 - 10	rot	284 841	—	50



INFORMATION

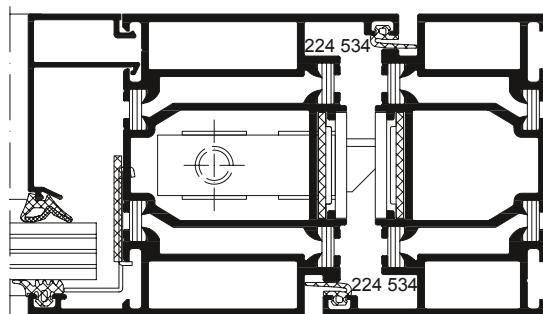
* Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung. Nach erfolgter Montage Dichtungsenden mit Kleber 298 074 verkleben.



Anschlagdichtung

Anschlagdichtung für Türflügel, aus EPDM
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 293 565)

Farbe	Dichtungsrahmen
m	
schwarz	200



Anschlagdichtung

für Rauchdichtheit
nach DIN EN 1634-3/DIN 18095

Farbe	Dichtungsrahmen
m	
schwarz	100



HINWEIS

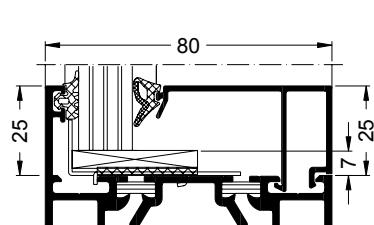
Einsatz nur bei T30-1 Tür in Verbindung mit
Türabschlussprofil und Lippendichtung (204 285)
erforderlich.

Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 30

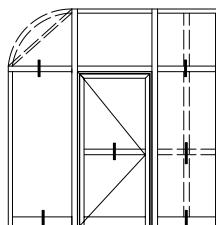
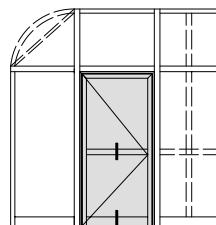
Verglasung von innen

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel, Riegel / Pfosten und Seitenteile



Typ A



Glasdichtung

Glasleisten

Außen	Innen							
	Kennfarbe der Dichtung				Glasdicke in mm			
	rot	braun	blau	grün				
	X = 9 - 10 mm	X = 7 - 8 mm	X = 5 - 6 mm	X = 3 - 4 mm				
schwarz	284 827	284 826	284 825	284 824				
grau	-	-	-	-				
	rot	weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün	
	X = 10 mm	X = 9 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm
schwarz	224 067	224 265	224 066	224 264	224 065	224 263	224 064	
grau	-	244 067	244 066	244 065	278 854	244 063	-	
X = [mm]	Bautiefe							
224 267	5	80	-	-	6	7	8	9
284 321	6	80	9	10	11	12	13	-
284 321	6	80	12	13	14	15	16	17
284 321	6	80	16	17	18	19	20	21
284 321	6	80	20	21	22	23	24	25
224 105	8	80	-	25	26	27	28	29
224 267	5		27	28	29	30	31	32
284 321	6	80	30	31	32	33	34	35
224 063	4		32	33	34	35	36	37
224 105	8	80	34	35	36	37	38	39
284 321	6		36	37	38	39	40	41
224 259	3		39	40	41	42 ¹⁾	43 ²⁾	44 ²⁾



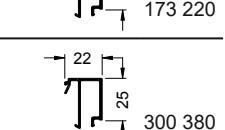
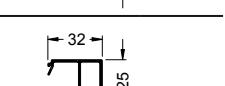
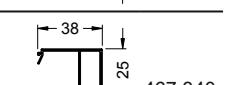
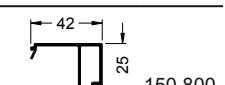
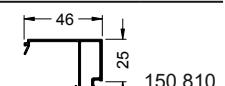
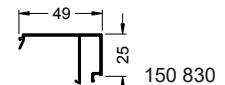
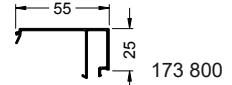
INFORMATION

Bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung ist vom Istmaß der Scheibe auszugehen.



HINWEIS

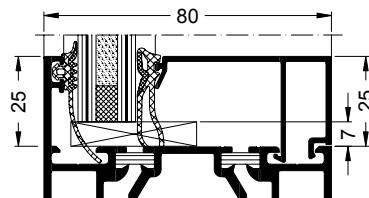
Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.



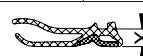
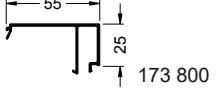
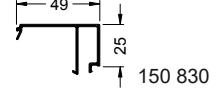
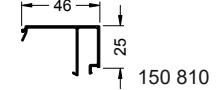
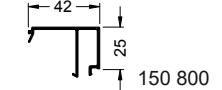
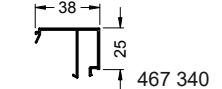
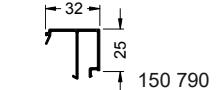
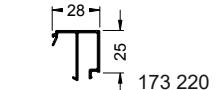
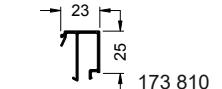
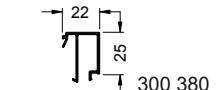
Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 30**Verglasung von innen**

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel und Seitenteile

**Typ B****INFORMATION**

Für weitere Details und Info siehe
Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

		Glasdichtung								Glasleisten		
Außen		Innen										
284 351 schwarz	80	Kennfarbe der Dichtung								 INFORMATION Bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung ist vom Istmaß der Scheibe auszugehen.  HINWEIS Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.		
		rot	braun	blau	grün							
												
		X = 10 mm	X = 9 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm			
		schwarz	284 841	284 840	284 839	284 838						
		grau	-	-	-	-	-	-	-			
		Bautiefe										
		Glasdicke in mm										
		6	7	8	9	10	11	12	13	 173 800		
		12	13	14	15	16	17	18	-	 150 830		
		-	16	17	18	19	20	21	22	 150 810		
		-	20	21	22	23	24	25	-	 150 800		
		-	-	25	26	27	28	29	30	 467 340		
		29	30	31	32	33	34	35	36	 150 790		
		33	34	35	36	37	38	39	40	 173 220		
		37	38	39	40	41	42	43	-	 173 810		
		39	40	41	42 ¹⁾	43 ²⁾	44 ²⁾	45 ²⁾	-	 300 380		

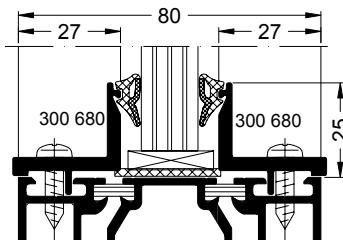
¹⁾ Max. Glasdicke 42 mm²⁾ 43 mm - 45 mm gilt für max. Glastoleranz

Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 30

Mittige-Verglasung mit Winkel-Glasleisten

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel, Riegel / Pfosten

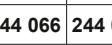
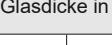


Typ C

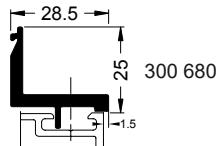


INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe
Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

		Glasdichtung								Glasleisten	
		Innen									
		Kennfarbe der Dichtung									
		rot	braun	blau	grün						
		X = 9 - 10 mm	X = 7 - 8 mm	X = 5 - 6 mm	X = 3 - 4 mm						
		schwarz	284 827	284 826	284 825	284 824					
		grau	-	-	-	-					
		rot	weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün			
		X = 10 mm	X = 9 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm		
		schwarz	224 067	224 265	224 066	224 264	224 065	224 263	224 064		
		grau	-	244 067	244 066	244 065	278 854	244 063	-		
		X = [mm]	Bautiefe								Innen/Außen
		10	80	6	7	-	-	-	-		
		9	80	7	8	9	-	-	-		
		8	80	-	9	10	11	-	-		
		7	80	-	-	11	12	13	-		
		6	80	-	-	-	13	14	15	-	-
		5	80	-	-	-	-	15	16	17	-
		4	80	-	-	-	-	-	17	18	19
		3	80	-	-	-	-	-	-	19	20

► Diese Glasdichtungen dürfen
nicht in „Außenanwendung“
eingesetzt werden.

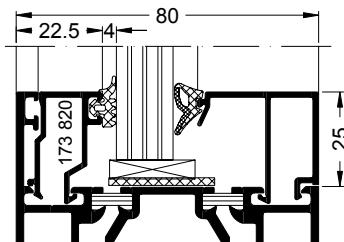


Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 30

Mittige-Verglasung von innen

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel, Riegel / Pfosten und Seitenteile



Typ D



INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe
Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

		Glasdichtung								Glasleisten			
		Innen											
		Kennfarbe der Dichtung											
		rot	braun	blau	grün								
													
		X = 9 - 10 mm	X = 7 - 8 mm	X = 5 - 6 mm	X = 3 - 4 mm								
schwarz		284 827	284 826	284 825	284 824								
grau		-	-	-	-								
		rot	weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün					
		X = 10 mm	X = 9 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm				
schwarz		224 067	224 265	224 066	224 264	224 065	224 263	224 064					
grau		-	244 067	244 066	244 065	278 854	244 063	-					
X = [mm]		Bautiefe								Glasdicke in mm			
224 205	10	80	-	6	7	8	9	-	-				
284 321	6	80	9	10	11	12	13	-	-				
224 259	3	80	12	13	14	15	16	17	18				
224 259	3	80	16	17	18	19	20	21	22				
224 267	5	80	20	21	22	23	24	25	-				
224 063	4	80	25	26	27	28	29	30	-				
224 259	3	80	-	27	28	29	30	31	32				
224 259	3	80	-	-	29	30	31	32	33				



INFORMATION

Bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung ist vom Istmaß der Scheibe auszugehen.

► Diese Glasdichtungen dürfen nicht in „Außenanwendung“ eingesetzt werden.

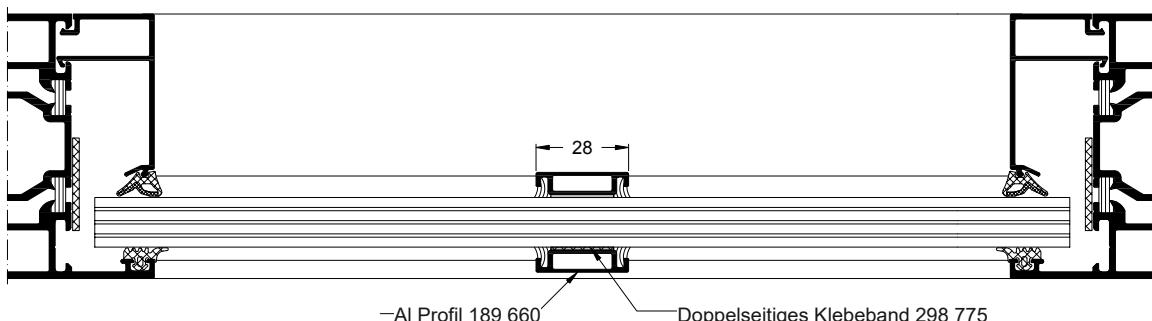
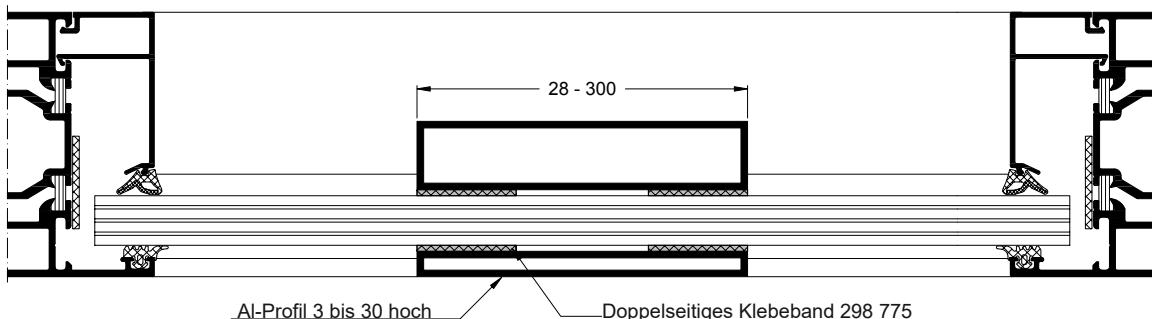


HINWEIS

Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen.
Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

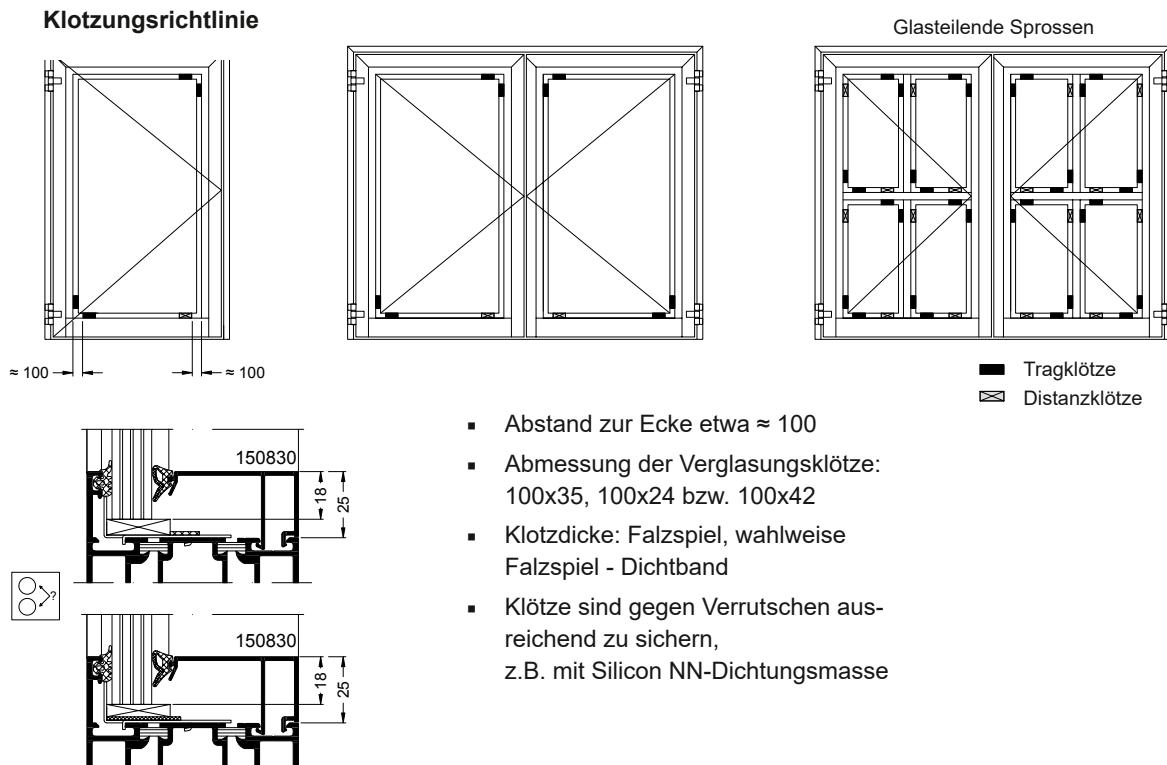
8.4. Geklebte Sprossen / Klotzungsrichtlinie

Sprossen dürfen waagerecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage aufgeklebt werden.
Gilt nur für die Gläser SchücoFlam, Contraflam, sowie Pyrostop 30-10, 30-12, 30-20



INFORMATION

Folien aus PVC oder PET mit einer Stärke von $t \leq 0,5$ mm dürfen aufgeklebt werden!



9. Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco- Brandschutztüren nach DIN 4102 aus der Serie „Schüco ADS 80 FR 30“

Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr / Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutztüren verantwortlich.

Darum empfehlen wir, dass ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn / Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird.

Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wartungsarbeiten sollten nach 50 000 Betätigungen oder einmal pro Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Rauchschutztüren des Prüfberichtes / Zeugnisses) beachtet werden.

1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.

2. Überprüfen aller Funktionen

- Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.
- selbstdäigtes Schließen (Schließfolgeregelung, Schließkraft)
- Antipanikfunktion
- Feststellanlagen (siehe Richtlinie vom DIBt)
- Schwellendichtung oder absenkbare Dichtung (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
- Gängigkeit der Beschlagteile. (Schlösser, Elektrotüröffner, Türbänder, Türdrücker), Fetten der beweglichen Teile (außer Türbänder).
- Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (eventl. Türbänder nachstellen)
- Sicherungsbolzen im Bandbereich (fester Sitz).

3. Überprüfen der Dichtungen zwischen

- Flügelrahmen und Blendrahmen
- Glas und Flügelrahmen
- Blendrahmen und Baukörper
- Ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.
- Ggf. beschädigte Dichtbänder mit PVC (im Brandfall aufschäumende Baustoffe) austauschen.

4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

de Originalanleitung

Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld
Tel. +49 521 783-0
Fax +49 521 783-451
www.schueco.de